

Festschrift 100 Jahre

Turnverein Senden-Ay

1911 e.V.





100 Jahre





Grußwort des Ehrenvorsitzenden des Sportkreises Neu-Ulm

Liebe Mitglieder, Freunde und Gönner des TV Senden-Av,

ein 100-jähriges Jubiläum eines großen, erfolgreichen Vereins ist nicht nur ein guter Anlass zu feiern, sondern auch eine gute Gelegenheit, einen Rückblick in die vergangenen Jahrzehnte anzustellen.

In einer politisch schwierigen Zeit, nur drei Jahre vor Ausbruch des 1. Weltkrieges, haben sich die Gründungsväter des Vereins den Idealen von Turnvater Jahn verbunden gefühlt, um durch Leibesübungen und sportliche Gemeinschaft Ausgleich vom schwierigen Alltag zu finden.

Die Idee der Vereinsgründung fand rege Zustimmung und ließ eine Vereinsfamilie entstehen, die sowohl sportlichen Erfolg wie auch gesellschaftliche Akzeptanz erzeugte.

Trotz der beiden Weltkriege, die im gesamten Vereinswesen in Deutschland, wie auch beim Jubelverein tiefe Wunden schlugen, konnte der Sportbetrieb danach wieder aufgenommen werden.

Die Erfolgsgeschichte konnte Dank eines ungebrochenen, herausragenden ehrenamtlichen Engagements auf hohem Niveau fortgeschrieben werden. Neben den großen turnerischen Erfolgen ist die fundierte Jugendarbeit ein ganz besonderes Merkmal der Vereinsgeschichte. Dies ist das Ergebnis eines beispielhaft gelebten Ehrenamts in all den Jahrzehnten des Bestehens.

Deshalb gilt all den Mitgliedern, die sich uneigennützig und mit hohem Einsatz um die Blüte dieses Vereins verdient gemacht haben, ein von Herzen kommendes "Vergelt's Gott".

Dem Vorstandsteam um Jürgen Schneider gratuliere ich als Schirmherr ganz herzlich und danke für den monatelangen, engagierten Einsatz, ohne den die Ausrichtung dieses Jubiläumsjahres



nie hätte so perfekt gelingen können.

Euch ist mit tüchtigen Helferinnen und Helfern die Ausrichtung eines Festes gelungen, mit dem sich der dankbare Rückblick in hervorragender Weise mit einem hoffnungsvollen Blick in eine gute Zukunft des TV Senden-Ay verbindet.

In diesem Sinne wünsche ich der gesamten Vereinsfamilie ein herzliches "Glück auf" für die kommende Zeit, viel sportlichen Erfolg und den notwendigen kameradschaftlichen Zusammenhalt.

Mit sportlichen Grüßen

Peter Schmid, MdL

Ehrenvorsitzender des Sportkreises Neu-Ulm



Grußwort des Landrat Erich Josef Geßner

Liebe Freunde des Turnvereins Senden-Ay,

2011 ist ein besonderes Jahr für den TV Senden-Ay 1911. Wie sich aus der Gegenüberstellung der beiden Jahreszahlen erschließt, wird der mit über 1600 Mitgliedern größte Verein der Stadt Senden 100 Jahre alt. Zu diesem stolzen Jubiläum entbiete ich dem TV Senden-Ay 1911 im Namen des Landkreises Neu-Ulm und auch persönlich die besten Glück- und Segenswünsche.

Als Turnverein gegründet, hat sich der TV Senden-Ay im Laufe der Jahrzehnte zu einem Mehrspartenvereinmit neun Abteilungen entwickelt. Über alle Altersklassen, Gesellschaftsschichten und Nationalitäten hinweg bietet er breit gefächerte Möglichkeiten, Sport zu treiben. Der TV Senden-Ay hat daher nicht nur im Breiten- und Leistungssport eine große Bedeutung für die Stadt Senden und den ganzen Landkreis, sondern ist auch ein integrativer Faktor.

Vereinssport ist in unserer durch zunehmende Individualisierung und Selbstverwirklichungsstreben gekennzeichneten Gesellschaft ein wichtiges soziales Bindeglied. Im Sportverein erfährt der einzelne Sportler die Gemeinschaft mit Gleichgesinnten. Für Singles kann er sogar eine Art Familienersatz sein. Wie eine Familie vermittelt auch ein Sportverein Werte und Normen wie Zusammenhalt, Kameradschaft, Disziplin, Fairness, Rücksichtnahme, Einhaltung von Regeln und Leistungsbereitschaft. Vor allem für Kinder und Jugendliche, aber auch für Erwachsene hat der Vereinssport eine wichtige pädagogische Funktion: Er ist Entwicklungsfeld für die eigene Persönlichkeit, stiftet Identität und hilft dabei, Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen auszubilden.

Sport schult also genauso die soziale Kompetenz eines Menschen wie er seine Fitness und Motorik stärkt, was kollektiv gesehen einen unermesslich wichtigen Beitrag für die Volksgesundheit und den gesellschaftlichen Frieden darstellt.



Zum Vereinsport gehört neben der Bewegung und dem Wettkampf nicht zuletzt das gemeinsame Feiern von Erfolgen und Ereignissen. Das 100-jährige Bestehen des TV Senden-Ay 1911 ist ein herausragender Anlass, um groß zu feiern. Die Vereinsführung hat keine Kosten und Mühen gescheut, um das Geburtstagsfest zu einem unvergesslichen Ereignis werden zu lassen.

Ich danke den Verantwortlichen des Vereins mit seinem 1. Vorsitzenden, Herrn Jürgen Schneider, und allen, die Verantwortung für den Verein tragen oder in der 100-jährigen Vereinsgeschichte getragen haben, für ihr ehrenamtliches Engagement ebenso herzlich wie allen mithelfenden und mitwirkenden Vereinsmitgliedern für ihre große Einsatzbereitschaft bei der Vorbereitung der Jubiläumsfeierlichkeiten und ihrer Durchführung. Den Feierlichkeiten und Veranstaltungen im Rahmen des Jubiläums wünsche ich einen guten Verlauf und dem TV Senden-Ay 1911 auf seinem weiteren Weg viele sportliche Erfolge und gesellschaftliche Ereignisse.

Mit freundlichen Grüßen

Erich Josef Geßner Landrat



Grußwort des 1. Bürgermeisters der Stadt Senden

100 Jahre Turnverein Senden-Ay – anlässlich dieses besonderen Jubiläums dürfen Sie mit Stolz und Zufriedenheit auf die großartige Entwicklung und Geschichte Ihres Vereins zurückblicken.

Mit seinen über 1600 Mitgliedern ist der Turnverein Senden-Ay der größte Verein der Stadt Senden und fester Bestandteil des kommunalen gesellschaftlichen Lebens.

Der Jubelverein ist Heimat für sportbegeisterte Bürgerinnen und Bürger und der Breitensport steht im Mittelpunkt.

Mit lizenzierten Übungsleitern bietet der Verein Sportmöglichkeiten für die Kleinsten bis hin zu den Senioren an, daher sind viele dem Turnverein Senden-Ay mit einem großen Teil ihres Lebens verbunden.

Dabei gewinnt der Sport auf Grund des technischen Fortschritts im Berufsleben und durch die zunehmend von Computer und Fernsehen geprägte Freizeit in unserer Gesellschaft immer mehr an Bedeutung. Bewegung ist gesund und so sind die vielseitigen Angebote des Turnvereins Senden-Ay ein hervorragender Ausgleich im Alltag.

In den insgesamt 9 Abteilungen des Vereins wird aber auch hervorragende Jugendarbeit geleistet, den Kindern Freude an der Bewegung vermittelt.

senden



Mein Dank gilt an dieser Stelle allen Ehrenamtlichen, die mit großem Engagement in der Vorstandschaft den Verein führen, allen Übungsleitern, die durch ihre Arbeit die sportlichen Erfolge ermöglichen, allen Sportlerinnen und Sportlern, aber auch den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die sich in den Dienst des Vereins und damit der Allgemeinheit gestellt haben.

Zum 100-jährigen Bestehen des Turnvereins Senden-Ay gratuliere ich Ihnen allen im Namen des Stadtrats sowie persönlich sehr herzlich und wünsche dem Verein für die Zukunft weiterhin alles Gute und viel Erfolg.

Ihr

Kurt Baiker

Erster Bürgermeister



Grußwort des BLSV-Sportkreisvorsitzenden

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Sportfreunde des TV Senden-Ay,

im Namen des Bayerischen Landes-Sportverbandes, den ich als Sportkreisvorsitzender im Landkreis Neu-Ulm vertrete, gratuliere ich dem Turnverein Senden-Ay von ganzem Herzen zu seinem 100-jährigen Vereinsjubiläum.

100 Jahre TV Senden-Ay – das bedeutet Aktivität und Gemeinsinn, gelebte Freundschaft und Zusammenhalt, Sport und Spaß für Jung und Alt! Viele Ehrenamtliche haben in den zehn Jahrzehnten des Vereinsbestehens Vorbildliches geleistet und den ehemals reinen Turnverein zu einem Mehrspartenverein weiterentwickelt. Namentlich sei stellvertretend für unzählige engagierte Vereinsmitglieder der amtierende Vorsitzende Jürgen Schneider genannt.

Allen Aktiven, Vorstandsmitgliedern, Trainern und Betreuern gilt es, aufrichtig Dank zu sagen für das Geleistete. Sie können mit gutem Recht stolz sein auf ihr traditionsreiches und zugleich stets vielfältiges und buntes Vereinsleben, von dem so viele profitiert haben und profitieren.

Sport macht Spaß, hält gesund und stärkt den Einzelnen in der Gemeinschaft.

Dem TV Senden-Ay mit seinen über 1600 Mitgliedern ist es zu verdanken, dass dies seit nunmehr 100 Jahren in Senden gelingt.



Der Bayerische Landes-Sportverband ist froh, Ihren Verein in seinen Reihen zu wissen und wird sich auch zukünftig als Partner des Sports für Ihren ebenso traditionsreichen wie modernen Verein beweisen.

Ich wünsche dem Verein, allen seinen Mitgliedern, Freunden und Gönnern alles erdenklich Gute für die Zukunft und weiterhin den erwünschten Erfolg. Den Feierlichkeiten anlässlich des Vereinsjubiläums einen würdigen und guten Verlauf!

Mit herzlichen und sportlichen Grüßen

Ihr

Thorsten Freudenberger

Vorsitzender Sportkreis Neu-Ulm



Grußwort des Turngauvorsitzenden Iller-Donau

Wenn der TV Senden-Ay beginnend im März 2011 sein 100-jähriges Jubiläum feiert, dann freut sich der Turngau Iller-Donau ganz besonders. Die gesamte Vorstandschaft schließt sich diesem Glückwunsch an.

Gerade mit dem TV Senden-Ay und dem Turngau verbindet sich vieles. Gingen doch im Laufe der Jahrzehnte viele Turnerinnen und Turner hervor, die über den Verein, ja über den Turngau hinaus mit überdurchschnittlichen Leistungen geglänzt haben.

In der Mitarbeit zwischen Verein und Turngau müssen Persönlichkeiten wie Hans Medefindt, Rosl Armbruster und Richard Dallabrida genannt werden. Leider kann nur Letztgenannter das Jubiläum noch mitfeiern.

Apropos Hans Medefindt: Mit ihm zusammen kam das Trampolinturnen in den Turngau, verbunden mit den Erfolgen von Jutta und Bastl Fischer als langjährige Bezirkssieger. Doch einer hatte beim 50-jährigen Jubiläum besondere Premiere. Als einer der Ersten überhaupt sprang der heutige Unterzeichner den Doppelsalto vorwärts.

Wir, der Turngau Iller-Donau, wissen es zudem zu schätzen, was der Verein im Bereich Turnen alles auf die Beine gestellt hat.

Im Kinderturnen denken wir dabei gerne zurück, mit welchem Elan von Vereinsseite immer an die Aufgaben heran gegangen wird, eben geprägt vom Geiste einer Rosl Armbruster.

Viele Erfolge beim Gaukinderturnfest beweisen, dass der Verein von Ideen nur so sprüht und eine Menge für seine Kinder tut.



ILLER - DONAU # TURNGAU

Bei den Jugendlichen und Erwachsenen hat der TV Senden-Ay, nicht zuletzt durch seine jetzige Wirkungsstätte, erkannt, dass es mit einer Reihe gut ausgebildeter Übungsleiter möglich ist, die verschiedenen Aufgaben zu meistern, um die breite Angebots-Palette abzudecken.

Ein ereignisreiches Jahr steht bevor und zum Jubiläum wird bestimmt ein ansprechendes Programm für Jung und Alt angeboten.

Von ganzem Herzen wünsche ich, dass es dem Verein weiterhin gelingt, genügend Aktive und Ehrenamtliche für den Sport zu begeistern, um sein Vereinsleben zu bereichern.

Günter Kammerer

Gauvorsitzender Iller-Donau Turngau



Grußwort des Vorsitzenden des TV Senden-Ay 1911 e.V.

2011 kann der Turnverein Senden-Ay, der größte Sportverein der Stadt, sein 100-jähriges Gründungsfest begehen.

Allen Gästen, die anlässlich der Feierlichkeiten zu uns nach Senden kommen, ein herzliches "Grüß Gott."

Ein besonderer Gruß gilt den Ehrengästen, Freunden und Gönnern, sowie den Verantwortlichen der Sportverbände.

Mit viel Bewegung, aber auch mit besinnlichen Momenten, wollen wir der Gründung unseres Vereins gedenken. Vereinsgeschichte ist immer auch verbunden mit der Zeitgeschichte unseres Landes. Von der Gründung 1911, über zwei verheerende Weltkriege, Wiederaufbau, Wirtschaftswunder, Wiedervereinigung und Finanzkrise spannt sich der Bogen.

Der Turnverein Senden-Ay hat sich stetig weiter entwickelt, vom kleinen Dorfverein zum modernen, zukunftsorientierten Mehrsparten-Verein. Von den ersten Turnstunden im Saal der Gaststätte "Zur Eisenbahn" ging es hin zu Mannschaftssportarten und zum Kinder- und Jugendturnen in städtischen Hallen, und weiter bis zum Gesundheitskurs im vereinseigenen Gebäude.

Diese positive Entwicklung war nur möglich, weil es zu jeder Zeit Frauen und Männer im TV gab, die bereit waren, als Vorturner, Abteilungsleiter oder Vorstand Verantwortung zu übernehmen und einen Teil ihrer Zeit für den Verein zu opfern. Allen ehrenamtlich Tätigen danke ich an dieser Stelle für ihren vorbildlichen Einsatz.

Dank und Anerkennung für die vielfältige Unterstützung gebührt auch dem Landkreis Neu-Ulm, der Stadt Senden, dem Bayerischen Landes-Sportverband und dem Bayerischen Turnverband.



Mein besonderer Dank gilt natürlich allen Mitgliedern in den Arbeitskreisen 100 Jahre TV, die diese Veranstaltungen zu unserem Jubiläum geplant haben und den fleißigen Händen, die zum Gelingen dieser beitragen werden.

Den Lesern der Jubiläums-Festschrift viel Freude beim Blick in die Vereinsgeschichte.

Jürgen Schneider

1. Vorsitzender TV Senden-Ay

Juger Solmeich



Vorwort des 2. Vorsitzenden

100 Jahre Vereinsgeschichte sind in der turbulenten Zeit des 20. Jahrhunderts nicht ganz so einfach zu beschreiben. Es gab zwei große Weltkriege, dazwischen die Weltwirtschaftskrise Ende der 20er Jahre und auch sonstige schwere Zeiten für die Menschen nach den Kriegen.

Dennoch befindet sich der Turnverein Senden-Ay in der glücklichen Lage, dass durch eine reichhaltige, wenn auch nicht immer lückenlose Dokumentation der Sitzungen, Veranstaltungen und sonstiger Ereignisse in drei großen Protokollbüchern vieles überliefert wurde.

Das erste Buch, das den Zeitraum von der Gründung 1911 bis 1940 umfasst, ist noch zum großen Teil in der damals verbreiteten deutschen Schrift (Sütterlin) von Hand geschrieben worden. Um auch noch nachfolgenden Generationen das Vereinsleben und sonstige Gegebenheiten dieser Zeit zugänglich zu machen habe ich mir die Mühe gemacht, dieses Protokollbuch in die heutige lateinische Schrift umzuschreiben.

Das zweite Buch deckt den Zeitraum von 1940 bis 1957 ab. Hier fehlen am Anfang einige Seiten, deren Inhalt man nur erahnen kann. Es werden in diesem Buch schon viele Zeitungsartikel als Zeitdokumente mit eingebunden und ab 1953 erscheinen die ersten Fotografien, die jetzt auch bildliche Eindrücke dieser Zeit wiedergeben.

Das dritte und letzte Buch endet im April 1967. Die Verantwortlichen im Verein haben immer mehr Wert auf Zeitdokumente, Fotografien oder sonstige Hinweise über das Vereinsleben gelegt. Doch mitten im Buch hört dann plötzlich die Berichterstattung auf.

Erst durch das "Turner-Echo", das im August 1969 neu ins Leben gerufene Mitteilungsblatt der Turnvereins, wurde dies dahin korrigiert, dass jetzt jedes Mitglied umfassend über das Ver-



einsleben informiert wurde. Am Anfang waren es jährlich vier Ausgaben, die jedoch allmählich durch den Wandel der Zeit, das sich deutlich ändernde Engagement der Mitglieder im Verein, Kostendruck und nicht zuletzt auch durch die neuen elektronischen Medien wie Internet auf ein Exemplar als Jahresrückblick zusammengekürzt wurden.

Mit den hier aufgeführten Zeitdokumenten, mit den verschiedensten Vereinsunterlagen wie Sitzungsprotokolle, Besprechungsunterlagen, diversem Schriftverkehr, der umfangreichen Bilderchronik von Klaus Wagenblast und nicht zuletzt, dank der akribischen Arbeit, die Georg Oesterle schon in die Festschrift zum 75-jährigen Bestehen des Turnvereins gesteckt hat, ist es uns möglich, diese Chronik zu erstellen.

Stellvertretend für die gesamte Vorstandschaft möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Mitwirkenden bedanken.

Roland Köble

2. Vorstand TV Senden-Ay



Gut.

Wir fördern Sport. Gut für den Verein, gut für mich.





Herzlichen Glückwunsch zu 100 Jahre Turnverein Senden-Ay.



In der Region verwurzelt, ist die Sparkasse Neu-Ulm – Illertissen weit mehr, als nur ein moderner Finanzdienstleister. Als größtes Kreditinstitut im Landkreis Neu-Ulm sind wir uns unserer regionalen Verantwortung für die Gesellschaft bewusst, und engagieren uns gezielt in der Sportförderung. Denn der Sport stärkt den Zusammenhalt und schafft Vorbilder. Sparkasse – gut für die Region, gut für mich. www.sparkasse-neu-ulm-illertissen.de



Vereinsvorsitzende des TV Senden-Ay

1911	Joseph Eierstok
1911 - 1914	Johann Schreier
1914 - 1918	Benefiziat Eduard Schmid - Gründungsmitglied - Ehrenvorsitzender - vertrat während des 1.Weltkrieges den 1.Vorsitzenden
1919 - 1935	Albert Schilling sen.
1935 - 1942	Albert Schilling jun. (gefallen 1943) Von September 1939 an vertrat Gottfried Pöhler den 1. Vereinsführer Albert Schilling, der zum Kriegsdienst eingezogen worden war.
1942 - 1945	Der Turnverein wurde aufgelöst und in die neu gegründete Turn- und Sportgemeinschaft Senden-Ay eingegliedert, deren 1. Vereinsführer Alois Krettenauer war.
1946 - 1949	Sebastian Schlegel
	Der Verein ist von der Militärregierung wieder genehmigt worden unter dem Namen Turnverein Ay-Senden.
1949 - 1950	Sebald Reiter
1950 - 1955	Gottfried Pöhler (gestorben 1967)
1955 - 1969	Anton Schlegel (gestorben 1978)
1969 - 1971	Helmut Rogg
1971 - 1977	Georg Oesterle
1977 - 1978	Klaus Edling
1978 - 1982	Udo Eckert
1982 - 1984	Joachim Topp
1984 - 1993	Alfred Weller
1993 - 2000	Norbert Dietrich (ab 1993 kommissarisch, 1994 gewählt)
seit 2000	Jürgen Schneider

von 1911 - 2011





Pfarrer Eduard Schmid 1914 - 1918





Sebastian Schlegel 1946 - 1949



Sebal Reiter 1949 - 1950



Gottfried Pöhler 1950 - 1955



Anton Schlegel 1955 - 1969



Helmut Rogg 1969 - 1971



Georg Oesterle 1971 - 1977



Klaus Edling 1977 - 1978



Udo Eckert 1978 - 1982



1982 - 1984



Alfred Weller 1984 - 1993



Norbert Dietrich 1993 - 2000



Jürgen Schneider seit 2000

Mit Erfurcht und Dankbarkeit gedenken wir der vielen Mitglieder, die im Verlauf dieser 100 Jahre als treue Turner und Turnerinnen durch den Tod von uns gegangen sind.

Gemeinsames Schicksal, gemeinsame Arbeit, gemeinsames Erleben lassen sie in diesen Tagen in unserem Geiste wieder lebendig werden.

Wir widmen ihnen ein stilles Gedenken.







Der aktuelle Vorstand im Jubiläumsjahr



Die Vorstandschaft des TV Senden-Ay 1911 e.V. wünscht allen Mitgliedern und Gästen der Veranstaltungen im Jubiläumsjahr viel Freude und Kurzweil.

Sportliche Höhepunkte und gesellige Veranstaltungen begleiten uns durch das Festjahr.



v.l.: Kassier Yavuz Düzgün, Vorstand Geselligkeit Heidi Fischer, Vorstand Verwaltung Roland Köble, Schriftführer/Vorstand Geselligkeit Irmi Hack, 1. Vorstand Jürgen Schneider

Gründung des TV Senden-Ay März 1911



Ganz im Sinne von Turnvater Friedrich Jahn – frisch – fromm – fröhlich – frei – hat sich am 02. März 1911 eine Gruppe turnbegeisterter Männer aus Ay und Senden in der Gaststätte zur Eisenbahn eingefunden.

Ihr Ziel war die Gründung eines Turnvereins.

Da schon mit dieser Gründungsversammlung die ersten schriftlichen Aufzeichnungen des Vereins geführt wurden, sind noch heute alle Gründungsmitglieder namentlich bekannt.



"Gasthaus zur Eisenbahn", östlich der Bahnlinie Ulm – Memmingen



Im Protokollbuch-1 steht dazu:

Obenstehender Auszug in lateinischer Schrift:

Dem Turnverein traten sofort folgende 27 Mitglieder bei:

Scherrieb Joseph, Meßmer Joseph, Holzbrecher Ferdinand, Schaich Georg, Krettenauer Alois, Schmid Franz, Schilling Albert, Rogg Julius, Eierstok Joseph, Kiesel Paul, Faller Andreas, Faller Michael, Rust Paul, Mayer Alfred, Rueß Wilhelm, H. Pfr. Schmid, Wiedemann Johann, Schreier Johann, Bäurle Franz, Segger Otto, Heinz Ludwig, Mayer Xaver, Holzbrecher Joseph, Wörtz Otto, Jehle Ulrich, Ilg Hans, Pöhler Gottfried



Protokoll der Gründungsversammlung des Turnverein Senden-Ay vom 2. März 1911

aus dem Protokollbuch-1 des Turnvereins

(auf der Nebenseite die Abschrift in lateinischer Schrift)

Jaure, tau 2. Ming 1911.

At fabru fül früh ubaut die Muhrzeisfusten in dem Jakfof zur fisculafu nerfauertt is hoftlicken nichtung niene Lünummin zu zwinden mit Gelgender Josephen.

1, in Minfampurby bif to brief De Alfridant Me.

Jighings inhair John find finish down Mounts builing win jim in in

Mount John fin hists going buzuft, poir Misglishad

butsigh wi 20 It fin Jughingen 10 St.

3. In I firm Survey first in Marman Firmanian

Turn bur Mig

Migliefheit midgueflower zin Mushingung zin falleren

5. and him survey falls our in It Ordenstan where I have

buff Ind Orbai bushamins to the our in It Ordenstan where Marfam!

fuff Ind Orbai bushamins Till turn survey zin falleren

justof war of union Northern Sitz in Thinn gir gursufang

justof war on Northern Survey war windlighe Midglind Into

Ordens of war of union faire. In types fürst 5 in in in mid

10 yugun 2. Sinner aurguranian.

Dennium survey 2011.

Die Wahl, die sogleich vorgenommen wurde, ergab folgendes Resultat.

Vorstand Joseph Eierstok
Kassier Johann Schreier

1 Turnwart Ferdinand Holzbrech

1. Turnwart Ferdinand Holzbrecher

2. Turnwart Hans IlgZeugwart Otto Segger

In den Ausschuss werden folgende Herren gewählt:

Pfr. E. Schmid, Michael Faller, Otto Wörtz.



Gründungsversammlung Senden, den 2. März 1911

Es haben sich heute Abend die Unterzeichneten in dem Gasthof zur Eisenbahn versammelt und beschließen einstimmig einen Turnverein zu gründen mit folgender Grundlage.

- 1. Die Aufnahmegebühr beträgt vom 1. April an 1 M. Zöglinge unter 17 Jahre sind frei. Der Monatsbeitrag wird für den Monat des Eintritts ganz bezahlt, für Mitglieder beträgt er 20 M für Zöglinge 10 M.
- 3. Der Turnverein führt den Namen Turnverein Senden Ay.
- 4. Der Turnverein stellt an den kath. Arbeiterverein den Antrag, ihm 200 M zu 4% verzinslich und nach Möglichkeit rückzahlbar zur Verfügung zu stellen.
- 5. Der Turnverein stellt an den kath. Arbeiterverein den Antrag dem Vorstand des Turnvereins in der Vorstandschaft des Arbeitervereins Sitz und Stimme zu gewähren, jedoch muss der Vorstand ordentliches Mitglied des Arbeitervereins sein. Letzter Punkt 5 wurde mit 10 gegen 2 Stimmen angenommen.

Senden, den 2. März 1911



Joseph Eierstok ist als erster Vereinsvorsitzender einstimmig gewählt worden. Noch im gleichen Monat hat der Verein die erste Generalversammlung abgehalten, bei der auch diverse Regeln für das Vereinsleben und die Turnzeiten beschlossen wurden.

(Mitgliederstand am 02.03.1911: 27 Männer)

Da der neu gegründete Verein über keine finanziellen Mittel verfügte, hatte man beim katholischen Arbeiterverein ein Darlehen in Höhe von 200 Mark aufgenommen, mit dem die nötigsten Geräte für den Turn- und Spielbetrieb angeschafft werden konnten.

Auch wurde mit dem Gauturnwart wegen dem Beitritt zum Turnverband Kontakt aufgenommen und schon kurze Zeit später beteiligte sich der Turnverein bei den verschiedensten Veranstaltungen in der Umgebung. Ab Mai konnte im Saal des Gasthauses zur Eisenbahn der Turnbetrieb aufgenommen werden und im gleichen Jahr noch wurde eine Spielabteilung gegründet.

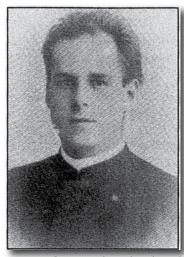
Im Juli trat Josef Eierstok als 1. Vorsitzender zurück, Johann Schreier übernahm das Amt kommissarisch, und bei der nächsten außerordentlichen Generalversammlung wurde er als neuer Vereinsvorstand gewählt.

(Mitgliederstand am 03.02.1912: 40 Männer)

Ein reges Vereinsleben entwickelte sich beim TV Senden-Ay, aber mit dem Ersten Weltkrieg **1914** kamen schon die ersten, weit reichenden Einschnitte, da fast sämtliche Mitglieder, und nach und nach auch alle Zöglinge zur Verteidigung des Vaterlands eingezogen wurden.

Der Turnbetrieb ruhte und Pfarrer Eduard Schmid, der Ehrenvorsitzende des Vereins, vertrat den 1. Vorsitzenden.

Ab Juli **1918** konnte der Turnbetrieb langsam wieder anlaufen und im Dezember wurde dann zur Begrüßung der heimgekehrten Männer eine feierliche Christ-



Pfarrer Eduard Schmid

baumfeier abgehalten. Hierbei bat Pfarrer Schmid um die Entbindung aus seinem Amt um die Voraussetzungen für Neuwahlen im nächsten Jahr zu schaffen.

Das Jahr war ein durchaus ereignisreiches Jahr. Bei den Neuwahlen im Januar **1919**



wurde Albert Schilling zum 1. Vorsitzenden gewählt. Außerdem wurde neben der Faustball- noch eine Fußballabteilung gegründet und nach anfänglichem Zögern konnte im November die erste Damenriege ins Leben gerufen werden, die sich durch ihr vorbildliches Verhalten sehr schnell das Lob des damaligen Turnwarts Opfinger erarbeitete. Ein Jahr später wurden dann auch die Statuten des Vereins dahingehend geändert, dass 2 Damen aus der Damenriege als Beisitzerinnen in den Ausschuss aufgenommen wurden.

(Mitgliederstand am 19.02.1921: 203 Mitglieder, 130 Erwachsene, 33 Zöglinge und 40 Kinder)

1921 konnte der TV Senden-Ay aus Anlass des 10-jährigen Jubiläums sein erstes Gauturnfest ausrichten; dies war die erste turnerische Großveranstaltung, die dem Verein übertragen wurde. Im gleichen Jahr machte sich die Fußball-Abteilung selbstständig, der Fußballverein Senden wurde gegründet, wobei sich beide Vereine den Turnplatz teilten.

(Mitgliederstand am 15.01.1922: 108 Mitglieder)

Der erste wirtschaftliche Einbruch kam mit der Inflation. Lagen bisher die Aufnahmegebühr wie auch die Quartalsgebühr für Erwachsene bei 1 Mark, so kostete jetzt Anfang **1923** die Aufnahmegebühr 100 Mark, der Quartalsbeitrag 50 Mark.

Im folgenden Jahr **1924**, nach Unstimmigkeiten im Turnbetrieb, übernahm im Juli Gottfried Pöhler, der bisherige Vorturner, das Amt des 1. Turnwarts. Die Lehrerin Alma Hübner wurde 1926 zum Damenturnwart in den Turnrat gewählt, was sie dem Turnverein durch ihre unermüdliche Arbeit sowohl im turnerischen als auch im geselligen Bereich dankte.

Da es schon zur damaligen Zeit immer wieder größere Engpässe mit den Übungszeiten gab - vor allem im Winter konnte der Saal der Gaststätte zur Eisenbahn wegen sonstiger Veranstaltungen oft nicht als Übungs-



Einweihung der renovierten Turnhalle Ay 1953 / Foto SWP



raum genutzt werden - wurden diverse Anstrengungen gemacht, um ein eigenes Vereinsgelände oder sogar eine eigene Halle zu erwerben. Dieser lang ersehnte Wunsch nach einer wettersicheren Turngelegenheit ging



BGM Gebler

im Herbst **1929** in Erfüllung. Unter dem damaligen Ayer Bürgermeister Gebler und dessen Gemeinderat wurde in Ay eine Turnhalle errichtet. Damit gab es für die Turner des Turnvereins Senden-Ay endlich einen "eigenen" Raum, in dem das ganze Jahr hindurch geübt und in dem auch bei diversen Veran-

staltungen die turnerischen Fähigkeiten gezeigt werden konnten. Die Einweihung fand im Rahmen einer Feierstunde statt.

Anschließend wurde ein Werbeturnen durch die Damen- und Herrenriegen der Nachbarvereine Vöhringen und Oberkirchberg durchgeführt.

Ein weiteres freudiges Ereignis gab es zum 20-jährigen Vereinsjubiläum im Jahre **1931**. Auf Grund großzügiger Spenden von Mitgliedern konnte die Vorstandschaft bei der Münchner Kunststickerei Auer eine Fahne bestellen. Die Fahnenweihe fand im Rahmen einer Vereinsfeier zusammen mit unserem Patenverein TSV Vöhringen statt.



Turnfest in Regensburg 1930 v.l.: Anton Maurer (Fahnenträger), Anton Schlegel (Vorstand von 1955-1969), ..., ..., Eugen Rüd, Gottfried Pöhler (Vorstand 1950-1955)

In den folgenden Jahren verlief das Vereinsleben in geregelten Bahnen. Viele größere Turnfeste, auch in weiterer Entfernung, wurden besucht und dabei konnten einige herausragende Ergebnisse erzielt werden, wie z.B. **1934** beim Kreisturnfest in Sonthofen, bei dem die Vereinsriege den 1. Platz belegte. Auch die Turnerinnen holten sich bei vielen großen Turnfesten schöne Preise, so auch beim bayerischen Frauenturnfest in Memmingen, was vor allem auf die vorzüglich geleiteten Übungsstunden der Turnwartin Alma Hübner zurückzuführen war.



Diesem Erfolg schlossen sich auch die Leistungen der Spielabteilung übergangslos an, denn bei den 1935 in Memmingen ausgetragenen Faustballmeisterschaften des Kreises Allgäu-Südschwaben holten sich nach spannenden Kämpfen die 1. Herrenmannschaft mit A. Schilling jun., A. Maurer, K. Rogg und den Brüdern Helmer sowie die Vertretung der Damen den 1. Preis. Für die Herren bedeutete das die Teilnahme an den Ausscheidungskämpfen zur bayerischen Meisterschaft in Augsburg.

Aber es war nicht alles nur Sonnenschein in dieser Zeit, wie wir aus der Geschichte wissen. Aus Berichten im März **1934** ist bekannt, dass der Verein eine Winterhilfe-Veranstaltung in der Turnhalle Ay abhielt. Bei der Generalversammlung im gleichen Jahr wurde, wie von der politischen Führung vorgegeben, Hauptlehrer Hörmann als Dietwart in den Turnrat mit aufgenommen. Zum Verständnis heute, ein Dietwart hatte die Funktion, das Deutschtum dieser Zeit im Verein zu verbreiten.

Im gleichen Jahr musste Albert Schilling sen. aus gesundheitlichen Gründen sein Amt als 1. Vorsitzender niederlegen. Für seine unvergleichlichen Verdienste und seine nimmermüde Tätigkeit wurde er zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Sein Sohn Albert Schilling jun. wur-



Damenriege 1932

v.l. oben: Dora Plapp, Cilly Böck, Lore Hipp, Emma Geiger, Fanny Schmied, Paula Enderle sitzend: Maria Stefanic, Annelies Reuter, ..., Schneider, ..., Else Wiedemann, Liese Gnann

de zum Nachfolger bestimmt.

(Mitgliederstand am 30.03.1935: 143 Mitglieder)

Zwei Jahre später konnte der Turnverein sein 25-jähriges Bestehen feiern. Bei dem kleinen Turnfest waren unsere Turnkameraden aus Weißenhorn und Pfuhl als Gäste geladen; diese beteiligten sich rege an den Wettkämpfen. Bei den Turnratswahlen beendete Gottfried Pöhler seine lange Tätigkeit als Oberturnwart. Seine Nachfolge trat der bisherige Männerturnwart Anton Schlegel an.



1938 traf uns die Versetzung von Fräulein Hübner, unserer allseits geschätzten Frauen-

Christine Bühler (links) und Fanny Schlegel

turnwartin, an die Lehrerhochschule nach Bayreuth aus heiterem Himmel. Ihr verdanken wir neben der vorzüglichen Ausbildung unserer Turnerinnen und Mädchen auch ein großes Engagement bei der Ausgestaltung der verschiedensten Veranstaltungen.

Als Nachfolger für Frl. Hübner wurden Fanny Schlegel (heute Schmied) und Christine Bühler (heute Geyer) bestimmt.

Wie schon früher zu den Deutschen Turnfesten in Frankfurt, München, Stuttgart usw., wurde auch 1938 eine kleine Abordnung zum Deutschen Turnfest nach Breslau entsandt. Hier konnte unsere neue Frauenturnwartin ihr Können beweisen. Christine Bühler belegte beim gemischten Achtkampf der Turnerinnen einen ganz hervorragenden 36. Platz.

1939 wurde wieder zu einem tief einschneidenden Jahr im Verein, da die wehrfähigen

Männer, unter ihnen auch der 1. Vorsitzende - dieser wurde zu jener Zeit auch völkisch mit Vereinsführer bezeichnet - wegen dem 2. Weltkrieg zu den Waffen gerufen wurden. Göttfried Pöhler als 2. Vorsitzender übernahm bis auf weiteres die Vereinsführung. Die jüngeren Männer folgten ihren älteren Vereinskameraden in den Krieg und bald gab es auch die ersten Gefallenenmeldungen.

Die Turnerinnen um Frauenturnwartin Christine Bühler hielten in der Folgezeit den Turnbetrieb unter erschwerten Bedingungen - die Turnhalle war immer öfter durch Umsiedler, die in Senden und Ay eintrafen, belegt - weiter aufrecht. Auch an die Kameraden im Feld wurde gedacht. Sie erhielten vom Verein re-



Sportfest Neu-Ulm 1940



gelmäßig Pakete zur körperlichen, aber auch moralischen Unterstützung.

(Mitgliederstand am 27.04.1942: 98 Mitglieder - 66 Männer, 31 Frauen und 1 Zögling)

1942 wurde der Turnverein Senden-Ay auf Grund der politischen Lage defacto aufgelöst, denn auf Anweisung aus höchsten politischen Kreisen des Reichsbunds für Leibesübungen wurden über den Sportkreisführer sämtliche sporttreibenden Vereine der Gemeinden Senden und Ay - dies waren Turn-Verein Senden-Ay, Fußball-Verein Senden, Fußball-Verein Ay und der Radfahrer-Verein Ay - im Juni aufgefordert, sich in der neuen Turn- und Sportgemeinschaft Senden-Ay zu integrieren.

Vereinsführer wurde Alois Krettenauer, sein Stellvertreter Gottfried Pöhler und Turnwart Anton Schlegel.

1943 verstarb unser 1. Vorsitzender Albert Schilling jun. auf dem Feld der Ehre.

Erst mit Kriegsende **1945** wurde die Zwangsvereinigung der Vereine durch die Militärregierung wieder aufgelöst. Unter dem neuen Namen Turnverein Ay-Senden beantragte der Verein unter seinem 1. Vorstand und Turnwart Anton Schlegel 1946 bei der Militärregierung im Landratsamt Neu-Ulm/Weißenhorn die Wiederaufnahme des Sportbetriebs, nachdem die Vereinsverantwortlichen alle gewünschten Auskünfte erteilt und auch durch Unterschrift bestätigt hatten, dass im Verein keine militärischen oder militärähnlichen Tä-

tigkeiten ausgeübt werden, nicht politisiert wird und keine aktiven Nazis Mitglied sind.

Doch durch den Zweiten Weltkrieg hatten sich große Lücken in der Turnerschaft gebildet; viele Kameraden hatten in diesem Krieg ihr Leben gelassen und so musste die Vorstandschaft mit den verbliebenen Mitgliedern wieder fast von vorne anfangen.



Schwäbisch-Bayerisches Kreisturnfest Nördlingen 1951 Auftritt des Vereins mit dem Nachkriegs-Vereinsnamen TV Ay-Senden



Ein Glücksfall waren dabei die vielen Flüchtlinge aus den Ostgebieten. Viele suchten in der neuen Heimat Anschluss beim Turnverein und brachten so neues Wissen und Impulse in den Verein.

Ab **1950** übernahm wieder Gottfried Pöhler die Führung des Vereins. Zusammen mit seiner Turnführung, Oberturnwart Alfred Machat und Turnwart Hans Medefindt, zwei sehr engagierten Neubürgern unserer Gemeinden, konnte er aus dem Nachwuchs und einigen nach Ay und Senden zugezogenen sportbegeisterten Übersiedlern wieder eine leistungswillige Turngemeinschaft aufbauen.

Ein Jahr später zum 40-jährigen Jubiläum **1951** konnte dann wieder ein großes Turnfest abgehalten werden. Das neu gebildete Amt des technischen Leiters für die Organisation und Austragung dieses Turnfestes wurde Hans Medefindt übertragen. Er war federführend für die Wettkämpfe an den Geräten und in der Leichtathletik, bei denen sich 250 Wettkämpfer aus 17 Vereinen beteiligten, wie auch für die gesamte Festorganisation. Auch eine Abteilung Tischtennis wurde in diesem Jahr neu aufgebaut.

Bei der Generalversammlung im März **1952** wurde nach langer Diskussion die Umbenennung in den ehemaligen Gründungsnamen Turnverein Senden-Ay 1911 e.V. einstimmig

beschlossen. Die Tischtennisabteilung unter ihrem Obmann Ender konnte nach Abschluss der Trainingskämpfe nun den Spielbetrieb aufnehmen und als besonderer Ansporn wurde die alte Turnhalle von der Gemeinde Ay erweitert und ganz neu ausgestattet.



Einweihung der renovierten Turnhalle in Ay 1953: Turnerinnen nach der Vorführung "Leichte Kavallerie"

Am 10. Januar **1953** erfolgte dann die festliche und sportliche Einweihung der umgebauten Turnhalle.

Seit 1950 wurden vom Verein wieder jedes Gauturnfest des eigenen Gaues und zahlreiche Turnfeste des Ulmer Turngaues be-



sucht. Höhepunkte waren die Kreisturnfeste in Nördlingen 1951, Schwabmünchen 1954, Krumbach 1957 und das Bezirksturnfest in Memmingen 1960.

Außer in Nördlingen stellte der Verein jeweils zwei Vereinsriegen bei diesen schwäbischbayerischen Turnfesten. Auch bei den Landesturnfesten in Augsburg 1952, Ulm 1955 und Bamberg 1956 trat der Verein mit sehr guten Erfolgen in Erscheinung. Beim Landesturnfest in Augsburg war der Verein außer mit

seinen Einzelwettkämpfern mit zwei Vereinsriegen vertreten, ebenso in Bamberg.

Noch etwas höher hinaus ging es 1953 beim Deutschen Turnfest in Hamburg. Von den vier Wettkämpfern konnten drei Turnfestsiege errungen werden; Vorstand Pöhler und Oberturn-



Deutsches Turnfest 1953 in Hamburg v.l.: Hans Medefindt, Irma Schneider, Gottfried Pöhler

wart Alfred Machat waren in ihren Altersklassen erfolgreich, Turnwart Medefindt erreichte im Deutschen Zwölfkampf einen 85. Rang. Bei der Bezirkstagung des neuen Bezirks Westschwaben, dem auch der TV Senden-Ay angehörte, wurde Hans Medefindt dank seiner turnerischen Leistungen zum Männerturnwart des Bezirks ernannt.

Im gleichen Jahr 1953 im Juli beantragte der Tennisclub die Aufnahme in den Verein, um damit seinen Spielbetrieb aufbauen zu können. Diesem Antrag wurde rückwirkend zum 1. Juli stattgegeben, wodurch die Mitgliederzahl um etwa 50 neue Mitglieder anstieg. Der neuen Abteilung Tennis wurde aber die Auflage gemacht, dass sie den Spielbetrieb über die Abteilungsmitglieder selbst zu finanzieren habe.

Bei der Jahreshauptversammlung im März 1955 stand wieder ein Wechsel in der Vereinsführung an. Nachdem Gottfried Pöhler Jahrzehnte lang für den Verein tätig war, gab er jetzt auch aus gesundheitlichen Gründen seinen Rücktritt bekannt, was von den Anwesenden respektiert wurde. Das Amt des 1. Vorsitzenden übernahm sein Stellvertreter Anton Schlegel. Für seine außerordentlichen Verdienste um den Verein, 12 Jahre als Vorturner, 12 Jahre als Turnwart, 30 Jahre als 2. Vorstand und 5 Jahre als 1. Vorstand, wurde



Gottfried Pöhler 1955 zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Das der Verein immer größer wurde und damit seine Verwaltungsstrukturen an die neuen Gegebenheiten anpassen musste, zeigt sich auch in zwei, dem Fachmann durchaus nachvollziehbaren Änderungen: der Beitrags-

einzua wurde von bisher vierteljährlich auf einen halbiährlichen Turnus umgestellt und die bisheriae Wahlperiode der Vereinsführung wurde von einem auf zwei Jahre ausgeweitet. Diese Regesind lungen noch heute gültig.

Beim Deutschen Turnfest **1958** in München konnte der



Turn1958
v.l.: 1 Alfred Machat, 2 Otto Vetter,
3 Max Schmied, 4 Rolf Rumpf,
5 Hans Medefindt, 6 Sebastian Fischer, 7 ..., 8 Georg Armbruster

Turnverein die Lorbeeren seiner Vereinsarbeit ernten. Beide Vereinsriegen erhielten die gemeinsame Benotung hervorragend. Außerdem wurden noch 10 Einzelsiege erkämpft, davon 3 im Deutschen Zehnkampf, 2 von den Altersturnern, einer im gemischten Kampf der Turnerinnen, 2 im Gymnastikkampf der Turnerinnen und 2 im gemischten Kampf der Jungturnerinnen, wobei der 20. Rang von Margret Wörtz unter 2000 Teilnehmerinnen besonders hervorzuheben ist. Diese Erfolge waren der schönste Lohn für die vorausgegangene, sorgfältige Übungsarbeit der Wettkämpfer unter Anleitung ihrer bewährten Turnwarte Alfred Machat, Hans Medefindt und Irma Schneider.

Nicht zuletzt verdankt der Verein diese Erfolge seiner konsequenten Förderungs- und Nachwuchsarbeit, denn systematisch wurden die Fachwarte geschult und auch der Vorturnerausbildung wurde großer Wert beigemessen. So nahmen 7 Turnerinnen und 13 Turner an den bisherigen Vorturner-Reihenlehrgängen des Turngaues teil. Verschiedenen Fachwarten war es möglich, an Lehrgängen an der Landessportschule in München und an der Deutschen Turnschule in Frankfurt teilzunehmen.

So kann es keinen verwundern, dass auch auf Gauebene die Mitarbeit unserer Funktions-

träger immer mehr gesucht und vom Verein auch unterstützt wurde. Unsere erste Speerspitze im Gau, Hans Medefindt hatte inzwischen schon den nächsten Sprung gemacht und war seit zwei Jahren als Bezirksmännerturnwart im Turnbezirk Schwaben tätig.

1958 wurde in Senden und Ay eine Versehrten-Sportgruppe gegründet, die sich umgehend dem Turnverein anschloss und somit das Abteilungsspektrum des Vereins um eine neue Nuance erweiterte. Erster Abteilungsund Übungsleiter wurde Richard Dallabrida.

(Mitgliederstand am 10.01.1958: 384 Mitglieder, davon Eissport 17, Leichtathletik 42, Tennis 27, Tischtennis 29, Turnspiele 11 und Versehrtensport 4; der Rest sind Turner mit Jugend.)

Kurze Zeit später sprachen Mitglieder des Turnrats den Gedanken laut aus, dass das Vereinswappen des Turnvereins zwar wunderschön, jedoch für die Sportbekleidung und auch sonst nicht sehr geeignet sei; bis zum nächsten Vereinsjubiläum sollte deshalb ein neues Wappen entworfen werden.

Wichtige Ereignisse werfen ihren Schatten weit voraus. Im Jahre **1961** konnte der Turnverein sein 50-jähriges Vereinsjubiläum feiern. Dieses wurde am 24. und 25. Juni, verbunden mit dem Gauturnfest des Turn-





Unser Vereinswappen ehemals und heute

gau Iller-Donau und dessen Gaubannerweihe gefeiert, einer Veranstaltung, die dem Verein größte Hochachtung und Anerkennung bringen sollte. Weit über 20 Vereine nahmen



Festzug beim Musiktreffen am31.05.1959 1 Georg Armbruster, 2 Anton Maurer, 3 Gerti Holitschke, 4 Irma Schneider, 5 Helmuth Stefanic, 6 Rosl Armbruster, 7 Helene Bögel (Häusler), 8 Margret Wörtz, 9 Mathilde Schiefele



an diesem Jubiläum teil und trugen auch zu einem farbenreichen Festzug durch unsere Heimatgemeinden Senden und Ay bei. Dieser Kraftakt konnte aber nur dank der tatkräftigen Unterstützung der beiden Gemeindeverwaltungen und der ortsansässigen Industrie sowie der Begeisterung der ganzen Bevölkerung geschultert werden. Mit dieser Demonstration der Turnergemeinschaft wurde letztendlich auch der Gemeinderat des Marktes Senden bewogen, zeitnah mit der Planung einer neuen Turnhalle bei der Bürgermeister-Engelhart-Schule zu beginnen.

Im gleichen Jahr wurde neben dem Landesturnfest in Schweinfurt auch die dritte internationale Gymnaestrada in Stuttgart besucht. Von den 80 Turnern aus Bayern waren 19 aus dem Turngau und 5 von unserem Verein, die unter Leitung von Lehrwart Medefindt, der hier sogar als Obmann eingesetzt wurde, für diese Teilnahme trainiert wurden.

Eine neue Sportwelle schwappte über den großen Teich, Trampolinspringen, und auch unser Vereinsvorstand entschloss sich 1962 zum Kauf eines solch "teuren" Sportgeräts, dem zweiten innerhalb des Turngaus neben Neu-Ulm. Unter der Leitung von Oberturnwart Sebastian Fischer konnten mehrere schwäbische Titel errungen werden. Die Topleistung der Trampolinmannschaft aber war **1963** der



Gaubannerweihe in der Kirche St. Josef am 25.06.1961

Gewinn der bayerischen Mannschaftsmeisterschaften. Mit der Zeit aber haben die Mitglieder die Lust daran verloren und das Turngerät wurde veräußert.

Im selben Jahr 1962 veranstaltete der TSV Babenhausen anlässlich seines 100-jährigen Bestehens die Deutschen Turnvereinsmeisterschaften für den Iller-Donau-Turngau, wobei der TV Senden-Ay Gaumeister wurde. Dies war ein großer Erfolg für den Verein.

(Mitgliederstand am 01.01.1962: 290 Mitglieder, 266 Erwachsene und 24 Zöglinge (+ ca. 100 Kinder))

In den 60er Jahren gab es auch, bedingt durch die immer weiter expandierenden In-



dustrieansiedlungen im Großraum Ulm, eine stürmische Entwicklung im Wachstum der beiden Gemeinden Senden und Ay. Von diesem Bevölkerungswachstum konnte auch unser Turnverein profitieren, was aber auch zu weiteren Problemen führte. Die Abteilungen wurden immer größer, das Hallenproblem immer ausgeprägter und so musste so gut es ging im Schichtbetrieb geturnt werden. Parallel dazu etablierte sich auch immer mehr der Sport für ältere Mitglieder, das Jedermannturnen für beide Geschlechter wurde aufgebaut und hatte sofort sehr großen Zulauf.

Ein ganz neues Ausrufezeichen im Vereinsleben setzten Oberturnwart Fischer und Turnwart Ilg mit dem mehrtägigen Ausflug auf die Alpe Fallerschein, wo am ersten Abend auf dem Holzspieß ein Schwein gegrillt und bei Semmel, Brot und Bier verspeist wurde; der



Der erste "Sauausflug" am 12.09.1964

Sauausflug hatte seine Geburtsstunde.

Endlich, im Herbst **1966** wurde die neue Doppelturnhalle an der Bürgermeister-Engelhart-Schule eingeweiht und damit entspannte sich auch kurzfristig die Hallenzeitenproblematik. Aber die Nachfrage nach sportlicher Betätigung wuchs stetig an und so konnte der Verein Ende 1967 einen Mitgliederstand von über 500 Erwachsenen (über 18 Jahre) und ca. 250 Kinder und Jugendliche zählen,



Ilse-Lore Clausing mit ihren 4-6 jährigen Kindern 1980

die im Turnen und bei Spielen unterrichtet wurden.

Als neue Gruppe wurde kurze Zeit später unter der Leitung von Frau Ilse-Lore Clausing die Kinderabteilung ab 5 Jahre eröffnet, bevor 1968/69 das Mutter- und Kindturnen kam.



Dabei wurde ein neuer Weg für das Familienturnen beschritten, bei der die Mütter bereits mit ihren Kleinkindern ab 3 Jahren gemeinsame Übungen vollbringen um damit den in jüngster Zeit immer mehr zu Tage tretenden Zivilisationsschäden entgegenzuwirken.

Wohl eines der Glanzlichter in der Vereinsgeschichte der Turner war 1967 der Ländervergleichskampf im Kunstturnen. Unserem Landesfachwart Hans Medefindt fiel die Aufgabe zu, in unserer neuen Turnhalle bei der Engelhart-Schule diesen Ländervergleichskampf zwischen Berlin und Bayern auszurichten; gleichzeitig konnte damit der Verein auch zeigen, welche Leistungsfähigkeit hier geboten ist. Im Juni 1967 wurde vor vollem Haus unter der Schirmherrschaft des Baverischen Staatsministers des Innern, Herrn Dr. B. Merk und zahlreicher Ehrengäste dieser Galaabend des Turnens durchgeführt. Nahezu die aanze deutsche Nationalstaffel der Kunstturnerinnen war am Start. Mit einem Empfang im Rathaus der Gemeinde Ay, einer Stadtrundfahrt durch Ulm und einem Festbankett des Marktes Senden wurden den Wettkämpfern und Begleitern schwäbische Gastlichkeit geboten. Anlässlich des Deutschen Turnfestes 1968 in Berlin gab es ein freudiges Wiedersehen nicht nur mit den Berliner Teilnehmern, sondern auch die Bayerische Länderstaffel zeigte sich nochmals hocherfreut über die damaligen turnkameradschaftlichen Stunden. Mit 23 Teilnehmern war dieser Besuch eines Deutschen Turnfestes die stärkste Vertretung unseres Vereins, wobei alle Teilnehmer zu Turnfestsiegen kamen. Hier wiederum überragend in ihren Klassen Manfred Dittrich und Hans Medefindt.

Es gab aber auch weniger Erfreuliches, denn im Sommer 1967 verstarb nach über 56 Jahren Vereinszugehörigkeit unser Gründungsmitglied und Ehrenvorsitzender Gottfried Pöhler.

1968 hat sich die Tennisabteilung, nachdem sie 15 Jahre lang in unserem Verein gewirkt und sich entfaltet hat, wieder selbstständig gemacht. Ein Ziel dabei war sicher auch, dass die Mitglieder der Abteilung eine eigene Tennisanlage mit Clubheim erbauen wollten, was den Rahmen des Turnvereins finanziell weit überstiegen hätte.

Bei der letzten Generalversammlung beendete auch Anton Schlegel seine 14-jährige Ära als erster Vorsitzender im Turnverein und wurde für seine Verdienste zum Ehrenvorsitzenden ernannt; an seine Stelle trat Helmut Rogg.

August 1969, das "Turner-Echo" erscheint zum ersten Mal und soll den Mitgliedern Informationen über Sportfeste, Lehrgänge,





Wettkämpfe und sonstige Vereinsereignisse bringen. Was aber die wenigsten Mitglieder wissen, das Turnerecho war seinerseits ein Muss: der Beitragseinzug der inzwischen mehr als 600 Mitglieder über den Posteinzug war nur über das sog. "Zeitungsbezugsgeld" möglich – ohne Zeitung kein Posteinzug. Und noch etwas ist neu, der Familienbeitrag.

Bei der Jahreshauptversammlung **1970** wurde dann wieder eine tief greifende Änderung im Verein angegangen. Nachdem bisher die Fachwarte, wir würden heute Übungsleiter dazu sagen, ihre Tätigkeiten ehrenamtlich ausübten, soll jetzt zumindest eine finanzielle Entschädigung gezahlt werden. Dieser Vorschlag wurde mit großer Mehrheit ange-

nommen. Und noch ein Novum im November war die Eröffnung der ersten Geschäftsstelle des Turnvereins bei Sebastian Fischer. Schaut man sich die Turnerechoausgaben in diesem Jahr genauer an, so stößt man hier noch auf einen weiteren neuen Begriff – Volleyball.

Nach drei Jahren als 1. Vorsitzender gab Helmut Rogg sein Amt wieder ab und ihm folgte im April Georg Öesterle an die Spitze des Vereins. Der Verein konnte seinen 60. Geburtstag feiern, die Tischtennisabteilung feierte ihr 20-jähriges Bestehen und das Trampolinturnen gab es auch schon 10 Jahre beim Turnverein. Aus diesen Anlässen wurde ein Länderkampf im Trampolin-Springen zwischen Bayern und Berlin ausgetragen, den die Bayern für sich entscheiden konnten.

Im folgenden Jahr **1972**, der Verein hatte inzwischen 927 Mitglieder, musste aus wirtschaftlichen Gründen erneut eine Beitragserhöhung beschlossen werden. In den letzten Jahren wurden aus verschiedensten Gründen mehr als 7.000 DM in die Geräteneubeschaffung investiert und der Verein lebte mehr oder weniger von der Hand in den Mund. Die Bildung einer solideren Finanzbasis war unabdingbar. Trotzdem expandierte der Verein immer weiter und so wurde im Versehrtensport die Bildung einer Kinder- und Jugendgruppe eingeführt, die aber zuerst noch in



Weißenhorn ihre Übungszeiten in der Turnund Schwimmhalle hatte – Sendens Hallenkapazitäten waren schon wieder am Limit.

Mit dem Deutschen Turnfest, das in Stuttgart stattfand, hatten unsere Turner wieder ein Großereignis vor der Haustür. Von den 14 Teilnehmern vom TV Senden-Ay konnten 13 die Siegergrenze überschreiten, ein hervorragendes Ergebnis.

Ein weiterer Punkt, der in diesem Jahr angegangen wurde, war die schon jahrzehntelang durchgeführte Jahresfeier um Weihnachten. Durch den rasanten Zuwachs an sportbegeisterten Mitgliedern war es schon längere Zeit



Festumzug zur Stadterhebung Senden 1975 Hannelore Notter und ihre Mädchengruppe

nicht mehr möglich, alle willigen Sportler und Zuschauer bei der Feier räumlich und auch mit Vorführungen unterzubringen. Deshalb wurde eine Trennung zwischen Kindern und Erwachsenen eingeführt, was sich im Nachhinein als die optimale Lösung herausstellte. Heute ist diese Nikolausfeier mit den vielen Kindern, die einmal im Jahr ihr Können zeigen, aus dem Vereinsleben nicht mehr wegzudenken. Im Oktober 1973 war dann auch endlich die Schallmauer erreicht, wir hatten das 1000ste Mitglied.

Das folgende Jahr war für den Verein ein ruhiges Jahr, wir waren bei vielen Turnveranstaltungen im Turngau und anderorts und feierten unsere Vereinsfeste, wie z.B. das 15-jährige Bestehen der Versehrtensportgruppe. Und doch war in der Ferne eine neue Botschaft zu hören: wir bekommen an der Hauptschule eine neue Turnhalle, nicht heute, nicht morgen aber voraussichtlich Herbst 1976.

(Mitgliederstand am 01.01.1974: 1082 Mitglieder, 523 Erwachsene, 95 Jugendliche und 464 Kinder)

Kommunalpolitisch war **1975** ein wichtiges Jahr für Senden, denn der "Markt Senden" wurde nach der Eingemeindung der umliegenden Gemeinden Ay, Aufheim, Freudenegg, Wullenstetten, Hittistetten und Witzig-



hausen zur Stadt erhoben. Bei dem Umzug zur Stadterhebung war auch der Turnverein massiv vertreten und zeigte durch kleine Übungen und Einlagen wie z. B. Römisches Wagenrennen, Gymnastik mit Bändern, Seilen und Bällen auf der Straße sein sportliches Repertoire. Die Zuschauer waren von diesen Vorführungen begeistert und dankten es den Sportlern mit lang anhaltendem Applaus. Dies war eine hervorragende Werbung für den Sport, die nicht nur beim BTV sondern sogar in den Gremien des DTB gelobt wurde. Im gleichen Jahr traf sich dann auch das Präsidium des BTV in Senden, was natürlich für unseren Verein einen zusätzlichen Werbeschub brachte. Beim Turnen wurden die ersten Fühler für neue Wettkampfarten ausgestreckt, denn die Turnerinnen beteiligten zum ersten Mal in Hindelang beim Gruppenwettstreit (Mehrkampf Schwimmen, Laufen, Singen und Tanzen).

Es ist kaum zu glauben, aber im April **1976** lag die Mitgliederzahl schon bei 1230 (550 Erwachsene und 680 Kinder und Jugendliche). Trotz kräftiger Förderung durch die Vorstandschaft und engagierter Ausbildung gingen uns langsam die Übungsleiter aus, Nachschub war dringend notwendig. Auch wurden noch eine Gruppe für Ehepaargymnastik und eine Gruppe für Senioren ins Leben gerufen.

Dagegen konnte der Kassier sich bei der positiven Entwicklung der Finanzen entspannt zurücklegen und auch der Oberturnwart konnte sich endlich entspannen, denn im November wurde die neue Dreifach-Turnhalle neben der soeben erbauten Hauptschule ihrer Bestimmung übergeben; damit verdoppelte sich in Senden die Hallenkapazität und überbelegte Stunden konnten endlich geteilt werden. An dieser Stelle sei der Stadt Senden mit Bürgermeister Koch und den Stadträten ein herzlicher Dank für die Bereitstellung der Turnhallen ausgesprochen.

1976 wanderte auch unsere Geschäftsstelle von Familie Fischer zur Familie Wieland in der Wiesenthalstraße und ein Jahr später zur Familie König in die Lärchenstraße.

Bei der Jahreshauptversammlung im Mai **1977** gab es mehrere Punkte die zu erwähnen sind. Klaus Edling löst Georg Oesterle nach 6 Jahren als Vereinsvorstand ab. Des weiteren wurde den Mitgliedern eine neue Satzung vorgestellt und mit ihnen diskutiert, denn dies war durch den enormen Mitgliederzuwachs während der Amtszeit von Georg Oesterle notwendig geworden. Die verschiedensten Strukturen und der Aufbau des Vereins mussten geändert werden, um die Arbeit aller Verantwortlichen zu erleichtern. Durch zusätzliche Änderungen bei einigen Paragra-



phen, die das Amtsgericht Neu-Ulm forderte, konnte die neue Satzung erst in der folgenden Jahreshauptversammlung durch die Mitglieder verabschiedet werden.

Im Sommer wurde dann, wie schon Jahre zuvor angedeutet, die Volleyball-Abteilung gegründet, die sehr schnell mit mehreren Mannschaften in den Spielbetrieb einstiegen.

Ein weiteres Thema dieser Zeit war der Wunsch verschiedenster Abteilungen nach einer einheitlichen Sportbekleidung bei Wettkämpfen, um so einen besseren Gesamteindruck zu hinterlassen und damit auch den Verein in einem ordentlichen Bild erscheinen zu lassen. Die endgültige Festlegung von Form und Farbe wurde dann durch den Hauptausschuss und die Übungsleiterversammlung getroffen.

(Mitgliederstand am 01.01.1978: 1365 Mitglieder)

Bei der Jahreshauptversammlung **1978** wird Udo Eckert als Vereinsvorstand gewählt; im zur Seite gibt es jetzt 3 Stellvertreter die für den Sportbetrieb (technischer Betrieb), die Geselligkeit und die Verwaltung zuständig sind. Da die Stadt Senden seit kurzem auch ein Hallenbad besitzt war es kein Zufall, dass der Verein sich auch dem Schwimmsport zuwandte und bei der Hauptversammlung im

September die Schwimmabteilung ins Leben rief, die dann einige Monate später mit 30 Schwimmern den Betrieb aufnahm. Auch die Leichtathletik, die bisher immer nebenher mitlief, wurde in dieser Zeit als Abteilung etabliert und bot neben dem Sportabzeichen und der allgemeinen "Leichtathletik für Turner" jetzt auch das Lauftraining mit Strecken bis zum Marathon an.

Eine große Würdigung war in diesem Jahr die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande durch Landrat Schick, der in der Lau-



Schwimmergruppe 1986

datio die großen Verdienste und Leistungen von Johannes Medefindt aufzeigte. Doch wo



Licht ist, ist auch Schatten, denn im Oktober verstarb unser Ehrenvorsitzende Anton Schlegel.

1979, unser Turner-Echo feiert sein 10-jähriges Bestehen und was sofort auffällt, ist die neue Aufmachung mit einer Vielzahl von Bildern. In der Jubiläumsschrift wurde dann auch besonders verdienten Mitgliedern gedankt, wie Irma Schneider, der Seele des Frauenturnens, unserem Ehrenmitglied und langjährigen Übungsleiter Max Schmied und seiner Frau Fanny, Georg Armbruster unserem langjähriger Schriftführer und Berichterstatter und nicht zuletzt Anton Maurer, der seit der Fahnenweihe 1931 unser Fahnenwart war und sich auch um die Jugend und das Faustballspiel verdient gemacht hat.

Auch die Geschäftsstelle hatte inzwischen ihren 10ten Geburtstag. Neue Verfahren wie die EDV über ein externes Rechenzentrum haben Einzug gehalten und ersparen allen viel Zeit.

Man mag es kaum glauben, aber der Verein will immer noch mehr. Die Mitglieder orientieren sich jetzt auch in Richtung Wintersport mit Skiabfahrt und -langlauf und auch die neue Eislaufanlage in Senden wäre für wintersportliche Möglichkeiten wie z.B. Eisstockschießen geeignet.

(Mitgliederstand am 01.01.1980: 1642)

Und tatsächlich wird **1980** bei der Hauptausschusssitzung im Juni eine neue Ski-Abteilung für Alpin und Nordisch gegründet, um das Sportprogramm für die Mitglieder auszuweiten. Im kommenden Winter sind vorerst nur Ausfahrten geplant, da das Angebot an Skilehrern noch zu gering ist und deshalb erst geeignete Mitglieder zur Skilehrerausbildung geschickt werden müssen.

Bei den Turnern werden in diesem Jahr zum ersten Mal die Vereinsmeisterschaften ausgetragen, eine bei den Turnerinnen und Turnern sehr geschätzt Auszeichnung. Auch die Ehrungsordnung wurde neu gestaltet, um in Zukunft eine einheitliche und klare Linie zu haben.

Bei über 1600 Mitgliedern gibt es auch eine nicht zu unterschätzende Anzahl an Jugendlichen, die sich auch aktiv am Vereinsleben und der Vereinsentwicklung beteiligen wollen und so ist es durchaus verständlich, dass sich zu diesem Zweck eine Jugendgruppe formiert.

Man glaubt es kaum aber im Februar 1981 wird schon die nächste Sportart, das Tanzen, im Verein vorgestellt und bei der Jahreshauptversammlung im April als Abteilung in den Verein aufgenommen. Die Tanzsportgruppe Blau-Rot bietet den interessierten Mitgliedern die Gelegenheit, sich unter fachkundiger An-



leitung in den Standard- und lateinamerikanischen Tänzen ausbilden zu lassen.

Die Jugendversammlung als das Gremium der Jungmitglieder hat sich etabliert und einen Jugendwart gewählt, der als weiteres Mitglied der Vereinsvorstandschaft angehört.

Im Juni desselben Jahres feierte der Turnverein seinen 70. Geburtstag mit einem Festakt im Haus der Begegnung, einer großen Schauveranstaltung in der Dreifach-Turnhalle und einem gelungenen Straßenfest. Diese Veranstaltungen, die sich über 3 Tage erstreckten, werden den meisten Mitgliedern und Zuschauern noch in bester Erinnerung sein.

Nach ersten zaghaften Anfängen 1975 in Hindelang ist aus der 8-Paar-Gruppe eine schlagfertige Wettkampfmannschaft entstanden, die 1982 in Coburg den Bayerischen Meistertitel errang. Kurze Zeit später in Neuss kam der zweite Husarenstreich, die Gruppe wurde sogar Bundessieger.

Bei der Jahreshauptversammlung wird wieder ein neuer Vereinsvorstand gewählt, er heißt Joachim Topp.

Die Leichtathleten können auf dem Sportplatz beim RSV Wullenstetten trainieren und mit der Fertigstellung des Illertalgymnasiums in Illerzell sind auch hier weitaus bessere Sportanlagen für unsere Leichtathleten zugänglich. Und wo bleibt Senden mit einer geeigneten Sportanlage? Sind wir Provinz?

Beim Deutschen Turnfest 1983 in Frankfurt war der TV Senden-Ay mit einer großen Mannschaft und deshalb auch einem großen Turnprogramm vertreten. Bei der Abschlussfeier waren unsere Turner an drei Vorführungen beteiligt. Besonders stolz sind wir auf unser Mitglied Hans Medefindt, der im Auftrag des DTB für die ganze Vorbereitung und Durchführung dieser gigantischen Veranstaltung verantwortlich war.

Die Versehrtensportgruppe unter Herrn Dallabrida feierte im würdigen Rahmen ihr 25-jähriges Bestehen. Hierbei wurde das Wirken dieser Abteilung weit über die Grenzen von Senden hinaus gewürdigt.

Bereits nach zwei Jahren konnte unsere Tanzabteilung schon mit 5 Turnierpaaren an den Start gehen und bei der Ski-Abteilung wurde der erste Jugendskitag mit Wettrennen veranstaltet. Auch bei den Schwimmern tut sich Neues, denn mit Schwimmunterricht für Senioren wird ein beachtenswertes Projekt angestoßen, das unseren älteren Mitgliedern zugute kommen soll.

Nach dem Weggang von Klaus Wagenblast 1983 wird beim Amt des Oberturnwarts die Frauenquote eingeführt, denn Rosl Armbrus-



ter führt jetzt dieses wichtige Amt aus. Um sich ganz dem Verein widmen zu können gibt sie ihre Funktion als Gaukinderturnwart auf. 1984, nein die Welt geht nicht unter wie George Orwell in seinen Buch vorhergesagt hatte, aber es finden wieder Vorstandswahlen statt und Alfred Weller, Rosls Schwiegersohn, wird neuer Vereinsvorstand. Nach drei Jahren Innehalten wird in diesem Jahr die nächste Abteilung im Turnverein gegründet, Badminton oder auf Deutsch auch Federball genannt. Dass dies nicht unbedingt das Gleiche ist konnten die ersten Abteilungsmitglieder bald danach bei einem Badmintonlehrgang des bayerischen Verbands in Mindelheim feststellen. Die Geschäftsstelle wandert weiter und wird jetzt durch Gisela Schmidberger geführt. Auch bei den Abteilungen gibt es Neuigkeiten. So wurde die Sitzball-Mannschaft unserer Versehrtensportgruppe Schwäbischer Meister, die Leichtathleten starten ihre Laufveranstaltungen mit dem Illerlauf und die Ski-Abteilung beteiligt sich an der Sendener Fachausstellung, um unsere Bürger im Bereich Wintersport zu beraten, aber auch um neue Mitglieder zu werben. Dieses Problem haben die Schwimmer nicht, denn sie mussten einen Aufnahmestopp einführen, da die Nachfrage das Angebot, sprich Schwimmhallenkapazität, weit überbot.

1985 ein eher ruhiges Jahr was aber nicht

heißt, das der Verein untätig war. Die TGM-Gruppe unserer Turner wurde Deutscher Meister. Die Leichtathleten weiteten ihr Lauftreffangebot für Anfänger aus – Laufen und Trimmen mit Gymnastik. Versehrtensportler besuchten die bundesdeutschen Spastikerspiele in Wilhelmshaven. Die Schwimmerjugend fuhr zur Abwechslung ins BADKAP nach Albstadt, eines der ersten Freizeitbäder in Süddeutschland und der Seniorenausflug führte ebenfalls auf die Schwäbische Alb zum Schloß Lichtenstein und Umgebung.

Dafür war **1986** wieder ganz schön was los, denn wir feierten im großen Rahmen unseren 75sten Geburtstag. Neben einem gelungenen Festabend im Haus der Begegnung gab es in diesem Jahr noch einen Sportnachmittag,



1986: 70-jähriges Bestehen des Turnvereins Schauveranstaltung in der Dreifach-Turnhalle



bei dem unter der Leitung unseres Vorstands Technik, Georg Kübel, ein Querschnitt der Sportangebote im Turnverein den begeisterten Zuschauern vorgeführt wurde. Da aller guten Dinge Drei sind hielt der Verein noch ein großes Sommerfest rund um die Turnhalle Ay mit Bewegungsanreizen und Familienparcour ab.

Leider konnten wir bei der Jahreshauptversammlung mit Wahlen keinen Nachfolger für

75 JAHRE
SENDEN

75-jähriges Vereinsjubiläum 1986 Ehrung von Mitgliedern für ihre verdienstvolle Tätigkeit für den Verein

den Vorstand Technik finden, was für einen Verein mit einem so umfangreichen Leistungsangebot einige Probleme aufwirft.

Ein Bravourstück gelang im gleichen Jahr unser Versehrtensportlerin Ursula Piperek bei den 6. Internationalen Weltmeisterschaften der Behinderten in Belgien. In ihrer Klasse wurde sie Vizeweltmeisterin im 100-Meter-Rollstuhlrennen und auch beim Rollstuhl-Geschicklichkeitsslalom. Dafür die besten

Glückwünsche des ganzen Vereins, die auch einen herzlichen Dank an die mitgereisten Betreuer einschließen.

Auch unsere Tischtennisabteilung konnte 1986 wieder reanimiert werden, denn mit der neuen Übungsleiterin Heike Maier kam neuer Schwung aber auch sehr viel Übungsschweiß in die gesamte Abteilung. Aber im Frühjahr 1987 der große Schock, denn Heike hat sich beim Sport (Squash) das Au-Benband gerissen und fällt drei Monate aus; wieder kein richtiger Übungsbetrieb mehr. Doch danach boomte unser Spielbetrieb umso mehr. Die Skiabteilung führt ihre erste Ski- und Sportartikelbörse im Haus der Begegnung durch, eine tolle Idee die gut ankommt. Auch der Skilanglauf findet immer mehr Anhänger und Ausfahrten in die benachbarte Schwäbische Alb werden angeboten. Bei den geistig Behinderten wird ein



weiteres Sportangebot ausgelotet und danach auch umgesetzt, Turn- und Schwimmstunden in der Lindenhofschule. Hier übernimmt die Stadt Senden dankenswerterweise die Kosten für die Hallen- und Schwimmbadbenutzung. Die Leichtathleten, eine der innovativen Abteilungen im TV, versuchen mit dem Orientierungslauf neue Betätigungsfelder aufzustoßen.

Wieder ein großes Highlight bei den Turnern ist das Deutsche Turnfest in Berlin, bei dem wieder einmal ihr ehemaliger Trainer Hans Medefindt in der Organisation die Fäden zieht. Die neu formierte 4-Paar-Gruppe wird in ihrem Gruppenwettkampf Dritter.

Auch in der Geschäftsstelle haben wir wieder einen Wechsel, Heidi Fischer ist die neue Seele und vielleicht auch ein bisschen "Kummerkasten" im Verein. Auch gab es 1987 eine Jahreshauptversammlung mit Beitragsanpassungen. Aber nicht die Beiträge wurden erhöht sondern das Alter, ab dem Kinder aus der Familienmitgliedschaft herausfallen bzw. den höheren Erwachsenenbeitrag zu zahlen hätten. Da die gesellschaftliche Situation immer mehr dahin führt, dass länger gelernt und später mit einer Berufsausbildung begonnen wird, musste auch der Verein reagieren und hat die Altersgrenze von 16 auf 18 Jahre angehoben.

Die 1958 gegründete Versehrtensportgruppe feiert ihr 30-jähriges Bestehen. Da sich die Mitgliederstruktur in der Abteilung von den Kriegsversehrten weg mehr zu den Behinderten verschoben hat, wurde auch die Abteilung in "Behindertensportgruppe" unbenannt.

Es sind schon wieder zwei Jahre her seit den letzten Vorstandswahlen. Bei der diesiährigen Wahl konnte mit Norbert Dietrich auch wieder der vakante Vorstand Technik besetzt werden. Schriftführerin wurde Irmi Hack, die noch heute diese Funktion in der Vorstandschaft bekleidet. Eine öffentliche Diskussion im Sendener Gemeinderat gibt es derzeit über die dringend benötigte Bezirkssportanlage, die auch für unsere Leichtathleten eine deutliche Verbesserung bringen würde. Hier ist es kaum verständlich, dass seitens eines Lehrers im Gemeinderat, der die zunehmenden Bewegungs- und Koordinationsprobleme schon bei Grundschülern sehen müsste, eine solche Anlage als unnötig bezeichnet wird.

Die Ski-Abteilung war in diesem Winter ganz frustriert, denn alles war vorbereitet, die Skilehrer, die Kurse, die Ausfahrten aber wo blieb der Schnee? Und als der Schnee kam, war nichts mehr zu organisieren, Skisaison ade.

Die Leichtathleten hatten in diesem Jahr schon wieder eine neue, zündende Idee, Tri-



athlon, die härteste Sportart der Welt. Schon im Sommer konnte man sich dann mit einer Gruppe dem Bayerischen Triathlonverband anschließen und die Arbeit begann. Auch bei den Tänzern wurde mit den Tanzmäusen, einer Kindertanzgruppe, auf die vielen Anfragen prompt reagiert.

(Mitgliederzahl ca. 1800)

1989 konnte die doch sehr mitgenommene Vereinsfahne von 1931 in Biberach/Riss restauriert werden; den Spendern ein recht herzliches Danke schön.

Der Bau der inzwischen immer mehr abgemagerten Sportanlage in Freudenegg, oder wo auch sonst, war immer noch ein Thema, Burgermeister Koch war dafür, aber viele Stadträte standen dem Projekt sehr ablehnend gegenüber.

Unser Jugendvorstand Udo Kleber wurde durch Roswitha Holitschek abgelöst und die Bemühungen, beim Jugendhaus der Stadt einzusteigen und Räume des Jugendhauses mitzubenutzen, wurden langsam vom Erfolg gekrönt.

Das Turner-Echo feierte sein 20stes Erscheinungsjahr mit einem kritischen Rückblick eines Insiders zum Turnerecho selber, aber auch zur Arbeit im und um den Verein.

In der Tanzsportgruppe wurde Rock'n Roll eingeführt, was eine große Resonanz nach sich zog. Unsere Sportler der Behindertensportgruppe waren auf Besuch bei Robin Hood in Nottingham, um dort an einem Deutsch-Englisch-Irischen Freundschaftswettkampf teilzunehmen. Die neue Trendsportart Basketball ist auch beim TV im Kom-



Jahresfeier 1995

men. Hibba, mit bürgerlichem Namen Herbert Ruf, konnte als Trainer im April schon 20 basketballinteressierte Mitglieder in der Halle begrüßen und die Begeisterung und damit die Anzahl der Sportler wuchs stetig an.

Gleich in der zweiten Januarwoche **1990** verstarb unser ehemaliger Oberturnwart Alfred Machat. Auch unser großer Turnlehrer H. Medefindt verlässt Senden und zieht nach Schweinfurt; damit haben wir einen großen Ratgeber und eine feste Stütze in unserem Verein verloren.

Unser Technikvorstand Norbert Dietrich initiiert zusammen mit dem BRK bei der Feuerwehr Senden für unsere Übungsleiter und für interessierte Vereinsmitglieder einen Erste-Hilfe-Kurs. So etwas kann nie schaden.



Die Abteilung Turnen, die bisher durch den Oberturnwart in der Vorstandschaft eingebunden war, wurde wie die übrigen Abteilungen umstrukturiert und bekam damit einen Abteilungsleiter mit weiteren Funktionsträgern. Als erster Abteilungsleiter wurde Norbert Dietrich gewählt.



Basketball

Im April 1990 war es dann soweit, Basketball wurde die 10. Abteilung im TV Senden-Ay, ein herzliches Willkommen.

Auch die Tanzabteilung will immer weiter hinaus und so wurde mit Ernst Schäffler und seiner Frau ein tanzerprobtes Trainerteam in Heidenheim aefunden.

Dass wir Menschen ungesund leben und unsere Arbeitswelt diesen Trend mehr und mehr

unterstützt, war **1991** Anlass für die BSG, eine Wirbelsäulengymnastik im Verein aufzubauen. Ins gleiche Horn wurde auch durch die Politik gestoßen und zwar von niemand Geringerem als dem Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker und dem damaligen Arbeitsminister Norbert Blüm. Sie forderten die Menschen auf, etwas für ihre körperliche Gesundheit zu tun und sich aktiv am Sportabzeichen zu beteiligen, was unserer Leicht-

athletikabteilung einen weiteren Aufschwung gab. Auch die Jugend war diesem Thema nicht verschlossen und so wurde in diesem Jahr die erste Vereinsolympiade ausgerichtet. Politisch war inzwischen der 3. Oktober ein markanter Feiertag, der in Senden mit dem Marktplatzfest, bei dem auch der Turnverein immer stark vertreten war, gefeiert wurde. Und noch eine neue Sportart wurde beim TV eingeführt, Rhönrad, ein Turnen im großen Rad mit Hand- und Fußstützen.

In seinem Rechenschaftsbericht zur Jahreshauptversammlung **1992** spricht Alfred Weller das Problem der Unterbringung der verschiedenen Vereinsgegenstände und Turngeräte an. Er glaubt trotz Beschluss des Gemeinderats nicht mehr an die Sportanlage und denkt langsam an die Erstellung eigener Funktions- und Lagerräume nach.

Im Juni beginnt die Leichtathletik mit dem 1. Sendener Citylauf.

Die Skiabteilung hat ein sehr turbulentes Jahr hinter sich, denn durch die beruflich bedingten Rücktritte vieler Abteilungsfunktionäre konnte das Abteilungsangebot nur bedingt abgehalten werden. Im folgenden Winter musste man dann durch interne Probleme viele Skikurse einschränken bzw. diese konnten überhaupt nicht ausgerichtet werden.



Bei der Jahreshauptversammlung im März 1993 kündigt Alfred Weller an, dass er nicht mehr für den Vereinsvorstand zur Verfügung stehen kann, da er aus beruflichen Gründen nur noch am Wochenende zu Hause ist. Es konnte kein neuer Kandidat gefunden werden und so führte Herr Weller das Amt noch einige Zeit kommissarisch weiter. Ende September wurde dann mit Norbert Dietrich ein Nachfolger gefunden, wobei auch hier wieder die Ämter des Vorstands Sport und des Abteilungsleiters Turnen vakant wurden. Mit Hans Baur und Oliver Müller konnten aber schnell auch diese zwei Posten wieder besetzt werden. Ein wichtiger Punkt, den sich unser Norbert auf die Fahnen geschrieben hat, war die Annäherung an die Stadt und den Gemeinderat, um für unseren Verein Räume oder sogar ein Grundstück für ein eigenes Vereinsheim zu bekommen.

Wenn man die Resonanz auf viele Anfragen, Veranstaltungshinweise und Anregungen im Turnerecho schaut, hat es oft den Anschein, dass diese Vereinszeitschrift nicht oder nur selten gelesen wird. Aus diesem Grund, aber auch aus Kostengründen wurde das Turnerecho deshalb in diesem Jahr auf drei Ausgaben reduziert.

Die Jugendarbeit hat sich in der letzten Zeit immer mehr ausgeweitet, so gibt es Hütten-

aufenthalte, wie dieses Jahr im Bayerischen Wald, Feste wie Kinderfasching oder tropische Nacht und noch vieles mehr.

Das Deutsche Sportabzeichen hat seit diesem Jahr neue Vorgaben und Regelungen, die aber durch unsere Leichtathletikabteilung schon direkt umgesetzt wurden. Die Jugend im Basketball ist jetzt auch so weit und kann ihr erstes Auftaktspiel durchführen. Auch bei den Tänzern gibt es wieder eine sehr gute Nachricht, denn mit der Freizeittanzsportgruppe ist auch für Nichtturniertänzer ein Angebot vorhanden, in dem in geselliger Runde vom ChaChaCha bis zum Walzer alles gelernt werden kann.

1994 wagt der Verein ein neues Experiment, denn man präsentiert sich auf der Messe Leben – Wohnen – Freizeit dem breiten Publikum; Klappern gehört immer zum Handwerk.

Die Badmintonabteilung feierte in diesem Jahr auch schon ihr 10-jähriges Bestehen im Turnverein. Bei den Tänzern war 1994 ein sehr gutes Jahr. Mit dem Turnierpaar Bettina Schill und Gerhard Scheible gelang es einem Paar, innerhalb weniger Monate in die nächst höhere Klasse aufzusteigen, gar nicht so einfach, wenn man die dazu zu erfüllenden Rahmenbedingungen kennt. Auch die Rock n Roller Gruppe des TV, die Funny Bunnys zeigten ihr Können und belegten bei den offenen



Clubmeisterschaften in Ulm die Plätze 1, 2 und 3.

Ein ganz besonderer Brief kam im Sommer dieses Jahres, in dem Bürgermeister Dr. Schwarzmann unserem Vorstand bestätigte, dass der Gemeinderat dem Turnverein ein Grundstück bei der Hauptschule zum Bau eines Vereinsheims zur Verfügung stellt. Natürlich wurden jetzt alle Hebel in Bewegung versetzt und im Oktober wurde die Bauplanungsgruppe gegründet.



Jahreshauptversammlung 1995 Norbert Dietrich erläutert das Bauvorhaben "Neues Vereinsheim"

Bei der Jahreshauptversammlung 1995 wird den Mitgliedern das Bauvorhaben Vereinsheim, Baukosten ca. ein 1,5 Millionen DM, vom ersten Vorstand Norbert Dietrich und Kassier Reinhard Hafran vorgestellt. Mit Eigenmitteln, Eigenleistungen und der Förderung über den BLSV und der Stadt Senden kann man dieses Vorhaben schultern. Bürgermeister Dr. Schwarzmann unterstützt den Verein und auch im Gemeinderat erhielt das Bauvorhaben einen großen Zuspruch. Die Mitglieder stimmten bei der Jahreshauptversammlung mit deutlicher Mehrheit für dieses Bauvorhaben.

Daraufhin ruft die Vorstandschaft die Vereinsmitglieder zur Mitarbeit auf, denn Ziel ist es, ca. 20% durch Eigenleistung der Mitglieder selbst zu machen.

Sebastian Schlegel, unser erster Vereinsvorstand und Ehrenmitglied, ist tot.

In der ARD-Sportgala **1995** erhält die Behindertensportgruppe des Turnvereins den Fair-Play-Pokal, eine Auszeichnung, die, wie Dr. Bach vom IOC sagte, in der heutigen Sportwelt von Doping und Leistungsdruck von besonderer Bedeutung ist. Mit fast der Hälfte der Stimmen wurde unseren Sportlern dieser Preis zugesprochen.

Auch die Leichtathleten konnten sich freuen, denn bei der Stadtratssitzung im Oktober gab es einen positiven Beschluss zum Bau der



Sportanlage in Freudenegg; aber auf die Umsetzung warten wir erstaunlicherweise noch heute.

1996 ist wieder ein sehr umtriebiges Jahr. Nach der Bewilligung durch den BLSV und die Befürwortung durch den Sendener Gemeinderat konnte unser Vereinsheimbau in Angriff genommen werden. Der erste Spatenstich wurde am 25.09.1996 durch Bürgermeister Kurt Baiker und die Vorstandsmitglieder Norbert Dietrich und Hans Baur ausgeführt.



Der erste Spatenstich am 25.09.1996 durch Norbert Dietrich, Bürgermeister Kurt Baiker und Hans Baur

Eine besondere Ehrung erfährt Helmuth Seitz durch das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für seine Verdienste im Ehrenamt.

Im Februar findet in der Illerau der erste Sendener Winterlauf statt, dem noch viele folgen werden. Unsere Rhönradgruppe im Turnen veranstaltet ihren ersten Lehrgang in Zusammenarbeit mit dem BTV in Senden. Auch bei dem Landesturnfest in Ulm sind sie die Attraktion mit ihren Schauvorführungen. Durch das große Publikumsecho wird spontan für den Sonntag noch ein Mitmachtag mit Rhönrad eingelegt. Ebenfalls sehr erfolgreich waren bei der gleichen Veranstaltung unsere Basketballer, denn mit ihrem Engagement konnten sie 2.500 DM für unser neues Vereinsheim sammeln. Der ersten Mannschaft gelang in diesem Jahr erneut der Aufstieg, jetzt in die Kreisklasse A. Dabei werden sie durch unsere neue Cheerleadergruppe lautstark unterstützt. Unsere TSG feiert ihr 15-jähriges Bestehen mit einem großen Jubiläums-Tanzturnier und anschließendem Jubiläumsball.

Im Februar **1997** ist es dann soweit, die Verkleidung des Dachgeschosses ist fertig





und die Ziegel liegen auf dem Dach; wir können Richtfest abhalten.



Richtfest am 5. April 1997

Mit einem Fragebogen an unsere Mitglieder versucht jetzt der Bauausschuss, für die einzelnen Gewerke die geeigneten Helfer zu rekrutieren. Jeder kann helfen, denn für viele Tätigkeiten muss man kein Handwerker sein und wir haben unseren Walter Heinze, der für alle Fragen und Nöte unser Ansprechpartner ist.

Auch sportlich gibt es wieder gute Nachrichten in der Basketballabteilung, denn unsere Jungs sind erneut aufgestiegen und spielen jetzt in der Bezirksklasse.

Das Jahr 1998 kann als Neugeburt unseres

Vereins mit einem eigenen Vereinsheim gesehen werden. Wir haben einen Turn- und Festraum und im Dachgeschoss einen Spiegelsaal sowie einen Geräteraum. Unsere Geschäftsstelle hat endlich geeignete, eigene Räume und für unsere sonstigen Geräte und Gegenstände, wie z.B. einen großen Anhänger zum Transport der Rhönräder, verfügen wir über eine gut dimensionierte Garage.

Am 25.07.1998 war die feierliche Einweihung unseres Vereinsheims mit sportlichen, geistlichen und politischen Gästen. Am folgenden Tag konnten dann die Mitglieder und Freunde unser neues Schmuckstück anschauen.

Mit diesem neuen Vereinsheim konnten wir auch unser Angebot wieder ausweiten. Die Aerobicwelle mit Fat Burner, Bauch/Beine/Po, Body Style und wie diese Kurse alle heißen wird unser Heim mit Leben und Sport füllen.



Bei der Jahreshauptversammlung im September standen wieder Wahlen an. Zwei Neue konnten für die Vorstandschaft gewonnen werden, Jürgen Schneider wird der neue Vorstand Sport und Roland Köble übernimmt den Bereich Verwaltung; ein Teil der alten Vorstandschaft mahnt dabei an, dass sie auch nur noch ein Jahr im Amt bleiben wollen und bei vorgezogenen Neuwahlen im



nächsten Jahr ihre Ämter zur Verfügung stellen werden. Bei dieser Versammlung wurden außerdem die neue Abteilung TV Plus in den Verein integriert und nach langer Stagnation die Abteilungen Ski und Tischtennis aufgegeben. Die Behindertensportgruppe feierte ihr 40-jähriges Bestehen.



Feierliche Einweihung unseres Vereinsheimes am 26.07.1998

Bei der Tanzsportgruppe Blau-Rot gab es einen Trainerwechsel. Profitrainer Bernd Junghans trainiert jetzt die Turnierpaare und die Jugend. Unser Badmintonteam ist bis in die B-Klasse, ihre bisher höchste Spielklasse aufgestiegen. Und auch bei den Leichtathleten gab es ein Highlight, denn der erste TV Triathlet durfte beim Ironman auf Hawai star-

ten.

Wie schon zuvor angedeutet, gab es bei der Jahreshauptversammlung **1999** vorgezogene Wahlen, aber es stellte sich kein Neuer zur Verfügung und so sollte man sich natürlich die Frage stellen: haben wir demnächst ein neues Vereinsheim aber keinen Vorstand? Quo vadis TV! Die alte Mannschaft musste weitermachen!

Andererseits wollten die Volleyballer sich dem Bauboom im Verein anschließen und ein Beach-Volleyballfeld hinter dem Vereinsheim anlegen. Dafür mussten aber noch viele Fragen zuerst geklärt werden, die schlussendlich dazu führten, dass dieses Vorhaben verworfen wurde.

Bei der Behindertensportgruppe gab Herr Dallabrida nach 41 Jahren die Abteilungsführung ab, sein Nachfolger wurde Hans Hertzig. In diesem Jahr wurde auch die Behindertensportgruppe in Reha-Sport umbenannt.

Beim TV Plus gab es einen Schnupperkurs für Yoga, der bis heute seinen Fortbestand hat, nur schnuppern die Teilnehmer heute nicht mehr. Da es für den Bereich des TV Plus kein geeignetes Piktogramm entsprechend den anderen Abteilungen von Otl Aicher gab, wurde hier die Idee und Ausführung für ein eigenes Piktogramm in den Vereinsfarben ge-



boren.

Mitgliederstand am 01.01.1999: 1957

Schon 1998 war die Idee eines großen Tanzturniers in der Eislaufanlage in Senden mit unserer Tanzabteilung andiskutiert worden, 1999 sollte das Ganze realisiert werden. Am Samstag den 03. Juli gab es einen großen Sommernachtsball, dem ein fantastisches Tanzturnier voraus ging, von dem alle angereisten Paare schwärmten. Das Programm und die Veranstaltung waren fantastisch, jedoch finanziell nicht zufrieden stellend.



Open-Air-Turnier 1999 ... und jetzt können alle mitmachen.

Die wichtigste Aufgabe 2000 war die Suche

nach neuen Vorstandsmitgliedern, bei der die bestehende Vorstandschaft viel Zeit, Energie und auch Geld aufwendete. Das Ergebnis bei den Neuwahlen im November war unbefriedigend. Kein einziges Vereinsmitglied wollte bei der Vorstandschaft mitmachen. Da sich Norbert Dietrich, wie angekündigt, nicht mehr zur Verfügung stellte, hat Jürgen Schneider den Vereinsvorsitz übernommen; seine Funktion Sport und Infrastruktur wie auch der Pressevorstand blieben aber unbesetzt. Durch Zugeständnisse in der Geschäftsstelle konnten wir wenigstens unseren Kassier Reinhard Hafran halten. Welch eine Blamage für unseren Verein!

Ein weiterer wichtiger Punkt war die Hausmeistersuche für unser neues Vereinsheim, denn so ein Gebäude muss gepflegt und gewartet werden, hier waren wir bei den Jedermännern erfolgreich.

Ansonsten gab es einige weitere Veranstaltungen wie das Kinderfest im Juli, das die Turnabteilung um das Vereinsheim ausrichtete, im Oktober fand unsere erste Vereinsheimfete statt, aus der sich dann das Herbstfest entwickelte und der TV plus hielt im November seinen ersten Wellnesstag ebenfalls im Vereinsheim ab.

Im Sommer beteiligte sich der Turnverein auch zum ersten Mal am Ferienprogramm der



Stadt. Übungsleiter aus Badminton, Basketball und Volleyball machten einen Nachmittag lang Sport mit den Kindern.

Das sportliche Highlight in diesem Jahr kam



Julia Schwer

aus der Abteilung Badminton, denn mit Julia Schwer hatten wir in der Jugend ein besonderes Talent. Bei ihrem ersten Turnier konnte sie sofort den 1. Platz belegen und nachdem sie diese auch in zwei weiteren Turnieren schaffte, war sie für die Bayerischen Ranglistenturniere qualifiziert, wo sie sich auch auf den vordersten Rängen behaup-

ten konnte und jedes Mal auf dem Treppchen stand.

Die Reha-Sportgruppe richtete im gleichen Jahr ihre erste Vereinsmeisterschaft aus. Einer glücklichen Fügung verdanken sie auch einen Scheck über 2500 DM, denn nachdem sich die Sendener Hügelflitzer, ein junger Mountainbikerverein, aufgelöst hatten, wurde unserer Abteilung das verbleibende Vereinsvermögen für den Geräteeinkauf gespendet.

2001 war dann finanzpolitisch ein wichtiges Jahr, denn es kam für 2002 die Euro-Umstel-

lung. Die Mitgliedsbeiträge mussten in diesem Jahr bei der Jahreshauptversammlung auf die neue Währung umgestellt werden, gleichzeitig wurde dabei eine Beitragserhöhung eingeplant und auch die Übungsleitervergütung sollte angehoben werden.

Die Mitgliederverwaltung, die bisher von einer externen EDV-Stelle erledigt wurde, wird jetzt hausintern mit dem Vereinsmanagementprogramm Winner durchgeführt. Dazu mussten alle Mitaliederdaten von Hand in das neue Programm eingegeben und kontrolliert werden. Wir bedanken uns hierfür ganz herzlich bei Klaus Hilpert und seinen Helfern, denn wenn man bei ca. 2000 Posten ie Eintrag nur 5 Minuten benötigt, kommen eine Vielzahl von Stunden heraus. In der Folge wird auch noch die Finanzverwaltung auf Winner umgestellt, was dann unseren Kassier deutlich entlasten wird. Auch das Turnerecho wird weiter auf zwei Exemplare pro Jahr reduziert, sonst laufen uns die Kosten davon und auch die Werbeeinnahmen sind rückläufig.

Beim TV Plus soll der Pluspunkt Gesundheit etabliert werden, denn unsere Übungsleiterin Elke Schneider-Mayer verfügt schon über gewisse Kenntnisse, die wir zum Nutzen des Vereins weiter ausbauen wollen. Die Siegesserie unserer Julia Schwer im Badminton geht weiter, sie wurde in diesem Jahr südost-



deutsche Meisterin.

Und auch der Vorstand bildet sich weiter; auf einem mehrtägigen Schulungsseminar in Wangen konnten wichtige Erkenntnisse für die Vereinsarbeit erlangt werden.

Die Jugendvertretung und damit auch die Jugendarbeit in unserem Turnverein sind kaum noch aktiv, also noch eine Baustelle des unterbesetzten Vorstands, die aufgeräumt werden muss. Im sportlichen Bereich wird durch unsere No-name-Gruppe eine Sportgruppe etabliert, deren Sportangebot quer durch alle Abteilungen unterstützt wird, um den Kindern und Jugendlichen mehr Alternativen zur geben.

Beim TV Plus wird mit einer Ernährungsberatung das sonstige Angebot erweitert und auch für unsere Kleinsten gibt es einen Leckerbissen, Tanzen, Spielen, Spaß und das in Englisch mit Sara Thess (Muttersprache Englisch!). Leider musste uns Sara viel zu bald wieder verlassen, denn ihr Angebot war ein voller Erfolg.

Bei den diesjährigen Wahlen konnten wir mit Corinna Siegwart für den Posten Presse ein weiteres Vorstandsmitglied gewinnen, aber Sport und Infrastruktur ist immer noch nicht besetzt, ein Unding in einem solch großen Sportverein. Auch für die verwaltungsspezifischen Angelegenheiten gab es in diesem Jahr eine Schulung. Abteilungsleiter, Kassierer und die Vorstande wurden durch Frau Honold, eine ausgewiesene Expertin im Vereinsfinanzwesen, auf wichtige Merkmale im Finanzgebaren des Vereins geschult. Wer ist wofür unterschriftsberechtigt, was sind Spenden, wo fängt Sponsoring an und viele weitere Themen füllten diesen Nachmittag aus.

Auch der Hof wurde **2002** befestigt und die Fläche hinterm Vereinsheim mit Rasen neu eingesät.



Ein ganz besonderes Novum war das Hochschul-Praktikum für Diplom-Sportlehrer Daniel Lohmüller in unserem Verein. Mit Daniels Managementwissen konnten wir einige wich-



tige Fragen und Probleme angehen und erledigen. Außerdem war er eine willkommene Unterstützung in den verschiedensten Sportstunden.

Seit März 2003 haben wir mit Petra Basler eine neue Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle, sie löst Manuela Allgaier im Finanzbereich ab. Auch bei der Jugend gibt es Neuigkeiten, im Mai wurde in einer großen Runde über die zukünftigen Themen und auch die Ämterverteilung diskutiert und kurze Zeit später hat sich die Jugend dann auch wieder neu strukturiert. Auch der Vorstand war wieder auf der Suche nach hilfsbereiten Mitgliedern oder Eltern, die für kleinere Tätigkeiten um den Verein und das Vereinsheim benötigt werden. Resonanz gleich "NULL". Auf lange Sicht gesehen können nicht wenige Arbeitswillige den ganzen Verein umtreiben und im Schuss halten; früher oder später kann dies nur noch durch externe Kräfte mit deutlich höheren Kosten gemacht werden.

Beim Schulfest der Hauptschule war auch unser Verein stark vertreten. Neben einer PowerPoint-Präsentation über den Verein und das Sportangebot in den Abteilungen gab es durch die Abteilungen auch Vorführungen und diverse Mitmachangebote. Sportlich hatten die Basketballer ihren größten Erfolg, denn unsere Männermannschaft spielt jetzt

in der Landesliga.

Über den Jahreswechsel 2003/2004 konnte durch aufmerksame Zeitungsleser eine Katastrophe in der Vereinsfinanzierung verhindert werden, denn der Freistaat Bayern wollte heimlich still und leise die Förderung für den Breitensport drastisch einschränken. Nur durch das engagierte Eingreifen des Sportkreises Neu-Ulm zusammen mit MdL Peter Schmid konnte Schlimmeres verhindert werden.

Eine traurige Botschaft hatten wir im Januar **2004,** denn unsere beiden engagierten Ehrenmitglieder Hans Medefindt und Sigrid Rössiger sind von uns gegangen.

Bei den diesjährigen Vorstandswahlen konnte erneut die Vorstandsposition Sport und Infrastruktur nicht besetzt werden. Die Satzung wurde dahingehend geändert, dass es nur noch halbjährliche Kündigungsfristen gibt,

wodurch viel unnötige Arbeit wegfällt und damit Zeit für andere Tätigkeiten der Geschäftsstelle freigesetzt wird.





Ein ebenfalls wichtiger Schritt war die neue Homepage des Turnvereins, die uns dankenswerter Weise Florian Neymeyer erstellt hat.

Auch beim Vereinsheim gab es zwei Neuerungen, im 1. OG wurde eine Küche eingebaut und im Oktober wurde nach langem Ringen mit der Stadt Senden die Zufahrt befestigt und eine Beleuchtung angebracht.

Daniel Lohmüller organisierte einen Gesundheits- und Aktionstag im Vereinsheim mit einem Vortrag und verschiedenen Mitmachprogrammen, der von über 200 Interessierten besucht wurde.

Um unseren Verein weiter zu bringen haben wir 2005 mit einer Zukunftswerkstatt begonnen. Der Wandel in der Gesellschaft ist nicht aufzuhalten. Unsere Mitalieder werden immer älter und das muss natürlich in unseren Angeboten berücksichtigt werden. Auch die geänderten Ladenöffnungszeiten sind hier prägende Faktoren, die sich auf die Sportgruppen auswirken. Bei der Jugend kam mit Christoph Kling wieder neuer Schwung und Aktivität, was verschiedene Veranstaltungen wie Kinderfasching, Bootstouren usw. zeigten. In diesem Jahr hatten wir auch eine ganz besondere Ehrung, denn unser ältestes Mitglied Alois Junginger feierte seinen 98. Geburtstag und ist mit 80 Jahren Mitgliedschaft auch unser ältestes Vereinsmitglied. Ein großes Problem gab es in diesem Jahr mit der Engelhart-Turnhalle, denn die Trennwand war defekt und deshalb konnte die Halle mehrere Monate nicht genutzt werden. Mit einem Notprogramm in den verbleibenden Turnhallen konnte das Schlimmste verhindert werden.

Auch sportlich gab es einiges zu berichten. Nordic Walking, eine Trendsportart, neue wurde gemeinsam beim TV Plus und der Leichtathletikabteiluna einaeführt. Bei den Leichtathleten gab es zwei besondere Ereignisse, Rupprecht Lange wurde 4. bei den deutschen Triathlonmeisterschaften und damit erster bei der Gruppe der Mediziner. Ein ganz besonderes Sportereignis waren die 100 km von Biel in der Schweiz, die unser Hermann Pelz in



1995 Nordic Walking



Nach 100 km im Ziel: Hermann Pelz

14 h und 19 Minuten bewältigte.

Vanessa Müller wurde im Rhönrad Bayerische



Schülermeisterin.

2006 treten die neuen Förderrichtlinien des Freistaats Bayern beim BLSV in Kraft, die nicht mehr nach den abgehaltenen Übungsstunden sondern nach Vereinsstrukturen wie Erwachsene, Kinder/Jugendliche und Übungsleiter abgerechnet werden. Gleichzeitig erfolgt jetzt auch die Bestandsmeldung beim BLSV Online; hier müssen also die Daten richtig aufbereitet werden. Da wir als Turnverein geringfügig beschäftigte Mitarbeiter in der Geschäftsstelle und für das Vereinsheim haben, müssen wir auch dem entsprechend Sozialabgaben leisten. Bei der Überprüfung durch die BfA wurden aber auch dieses Mal keinerlei Beanstandungen festgestellt.

Neu ist auch der Mitgliedsausweis, mit dem man bei bestimmten Geschäften einen Nachlass bekommt.

Auch Sponsoring ist ein neues Thema, dem sich der Verein stellen muss. Mit der Firma Cleverle Strom wurde diesbezüglich ein Vertrag geschlossen, der uns für 100 neu angemeldete Kunden Zuschüsse für die Jugend versprach; gleichzeitig war zu dieser Zeit die Firma Cleverle auch der günstigste Stromanbieter in Senden, wodurch auch unsere Mitglieder noch einen Vorteil bei diesem Anbieterwechsel hatten.

Man glaubt es kaum, aber vor 10 Jahren war der erste Spatenstich für das Vereinsheim und heute könnten wir ohne unser



Gymnastik im Vereinsheim

Heim vieles gar nicht machen; ca. 20 Stunden Sport des TV Plus, Feste wie Fasching, Altenfasching oder Herbstfest, Kulissenmalen in der Garage für die Weihnachtsfeier usw. Auch den Pluspunkt Gesundheit des DTB haben wir jetzt durch Elke Schneider-Maier, wodurch einige Kurse durch die Kassen bezuschusst werden.

Die Jugend war dieses Jahr mit einem ganzen Bus voller Kinder, Jugendlicher und Eltern im Hochseilgarten am Bodensee, was vor allem unseren Kleinen sehr viel Freude machte.

Die TSG feierte mit einem großen Ball im Frühjahr in 25-jähriges Bestehen, bei dem Vorführungen aus allen Tanzgruppen dem interessierten Publikum gezeigt wurden. Der anschließende Ball lud ausgiebig zum Tanzen ein.

Auch die Rhönradfraktion in der Turnabtei-



lung ist schon 15 Jahre alt; noch immer ist Daniela Strobel als engagierte Übungsleiterin dabei und auch der Räderpark nahm immer mehr zu, was den Zuwachs in dieser Abteilung zeigt.

2007 wird es auf einmal sehr unruhig um die Vereine, denn die Stadt Senden erhöht die Pacht und ein Gespenst namens Hallennutzungsgebühr geht auch um.

Damit entständen den sportausübenden Vereinen finanziell nicht zu tragende Kosten, wenn man im Gegensatz dazu die ungleich höhere finanzielle Unterstützung bei der Musikschule Senden sieht.

Was aber keiner erwartet hatte, war die Solidarisierung und der Zusammenschluss von 13 Vereinen zur Interessensgemeinschaft Sendener Vereine, wodurch jetzt eine engere Zusammenarbeit der Vereine möglich wurde.

Zwei weitere Probleme waren zum einen die Schließung des Hallenbades für mehrere Monate; hier war nur durch ein umfangreiches Notprogramm der Abteilung Schwimmen die weitere Bindung der Mitglieder einigermaßen möglich.

Das andere Problem war die vorübergehende Sperrung der Dreifachturnhalle wegen eines Elektroschadens; hier gibt es bei der Vielzahl von Gruppen keine Kompensationsmöglicheiten und man sieht deutlich, dass wir in Senden ein deutliches Hallendefizit haben.

Nach einem Beschluss im Hauptausschuss



wird in Zukunft das Turner-Echo nur noch einmal jährlich als Zusammenfassung des Vereinsgeschehens erscheinen. Das aktuelle Pressemedium wird der Internetauftritt sein, der durch Jürgen Dietrich neu gestaltet und strukturiert wurde.

Ein positiver Schritt war, dass der Turnverein in Zusammenarbeit mit der Engelhart-Schule den Nachmittagssport für die neu entstandene Ganztagesklasse übernahm. Dies ist eine Chance für unseren Verein, um hier zum Einen Werbung zu machen, um aber auch un-



sere Verantwortung gegenüber den Sendener Kindern zu zeigen.

Auch Feste konnten wir 2007 feiern, wobei das 30-jährige Bestehen der Abteilung Volleyball besonders aufzuführen ist.

Es heißt immer klappern gehört zum Handwerk und das taten unsere Gruppen bei der



Die Cheerleader auf der Leben-Wohnen-Freizeit 2007

Messe Leben-Wohnen-Freizeit in Ulm. Auf dem Messestand bei Radio 7 konnten unsere Gruppen "The Over Six" der Tänzer, die Cheerleader der Basketballabteilung und die Aufbaugruppe der Turner mit ihren Vorführungen das Publikum begeistern.

2008 geht die Misere bei unseren Turnhallen weiter, denn bei der Dachsanierung der Drei-

fachturnhalle gibt es Probleme und die Halle muss noch bis in den Oktober geschlossen bleiben.

Guter Rat ist hier teuer. Gleichzeitig gab es dann auch noch bei der Turnhalle an der Engelhart-Schule Schwierigkeiten denn es hieß, dass die Halle einsturzgefährdet sei.

Erst nach der Prüfung durch einen Statiker und durch Sicherungsmaßnahmen war diese Turnhalle dann bedingt nutzbar. Ein Hallenneubau soll im Rahmen der Schulsanierung errichtet werden.

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung im Juni konnten wieder zwei Vorstandsposten nicht besetzt werden. Dazu kam noch, dass einen Monat später unser Kassier Reinhard Hafran unvermutet verstarb und damit eine Schlüsselfunktion im Vorstand nicht besetzt war.

Oberste Priorität hatte nun die Suche nach einem geeigneten Nachfolger, die ein halbes Jahr später mit Yavuz Düzgun aus der Basketball-Abteilung erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Im gleichen Jahr feierte unserer Reha-Sport-Gruppe ihr 50-jähriges Bestehen mit einer großen Feier im Bürgerhaus; Leichtathletik und Schwimm-Abteilung bestanden 2008 schon 30 Jahre und auch unsere jüngste Ab-





Nikolausfeier 2008 Verabschiedung von Rosl Armbruster und Ilse-Lore Clausing als aktive Übungsleiter durch Markus Basler

teilung TV Plus wurde 10 Jahre alt.

Bei der Nikolausfeier unserer Kinder in der Dreifachhalle wurden mit Rosl Armbruster und Ilse-Lore Clausing zwei Übungsleiter verabschiedet; nach Jahrzehnte langer Tätigkeit für den Verein zogen sich beide Damen aus dem Übungsleiterbetrieb zurück.

2009 war vereinsintern wieder ein ruhigeres Jahr. Die Badminton-Abteilung bestand inzwischen 25 Jahre und auch Basketball wird seit 20 Jahren bei uns gespielt. Der Verein hat sich im Sommer bei den Musiktagen und dem Marktplatzfest umfangreich beteiligt, um nach außen wieder mehr Werbung zu machen.

Auch am grafischen Auftritt für unsere Abteilungen wurde gearbeitet.

Im Turnerecho 2009 sind auf dem letzten Blatt neue Abteilungspiktogramme zu sehen. Sie wurden, dem Piktogramm des TV Plus entsprechend, in den Vereinsfarben blau-rot entworfen und sollen auf Plakaten, Urkunden oder auch Glückwunschkarten verwendet werden.

Zu einer neuen Einrichtung wurde der Erzählkaffee im Vereinsheim. Ziel und Zweck ist, dass der Vorstand vor allem bei den älteren Mitgliedern Informationen über alte Bilder und Dokumente erhält, die auch in diese Chronik eingeflossen sind.



"Erzählkaffee" 2009 im Vereinsheim



Trotz des Mehrheitsbeschlusses im Sendener Gemeinderat zum Neubau der Turnhalle an der Engelhart-Schule waren die Jahre 2009 und **2010** geprägt von unterschiedlichen Diskussionen über Standort, Größe, Kosten und was auch immer sonst noch.

Die betroffenen Vereinsvorstände versuchten auch bei den diversen politischen Parteien für die schnelle Realisation des Neubaus zu werben, was nicht immer so einfach war.

Viele Ausschuss- und Gemeinderatssitzungen mussten deshalb besucht werden, um den



Oktober 2010: Die alte Turnhalle der Engelhart-Schule ist abgerissen - Warten auf den Neubau.



August 2010: Die alte Turnhalle der Engelhart-Schule wird abgerissen

Druck der Vereine hoch zu halten.

Im August 2010 war es dann soweit, die Turnhalle wurde in der ersten Woche abgerissen.

Mit dem Neubau wird, wenn alles nach Plan läuft, im November begonnen und am Anfang des Schuljahrs 2011/2012 soll die neue Turnhalle bezugsfertig sein.

Natürlich müssen wir Vereine in diesem Jahr etwas mehr zusammenrücken, aber dank der zuständigen Mitarbeiter bei der Stadt Senden ist die Belegung der verbleibenden Hallenkapazitäten in diesem Übergangsjahr gut organisiert.





Man sieht hier, wie in den letzten 100 Jahren aus den 27 Gründungsmitgliedern sich ein Verein mit derzeit etwa 1600 Mitgliedern gebildet hat.

In 9 Abteilungen wird auf einer breiten Basis ein weit gefächertes Sportangebot offeriert, das allen Altersstufen von der Krabbelgruppe mit 1-Jährigen bis zu den Erwachsenengruppen mit über 80-Jährigen gerecht wird.

Dabei gibt es neben reinen Bewegungs- und Gymnastikgruppen auch leistungsorientierte Bereiche wie die TGM/TGW-Gruppen, unsere Rhönradgruppe oder auch die verschiedenen Mannschaften.

Betreut werden unsere Sportler durch weit über 60 lizenzierte Übungsleiter, Trainer und sonstige Helfer.

Noch eine kleine Anmerkung zum Schluss.

Trotz dieser langen Chronik ist es nicht möglich, all die Vorstände, Abteilungsleitungen, Übungsleiter, Aktive und Helfer und auch nicht alle Ehrungen, die den Mitgliedern zuteil wurden, namentlich hier aufzulisten, denn dies würde den Rahmen einer Chronik bei Weitem sprengen und auch die Kosten der Festschrift in unvertretbare Höhen anheben.

Trotzdem dankt die derzeitige Vorstandschaft allen, die sich für das Weiterkommen und die Weiterentwicklung des Turnvereins all die hundert Jahre engagiert haben.

Auch die vielen sportlichen Veranstaltungen, wie Turnfeste, Landessportfeste, Special Olympics, Vereinsmeisterschaften und wie sie alle heißen und die geselligen Ereignisse wie Jahresfeier, Fasching, Herbstfest usw. sind, wenn überhaupt, nur sporadisch angerissen worden.

Die Chronik wurde nach bestem Wissen, das noch zugänglich ist, verfasst, aber da niemand vollkommen ist, bitte ich um Nachsicht, wenn sich Fehler eingeschlichen haben. Um diese für spätere Chroniken aber zu berichtigen, wäre ich trotzdem dankbar, wenn hierzu Rückmeldungen kommen würden.

Roland Köble



100 Jahre

Senden und Ay zur Zeit der Vereinsgründung 1911 und 100 Jahre danach

Wir können in dieser Chronik keinesfalls die deutsche Geschichte und die Entwicklung der damals noch selbständigen Gemeinden Senden und Ay beschreiben, wollen aber versuchen, bei den älteren Mitgliedern die eine oder andere Erinnerung wieder zu wecken und der jüngeren Generation die Vereinsgeschichte in Verbindung mit der Geschichte unseres Landes und unserer Heimatstadt nahe zu bringen.

Gerade mal 100 Jahre nachdem von Turnvater Jahn auf der Hasenheide in Berlin der erste Turnplatz gebaut wurde, gründeten, wie beschrieben, mutige Männer den Turnverein Senden-Ay.

Was war das für eine Zeit, damals?

1911 Das Deutsche Reich bestand aus dem Zusammenschluss von 25 Bundesstaaten, darunter die Königreiche Bayern und Württemberg.

Der deutsche Kaiser, Wilhelm II. von Preußen strebte danach, das Deutsche Reich unter den Großmächten England, Frankreich und Russland zu etablieren. Eng verbunden damit waren die militärische Aufrüstung und die Kolonialpolitik. Ganz Europa befand sich in der Krise, alles steuerte auf einen Krieg zu, der bekanntlich 1914 begann und 1918 mit dem Untergang der Kaiserreiches und der Doppelmonarchie Österreich-Ungarn endete.

In Bayern regierte Prinzregent Luitpold an Stelle seines schwermütigen Neffen, König Otto I. Am 12.03., wenige Tage nach der Vereinsgründung, feierte der hochverehrte Prinzregent seinen 90. Geburtstag und das 25-jährige Regierungsjubiläum.

Im Gründungsjahr war Anton Guter Bürgermeister von Senden, die Gemeinde hatte ca. 1000 Einwohner, die Nachbargemeinde Ay zählte 830 Seelen. Beide Dörfer waren noch überwiegend landwirtschaftlich geprägt.

Senden und Ay



Erste Industrieansiedlungen waren die Spinnerei/Weberei Ay und das Sägewerk Gagstätter, welches im genannten Jahr durch einen Brand vollständig zerstört wurde.

- 1914 Wenige Jahre nach der Gründung löste das Attentat von Sarajevo den 1. Weltkrieg aus. // Vom August 1914 bis Oktober 1918 ruhte der Turnbetrieb, da fast sämtliche Mitglieder und nach und nach auch die Zöglinge zur Verteidigung des Vaterlandes eingerückt waren. Den Verein vertrat während dieser Zeit Pfarrer Schmid //...so das Protokoll.
- **1918** Als im November ein Waffenstillstand geschlossen wurde, hatten über 2 Millionen deutsche Soldaten, darunter auch junge Männer aus den Gemeinden Senden und Ay ihr Leben "auf dem Feld der Ehre" gelassen.
 - Der Kaiser dankte ab, König Ludwig III. verließ München ohne abzudanken und zog sich auf sein ungarisches Gut zurück. Damit endete die Ära der Wittelsbacher, welche über 700 Jahre Bayern regierten. Politische Unruhen waren die Folge, in München wurde die Republik ausgerufen. In den größeren Städten, darunter auch Neu-Ulm, übernahmen Arbeiter- und Soldatenräte die Gewalt. Auf dem Land, so auch in Senden, war die Lage ruhig. Die bäuerliche Bevölkerung richtete sich nach wie vor nach dem Wetter und nicht nach den Parolen politischer Wirrköpfe.
- 1919 Die wirtschaftliche Lage war bedenklich. Bei den Wahlen zur bayerischen Nationalversammlung und zum Reichstag konnten die Sozialdemokraten deutliche Stimmengewinne verzeichnen. Andauernde Streiks und die Wirren der Revolution waren nicht geeignet, die Versorgung der Bevölkerung zu verbessern. Lebensmittel waren rationiert und nur auf Lebensmittelkarten erhältlich. Der Schwarzmarkt blühte, und Schiebereien waren an der Tagesordnung. Die Kriegsschulden des Reiches und die zu leistenden Reparationen



100 Jahre

- überstiegen das Volkseinkommen. Die Regierung druckte fortlaufend neues Papiergeld, es kam zur Inflation.
- 1922 Anhand nachfolgender Beispiele aus dem Verein kann die Auswirkung der Geldentwertung eindrucksvoll nachvollzogen werden. // Abhaltung einer Weihnachtsunterhaltung. Bei der Versammlung am 04.11. wurde beschlossen, den Eintritt für Mitglieder auf M 5.- festzusetzen.// Einen knappen Monat später... // Infolge der Geldentwertung wird beschlossen, höhere Eintrittsgelder zu verlangen und zwar für Mitglieder M 10.- und Nichtmitglieder M 25.- //
- **1923** Laut Protokollbuch wurde bei der Generalversammlung am 3.02. beschlossen, //...den Lohn des Vereinsdieners auf M 1000.- im Jahr festzusetzen. // Der Wert der Mark fiel immer weiter, im November betrug der Kurswert eines US Dollars = 4,2 Billionen Mark.
- **1924** Mit der Einführung der Rentenmark (1 Billion Mark = 1 RM)war die Inflation endlich beendet. Die wirtschaftlichen und in ihrer Folge auch die politischen Verhältnisse der Weimarer Republik konnten sich im Verlauf des Jahres stabilisieren.
- 1928 Die Firma Kässbohrer begann mit dem Kiesabbau für den Bau der Reichsstraße 19 (B19).
- **1929** Im Oktober wurde die langersehnte Turnhalle in Ay feierlich eingeweiht. Ein weiteres freudiges Ereignis für den Verein war die Fahnenweihe 1931.
 - Die Weltwirtschaftskrise löste eine katastrophale Massenarbeitslosigkeit aus. Die soziale und wirtschaftliche Lage verschlechterte sich dramatisch, politische Extremisten erhielten Zulauf.
- 1930 Bei den Reichstagswahlen wurde die NSDAP stärkste Partei, Adolf Hitler wurde Kanzler (Machtergreifung) und nach dem Tod Hindenburgs 1934 auch Reichspräsident. Nach dem Reichstagsbrand wurden die demokratischen Grundrechte außer Kraft gesetzt, die Nationalsozialisten waren nicht mehr aufzuhalten. Das Ermächtigungsgesetz ermöglichte Gesetzesänderungen ohne Parlament, Verbot von Parteien und Gewerkschaften, die Welle der Gleichschaltung ging hinab bis in die Gemeinden und Vereine.
- **1935** Im Protokoll der General-Versammlung vom 30. März taucht jetzt die Position des Dietwarts auf.//...als Dietwart wurde Oberlehrer Hamp bestätigt. // Seine Aufgabe war es, völ-

Senden und Ay



kisches Gedankengut in die Vereine zu bringen. In den Protokollen wird nun nicht mehr vom Vorstand, sondern vom Führer des Vereins berichtet.

1936 Die Deutsche Turnerschaft wurde in den großen Verband aller deutschen Sportler, den Reichsbund für Leibesübungen, integriert. Bei den eindrucksvoll inszenierten Olympischen Spielen in Berlin war der Amerikaner Jesse Owens erfolgreichster Sportler.

Der Turnverein feierte sein 25-jähriges Bestehen //...mit einem stattlichen Festzug durch die mit Fahnen geschmückten Gemeinden Senden und Ay. //



- 1938 Turnfest in Breslau, an welchem sechs Turner und eine Turnerin des Vereins teilnahmen. Sicher ein unvergessliches Erlebnis, im Nachhinein aber eben auch eine gekonnte Massenveranstaltung mit einer Kundgebung des Führers und eindeutigem politischen Signal an die "unterdrückten Brüder in Sudetendeutschland".
- 1939 // Wir wollen aber als Gemeinschaft der Sportler nicht das vergangene politische Jahr vergessen, in dem wir zu leben das Glück hatten. Gewaltiges Geschehen hat sich vollzogen, dem Anschluss Österreichs folgten Sudetendeutschland, die Eingliederung der Länder Böhmen und Mähren und das Memelland...// Auszug aus dem Jahresbericht, eindeutig, ein etwas anderer Stil damals.

Mit dem Einmarsch in Polen begann der 2. Weltkrieg, ein von Deutschlands Diktator Hitler in Europa ausgelöster, ideologisch motivierter Eroberungsfeldzug. Durch Bündnisse mit Italien und Japan wurden Teile von Afrika, Asien und des Pazifikraums Schauplätze dieses Kriegs.



100 Jahre

- Im Verein wurde es ruhig. Die Männer wurden nach und nach eingezogen. Die Frauen hielten den Turnbetrieb so gut es ging aufrecht.
- **1940** Zur ersten Kriegsweihnacht versorgten die Daheimgebliebenen die Soldaten mit Feldpostpaketen.
- **1942** trafen die ersten Umsiedler in Senden ein und wurden in der Turnhalle Ay untergebracht, regelmäßiges Turnen war nicht mehr möglich.
 - Am 13. Juni des Jahres löste sich der Turnverein auf (freiwillig?) und wurde eine Abteilung der neu gegründeten "Turn-und Sportgemeinschaft Senden".
- 1943 Die Schlacht um Stalingrad markiert einen Wendepunkt des Krieges. Mit massiven Luftangriffen auf deutsche Städte wollten die Alliierten die Moral der Zivilbevölkerung brechen. Bei einem dieser verheerenden Luftangriffe der Royal Air Force am 17. Dezember 1944 wurde die Altstadt Ulms nahezu vollständig zerstört. Der Feuerschein war weit über Senden hinaus zu sehen.
- 1945 Obwohl der Krieg längst verloren war, erhielten deutsche Truppen Befehl, die "Illerfront" zu sichern. Als am 26. April die amerikanischen Truppen von Vöhringen her einmarschierten, war der Krieg für die Sendener beendet. Wenig später, am 09. Mai, trat die bedingungslose Kapitulation der Wehrmacht in Kraft. Damit endete der verlustreichste Krieg der Menschheitsgeschichte mit über 50 Millionen geschätzten Opfern, davon über 6 Millionen Deutsche. In Folge des Krieges waren 12-14 Millionen Deutsche von Flucht und Vertreibung betroffen. Hunderttausende Soldaten kamen in Kriegsgefangenschaft und mussten Zwangsarbeit leisten. Nach und nach kam das ganze Ausmass des Holocaust ans Licht.

Deutschland wurde in vier Besatzungszonen, die Hauptstadt Berlin in vier Sektoren eingeteilt.

Die Turn- und Sportgemeinschaft wurde aufgelöst und der Turnverein unter geändertem Namen "TV Ay-Senden" von der Militärregierung genehmigt.

Zahlreiche Heimatvertriebene, überwiegend aus dem Sudetenland, kamen in Senden an.

Senden und Ay



- Die Einwohnerzahl stieg um 30 %, und es fehlte vor allem Wohnraum.
- 1948 Ideologische Unterschiede der Siegermächte führten zu Spannungen zwischen Ost und West. Die Währungsreform war ein weiterer Schritt zur Teilung, ein Jahr später wurden die Bundesrepublik und die DDR gegründet. Mit dem durch die Amerikaner unterstützten Wirtschaftsaufschwung verbesserte sich die Versorgungslage im Westen.
- Die Einwohnerzahl in Senden stieg von 1670 (1939) auf 2830 Einwohner, in Ay von 1047 auf 1610 Einwohner. Nach der Wiederinbetriebnahme der Straßenbeleuchtung wurden nun neue Hausnummern, nach Straßen geordnet, eingeführt.
- Bei der Jahreshauptversammlung wurde beschlossen, den früheren Namen TV Senden-Ay wieder anzunehmen. Mit den Neubürgern Machat und Medefindt begann eine neue Ära für den Turnverein. Von der Gemeinde Ay wurde die Turnhalle erweitert und neu ausgestattet.
- Die Spinnerei Weberei Ay besteht seit 100 Jahren und beschäftigt nun 600 Arbeiter und Angestellte. Neubau der Engelhart-Schule in drei Abschnitten. In den Jahren bis 1963 wurden zahlreiche Baugesuche für Mehrfamilienhäuser genehmigt.
- Die katholische Kirche St. Josef wurde feierlich eingeweiht.
- 1961 Bau der Berliner Mauer
 - Anlässlich des 50-jährigen Bestehens des TV fand das Gauturnfest mit Gaubannerweihe in Senden statt.
- Fertigstellung der Doppelturnhalle. Der letzte Personenzug fuhr nach Weißenhorn. Der Trassenplanung des Autobahnzubringers Ulm-Hittistetten wurde zugestimmt, und im nächsten Jahr folgte die Ausweisung des Gewerbegebietes "Nord"
- Bei einer Volksabstimmung befürworteten die Bürger mit großer Mehrheit die Eingliederung von Hittistetten und Wullenstetten.
- Zusammenschluss der Marktgemeinde Senden und der Gemeinde Ay. Ein Jahr später wurde Witzighausen eingegliedert.



100 Jahre

- Mit Wirkung vom 7. Juni wurde Senden zur Stadt erhoben. Am Tag darauf festlicher Umzug mit über 2000 Teilnehmern, 350 allein vom Turnverein.
- Die Terrorwelle der RAF erreichte ihren traurigen Höhepunkt.
 - In Senden wurden Hallenbad und Dreifachhalle fertiggestellt
- 1983 Die Grünen zogen erstmals in den Bundestag ein.
- An Stelle des alten Zollhauses wird der Rathausneubau begonnen.
- Unter Gorbatschow entspannte sich die Lage zwischen Ost und West und so öffnete sich mit Duldung der Sowjetunion die Mauer in Berlin. Tausende DDR-Bewohner flohen in den Westen.
- Am 3. Oktober erfolgte die Wiedervereinigung, der Osten wird ein Teil der Bundesrepublik. Die unerwartete Einheit stellte die Republik vor große menschliche und wirtschaftliche Probleme.
- Senden hat die Einwohnerzahl von 21 000 überschritten. Als weiterführende Schule wurde die städtische Wirtschaftsschule eingeweiht. Die Firma Möbel Inhofer, größtes Unternehmen der Stadt, erstellte den Neubau an der Ulmer Straße.
- Bei der Jahreshauptversammlung stimmten die Mitglieder für den Bau eines Vereinsheimes.
- am 25. September erfolgte der erste Spatenstich zum Bau des Vereinsheimes an der Lange Straße. Bereits ein halbes Jahr später konnte Richtfest gefeiert werden.
 - Mit Unterstützung des BLSV, der Stadt und großen Eigenleistungen der Mitglieder wurde ein großzügiges Haus mit funktionellen Übungsräumen, einer Geschäftsstelle, Besprechungsräumen und Lagermöglichkeiten errichtet. Der Turnverein Senden-Ay hat erstmals in der Geschichte ein Zuhause.
- 2000 Senden feierte 25 Jahre Stadt
- Das Bürgerhaus, neues kulturelles Zentrum der Stadt, wurde fertiggestellt.

Senden und Ay



- **2004** Mit einer defekten Trennwand der Engelhart-Halle und deren Schliessung begann eine Serie von Sperrungen wegen Baumängeln.
- **2005** Die Gaststätte Eisenbahn, eines der ältesten Wirtshäuser in Senden und Gründungslokal des Turnvereins, wurde nicht renoviert, sondern weiterhin dem Verfall preisgegeben und später abgerissen.
- **2008** Die US-Bankenkrise löste eine weltweite Finanzkrise aus. Falsch beratene Anleger wurden um ihre Einlagen betrogen. Die Bundesregierung stützte mit hohen Summen angeschlagene Banken (Hypo Real Estate).
 - Im Sommer erfolgte die Sperrung der Engelhart-Halle wegen Einsturzgefahr. Da die Dreifachhalle wegen Sanierungsarbeiten geschlossen war, mussten Sendener Vereine in Nachbargemeinden ausweichen. Umfangreiche Bodensanierung im Stadtpark geplant.
- **2009** Nach zum Teil kontroverser Diskussion wurde von der Stadtratsmehrheit eine neue Halle am alten Standort beschlossen. Der Wunsch der Vereine nach mehr Hallenkapazität war politisch nicht durchsetzbar.
- 2010 Bei den Etatberatungen wurde vergeblich versucht, den Bau der Turnhalle weiter zu verschieben. Nach Mehrheitsbeschluss wurde die alte Halle abgerissen. Bis zur geplanten Fertigstellung der neuen Halle zum Schuljahresbeginn 2011/2012 müssen die Vereinsmitglieder mit starken Einschränkungen, wie Kürzungen der Übungsstunden und Ortswechsel leben. Nachdem wegen knapper Kassen auch die Zuschüsse für die Vereine deutlich gekürzt wurden, kann von einem unerfreulichen Jahr gesprochen werden.
 - Unabhängig davon beginnen im TV Senden-Ay die Vorbereitungen für das Vereinsjubiläum im kommenden Jahr.

Bei der Recherche wurden folgende Quellen verwendet:

Protokollbücher des Turnvereins. Vereinschronik zum 50-jährigen und 75-jährigen Bestehen. Senden, Beiträge zur Geschichte einer jungen Stadt im Illertal. Freie Enzyklopädie Wikipedia.





BAU UNTERNEHMUNG

GmbH & Co. KG



89250 Senden-Wullenstetten Sudetenstraße 24

www.Bauunternehmung-Schilling.de info@Bauunternehmung-Schilling.de

Telefon 0 73 07 / 2 39 27 Telefax 0 73 07 / 2 37 84



Die Abteilungen

Die aktuellen Abteilungen 2011

Turnen	gegründet	03 - 1911
REHA Sport (vormals Versehrtensportgruppe)	"	03 - 1958
Volleyball	"	05 - 1977
Leichtathletik	"	09 - 1978
Schwimmen	"	09 - 1978
Tanzsport	W	02 - 1981
Badmintion	"	05 - 1984
Basketball	"	04 - 1989
TV Plus	W	09 - 1998

Diese Abteilungen stellen sich auf den folgenden Seiten selber vor.

des Turnvereins



Diese Abteilungen gab es auch einmal

Faustball	von	04 - 1911	bis	12 - 1925
Fußball		06 - 1919	bis	01 - 1921
Tischtennis		01 - 1951	bis	09 - 1998
Skifahren		06 - 1980	bis	09 - 1998



Turnen

Die Abteilungsführung:

Abteilungsleiter: Markus Basler Stlv. Abteilungsleiter: Jürgen Wahl Kassier: Jürgen Müller Schriftführer/Presse: Carmen Sauer

Referenten:

Aus- u. Weiterbildung: Anita Ruppert
Wettkampfwesen: Jutta Pichl-Strobel
Rhönrad: Daniela Brehm

Beisitzer:

Annette Dietrich Petra Hoffmann Sonja Feldmann Oliver Müller Frieder Strobel Die Turnabteilung ist die Gründungsabteilung des Turnvereins von vor 100 Jahren. Heute gehören zur Turnabteilung die folgenden Gruppen:

- Spielgruppe
- Eltern Kind Turnen
- Kinderturnen 4 6 Jahre
- Mädchen 6 9 Jahre / ab 9 Jahre - Buben 6 – 9 Jahre / 10-14 Jahre
- Fördergruppe Mädchen 5 8 / 9-11 Jahre
- Aufbaugruppe Mädchen ab 11 Jahre
- Aktive Turnerinnen
- Aufbaugruppe Buben
- Aktive Turner
- TGM / TGW Turnergruppen Meisterschaft /-Wettkampf
- Frauengymnastik für Seniorinnen
- Frauengymnastik
- Er & Sie Seniorengymnastik
- Er & Sie Gymnastik und Spiel
- Jedermänner
- Stuhlgymnastik
- Rhönradturnen



Wir sind schon etwas stolz, zum 100 jährigen Jubiläum eine funktionierende Abteilung präsentieren zu können. Alle gewählten Vertreter sind mit viel Engagement, Spaß und Kompetenz dabei. Was wäre aber die Turnabteilung ohne ihre Übungsleiter und Helfer? Eine Abteilung zu organisieren ist die eine Sache, Wöchentlich mindestens einmal in der Halle zu stehen, verantwortlich die Übungsstunden vorzubereiten und zu leiten, eine ganz andere.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unsere Übungsleiter und Helfer. Diese sind mit mindestens dem gleichen Einsatz, Spaß und Kompetenz aktiv mit dabei, die Geschicke der Turnabteilung – getreu dem Turnermotto frisch, fromm, fröhlich, frei - zu lenken. Wir sind sehr bemüht, Übungsleiter und Übungsleiter-Assistenten (Helfer) aus den eigenen Reihen ausbilden zu lassen. Bisher hat das ganz gut funktioniert. Aber auch Quereinsteiger sind jederzeit willkommen. Wir haben mittlerweile einige Übungsleiter, die nicht aus

dem Turnen kommen und ganz klasse Arbeit in den Turnstunden leisten und deren Einsatz nicht mehr wegzudenken ist.

Bevor wir zu einer Abteilungsstruktur in dieser Form kamen, gingen allerdings einige Jahre ins Land. Zur Gründungszeit des Vereins wurden die Geschicke im Turnen durch einen Turnwart beziehungsweise einen Oberturnwart gelenkt. Um ein paar zu nennen: 1950 war dies Alfred Machat, gefolgt von Sebastian Fischer, Alfred Hans Medefindt, Klaus Wagenblast und Rosl Armbruster. Als quasi Einmannshow eine



Weihnachtsfeier 1955 wahre Herkulesarbeit. am Reck Helmuth Stefanic



100 Jahre

An die drei letztgenannten haben einige Vertreter aus der Abteilungsführung noch sehr gute Erinnerungen, da diese Oberturnwarte auch als Übungsleiter tätig waren. Zu Herrn Medefindt später noch ein paar Sätze. Klaus Wagenblast hat Senden 1983 verlassen und den Oberturnwart an Rosl Armbruster übergeben.

In einer Satzungsänderung vom 14. April 1989 wurde beschlossen, dass zur Erfüllung des Vereinszweckes grundsätzlich Abteilungen gegründet werden. So fand am 16. März 1990 die erste Abteilungsversammlung Turnen statt, in der die neue Abteilungsführung gewählt wurde, die Geburtsstunde der Turnabteilung der heutigen Form. Eine Aufteilung in Abteilungsleitung und verschiedene Fachgebiete haben die anstehenden Aufgaben in kleinere Häppchen aufgeteilt und überschaubar gemacht.

Die erste Abteilungsleitung setzte sich aus dem Abteilungsleiter Norbert Dietrich und dem stellvertretenden Abteilungsleiter Jörg Strobel zusammen. Für die Fachgebiete wurden als Geräteverantwortlicher Fritz Fischer, als Kassier Frieder Strobel, als Pressebeauftragte Carmen Mlcoch, als Schriftführer Karl-Heinz Sauer, als Verantwortliche für Gruppen weiblich Tonja Österle, als Verantwortlicher für Gruppen männlich Markus Basler, als

Fachmann für Wettkampfanmeldung Bernd Kutter und als Freizeit- und Breitensport Verantwortlicher Dieter Hack gewählt. So wurde die Arbeit des Oberturnwartes auf mehrere Schultern verteilt. Nochmals meine größte Hochachtung an die Oberturnwarte, die diese Aufgabe mehr oder weniger im Alleingang gestemmt haben.

Wie auf der Hauptseite schon ersichtlich, besteht die Turnabteilung aus einer Vielzahl von einzelnen Gruppen. Um einen Vergleich mit der Musik zu machen: wir haben nicht nur Country und Western, wir haben von ABBA bis Zappa.

Nachfolgend beispielhaft aufgeführt, wie der sportliche Werdegang in der Turnabteilung ablaufen könnte:

Spätestens wenn der Wickeltisch als Unterlage zum Rollen benutzt, und die Gitter des Kinderbettes nicht mehr nur zum Durchkucken sondern zum Herumturnen verwendet werden, ist es Zeit die Spielgruppe zu besuchen. Das sind unsere Kleinsten. Diese Gruppe wurde von Dagmar Keller im Frühjahr 2003 ins Leben gerufen. Dagmar übernahm auch die erste Leitung der neu angebotenen Gruppe. Die ersten zarten Kontakte mit der Turnabteilung werden hier geknüpft. Irgendwann wird der Bewegungsradius der Knirpse dann größer, das Vereinsheim also zu klein.

Turnen



Jetzt muss eine Turnhalle her.

Bei den ElKis (Eltern und Kind) sind diese Voraussetzungen gegeben. Zusammen mit den Eltern geht's hier für die Kleinen mit den ersten großen Geräten los. Diese Gruppe besteht schon seit 1969. Unter dem damaligen Oberturnwart Sebastian Fischer wurde diese Gruppe ins Leben gerufen, damals unter dem Namen "Mutter und Kind". Wohlbekannte Namen wie Grudrun Oesterle, Anita Muckensturm, Ilse-Lore Clausing und Rosl Armbruster waren schon als Übungsleiter in dieser Gruppe tätig und haben hier langjährige "Basisarbeit" geleistet.

Irgendwann will man als Kind aber nicht mehr mit Begleitung in die Turnhalle gehen. Das geht bestimmt auch alleine.

Im Vorschulalter sagt man dann spätestens im Umkleideraum "Tschüß" zu Mama oder Papa. Jetzt ist man ja schon groß und kann alleine in die Turnstunde gehen. In unseren Kinderturngruppen geht der Spaß für die Kinder dann in die nächste Runde. Hier kann man auch schon bei den ersten Wettkämpfen mitmachen: Vereinsmeisterschaften und Gaukinderturnfeste sind angesagt. Die erste Gruppe für Kinder ab 5 Jahren wurde im TV Senden-Ay 1967 eröffnet.

Nachdem man Mama und Papa schon abge-

hängt hat und alleine in die Turnstunde geht, könnte sich jetzt die Frage stellen: klappt das auch mit den Geschwistern? Na klar!

Als Schulkind geht's nun in die nächste Gruppe. Ab jetzt sind Buben und Mädchen erstmals unter sich. Bisher waren es gemischte Gruppen.

Im Alter von 9 Jahren folgt dann der Wechsel in die nächste Gruppe. Das ist die vorletzte Stufe des turnerischen Werdegangs. Hier werden uns die Übungsleiter Frau Grafe, Rosl Armbruster und Sigrid Rößiger immer in Erinnerung bleiben.

Bei den Mädchen ab etwa 14 Jahren, bei den Buben ab 15 ist man am turnerischen Olymp, zumindest dem der Großgeräte im TV Senden-Ay, angekommen. Hier kann man sich, auch turnerisch, nochmals richtig ausleben. Die bisher genannten Gruppen beinhalten neben dem reinen Geräteturnen auch noch andere Elemente, wie Bewegungsspiele, Ballspiele, Rope Skipping, Zirkeltraining und vieles mehr. Der Spaß steht immer an erster Stelle.

Wer sich von Anfang an aber ganz und gar dem Gerätturnen verschreiben will, kann sich im Vorschulalter in den Fördergruppen beweisen. Das Gerätturnen steht hier im Vordergrund, die Spiele treten in den Hinter-



100 Jahre

grund. Im weiblichen Bereich haben wir zwei Fördergruppen, die entsprechend dem Alter eingeteilt sind, und eine Aufbaugruppe. Diese Gruppen zeigen ihr Können bei den Vereinsmeisterschaften, dem Gaukinderturnfest und dem Bayernpokal. Der Bayernpokal wurde früher Rundenwettkampf genannt, danach Landesliga II. Bayernpokal macht aber deutlich mehr her! Hier nehmen wir mit etwa 6 aktiven Mannschaften teil und belegen Plätze im Mittelfeld.

Im weiblichen Bereich wurde die Arbeit konsequent fortgeführt, die durch die früheren Übungsleiter wie beispielsweise Rolf Rumpf und Ingrid Trosch begonnen wurde. Leider können wir mit anderen Mannschaften nicht ganz mithalten. Das liegt nicht an den Übungsleitern, sondern, im Vergleich mit anderen Vereinen, an Hallenkapazität und Summe der möglichen Übungsstunden.

Seit 2010 haben wir bei den Buben auch wieder eine Aufbaugruppe. In diesem Bereich hatten wir einige Jahre eine Durststrecke zu überwinden. Ziel ist es, spätestens 2012 wieder an Mannschaftswettkämpfen teilzunehmen. Es wäre schön, wenn wir hier an die Erfolge anknüpfen könnten, wie sie der TV Senden-Ay zu Zeiten von Wolfgang Müller, Klaus Wagenblast, Rolf Rumpf, Peter Notter, Rainer Ewald oder Oliver Müller hatte, um nur

einige Übungsleiter zu nennen, die schon bei den Buben tätig waren. Auch bei den Förderund Aufbaugruppen steht der Spaß an erster Stelle. Dass es Spaß macht, zeigen die Gruppenstärken.

Wer auf Mannschaftswettkämpfe und Vielseitigkeit steht, dem können wir eine sehr attraktive Alternative zum reinen Geräteturnen anbieten: den Vielseitigkeitswettkampf TGW und TGM. TGM steht für Turner(jugend) Gruppen Meisterschaft, TGW für Turner(jugend) Gruppen Wettkampf.

In diesem Wettkampf war der TV Senden-Ay schon früher aktiv und weit über die Grenzen von Senden hinaus bekannt. Unter Leitung

von Hans Medefindt wurden die Turnerinnen und Turner damals trainiert.

Legendär waren vor allem die Sonntag-Trainings. Es war egal, wer am Samstag wann und wie ins Bett gekommen ist. Am Sonntagvormittag standen alle in der Turnhalle. Ein Fehlen konnte nur durch schwere Krankheit entschul-



Hans Medefindt beim Sonntagmorgen-Training in der 50ger Jahren

Turnen



digt werden. Je nach Zustand der Gruppe wurden sehr oft zur leichten Lockerung die Medizinbälle herausgeholt. Nach detaillierten, unmissverständlichen und teilweise lauten Anweisungen wurde dann geschuftet, bis der Allgemeinzustand der Gruppe den Anforderungen des Trainers entsprach. Danach wurde dann geturnt und an Einzelteilen gefeilt. Nach dem Duschen waren alle topfit für den noch anstehenden Sonntagnachmittag. Durch das gute Training hat der TV Senden-Ay beachtliche Erfolge auf Landes- und Bundesebene erreicht, wie beispielsweise den BayerischenMeister und Bundessieger 1982. Mehr zu dieser Gruppe im Artikel "TGM-TGW".

Das Gruppenturnen hat bei allen Teilnehmern einen bleibenden Eindruck hinterlassen, teilweise sogar den Lebenspartner hervorgebracht. Momentan haben wir eine aktive Mannschaft am Start.

Wer sich mehr der Gymnastik widmen möchte, ist bei uns ebenfalls gut aufgehoben. Neben dem Gerätturnen beinhaltet die Turnabteilung die verschiedensten Gymnastikgruppen. 1976 wurde eine Gruppe für Ehepaargymnastik und eine Gruppe für Senioren ins Leben gerufen. Da kam die Eröffnung der Dreifachturnhalle im November 1976 gerade recht. Vor allem den Übungsleitern Irma Schneider, Christel Geyer, Rosl Armbrus-

ter, Hannelore Notter, Irmi Hack, Ilse-Lore Clausing, Sigrid Fundel und Gudrun Oesterle ist es zu verdanken, dass sich die Gymnastik im TV Senden-Ay über lange Jahre einen festen Platz geschaffen hat. Mittlerweile umfasst das Angebot der Turnabteilung Powergymnastik, Seniorengymnastik, Er&Sie Gymnastik bis hin zur Stuhlgymnastik, um nur einige zu nennen. Hier kann jeder für sich etwas finden, sofern man nur Willens ist, den Sessel gegen den Turnhallenboden zu tauschen. Die Gymnastik findet sowohl im Vereinsheim als auch in der Turnhalle statt.

Einen kleinen Sonderstatus haben die Jedermänner. Diese sind nicht nur in der Turnhalle aktiv, sondern auch bei jedem Vereinsfest als Helfer. Viele Veranstaltungen wären ohne den Einsatz der Jedermänner nicht durchführbar



Die Jedermänner bei der Vorbereitung eines Festes



100 Jahre

gewesen. Hier bleibt sicher Sepp Ilg unvergessen, der diese Gruppe jahrelang unter seinen Fittichen hatte.

Die Rhönradgruppe rundet die Abteilung ab. Die 1991 gegründete Gruppe erfreut sich großer Beliebtheit, aber damals war es ein zähes Ringen. Mit der Rhönradgruppe betraten wir für schwäbische Verhältnisse Neuland. Wird die Gruppe denn überhaupt angenommen? Wo bekommen wir Räder her? Wo stellen wir sie hin und wer bezahlt diese eigentlich? Was machen wir mit den Rädern, wenn's ein Schuss in den Ofen wird? Diese und noch andere Fragen trieben uns damals um.

Heute, fast 20 Jahre später, zeigt der Erfolg dieser Gruppe, dass wir damals die richtige



Ernennung zum Ehrenmitglied auf der Jahresfeier 1994: Hannelore Notter, Josef Ilq, Ilse-Lore Clausing

Entscheidung getroffen haben. Die Teilnehmer der trainingsintensiven Sportart starten in der Landes- und Bundesklasse. Der TV Senden-Ay ist bei Wettkämpfen meistens oben mit dabei. Auf Landesebene haben einige Teilnehmerinnen schon sehr gute Erfolge erkämpft und sich damit für die Deutschen Meisterschaften qualifiziert. Mehr dazu im extra Beitrag von Rhönrad.

Leider gibt es die Jahresfeier, die immer in der Turn- und Festhalle in Ay stattfand, nicht mehr. Die Jahresfeier hat das Turnerjahr mit Vorführungen, Ehrungen und gemütlichem Beisammensein abgeschlossen. Hier war die Turnabteilung immer vertreten und hat auf der kleinen Bühne gezeigt was möglich war. Ob es nun das Hochreck, der Stufenbarren oder Trampolinspringen war: wir waren immer dabei.

Das Turnerjahr endet mittlerweile mit der Nikolausfeier, welche 1973 ins Leben gerufen wurde. Eigentlich ist die Nikolausfeier eine Veranstaltung des Hauptvereins. Es hat sich aber eingebürgert, dass die Turnabteilung die Gestaltung und das Programm in der Halle organisiert, der Hauptverein für die kulinarischen Genüsse verantwortlich ist. Im Zusammenspiel ergibt sich eine wunderschöne Veranstaltung, die das Turnerjahr ausklingen lässt. Hier haben alle Gruppen der Abteilung

Turnen





Nikolausfeier 2008: Der "Weihnachtsmarkt"

Gelegenheit, sich einem breiten Publikum zu zeigen.

Mittlerweile läuft die Veranstaltung schon sehr professionell ab. Mit Unterstützung von Licht und Ton bieten wir eine tolle Show. Das Motto wird immer vor den Sommerferien zusammen mit den Übungsleitern festgelegt. Dann beginnt die Planung für die Veranstaltung. Wir haben eine feste Kulisse, die je nach Motto entsprechend gestaltet wird. Daniela Oesterle und Andrea Gayde sind seit mehreren Jahren federführend bei der Gestaltung der Kulisse dabei. Viele Zuschauer

haben sich schon von der schönen Kulisse und der Vielseitigkeit der verschiedenen Vorführungen begeistern lassen.

Begeistern wollen wir die Zuschauer auch heim Gaukinderturnfest. 7um 100 jährigen Bestehen des TV Senden-Ay richtet der Verein am 10. Juli 2011 das Gaukinderturnfest in Senden aus. Am Vormittag starten die Einzelwettkämpfe, am Nachmittag der Wimpelwettstreit. Der TV Senden-Ay hat die Möglichkeit, zum dritten

Mal in Folge den 1. Platz beim Wimpelwettstreit zu verteidigen. Über viele einheimische Fans würden wir uns sehr freuen.

Ich hoffe, ich konnte einen Überblick über die Turnabteilung geben und wünsche viel Spaß beim Lesen der weiteren Artikel. Ich bitte um Nachsicht, dass nicht alle aktiven Übungsleiter und Helfer in diesem Artikel genannt werden. In den nachfolgenden Artikeln der Turnabteilung berichten die derzeit aktiven Übungsleiter.

Markus Basler



Die Spielgruppe

"Rasselbande"

Im Frühjahr 2003 gründete Dagmar Keller für die Jüngsten im TV, für die 0 – 3-jährigen, die Krabbelgruppe. 2005 ging die Leitung der Rasselbande an Steffi Keller, die Schwägerin von Dagmar. Als 2008 der Nachwuchs von Steffi dem Krabbelalter entwachsen war, sorgte Birgit Cuius dafür, dass die Jüngsten weiter rasseln konnten. Last but, hoffentlich not least, leitet jetzt Sonja Feldmann die Krabbelgruppe seit Februar 2010. Nach geringer Teilnehmerzahl zu Beginn des Jahres, sind jetzt 14 Mütter mit ihren Kindern in dieser Gruppe.



In der einen andeoder ren Gruppenstunde werden unter den Windelträgern auch schon mal Küsschen und Umarmungen ausgetauscht, getrost nach



Im Bällebad

dem Motto: "Früh übt sich, wer nicht leer ausgehen möchte".

Im Sommer trafen wir uns bei schönem Wetter am Badesee. Dort bekamen wir überraschend für kurze Zeit Zuwachs, denn eine Enten-Mama mit ihren Küken schloss sich unserer Gruppe an und sie ließen sich die verteilten Kekse schmecken. Als eine Schwanen-Familie dicht an uns vorbei zog, hielten

wir allerdings respektvoll Abstand. So etwas Tolles erleben schon unsere Jüngsten im Turnverein. Immer am Mittwoch im Vereinsheim, zum Singen, Spielen und Erfahrungen austauschen.



Susanne und Anika



Kinderturnen 4-6 Jahre

Die Eichhörnchen

Als das Internet beim TV Senden-Ay Einzug halten sollte, hieß es: "Sucht mal für eure Turngruppen einen Namen!".

"Die Eichhörnchen" kam dabei für unsere kleinen Turner und Turnerinnen heraus. Ich hatte mich damals mit Frau Rößiger, dem Urgestein dieser Gruppe, darauf geeinigt, denn: Frech wie Oskar, fit wie der legendäre Turnschuh und flink wie eben "Die Eichhörnchen", dachten wir, würde gut passen für "unsere" Kinder, Mädchen und Buben, von 4-6 Jahren.



Spiel "Krokodile im Urwaldteich" am 31.07.2008



Sommerausflug nach Bellenberg am 19.07.2007

Wir üben für Vereinsmeisterschaften, Gaukinderturnfest und die Nikolausfeier.

Ein Sommerausflug an verschiedene Orte (Spielplätze) steht ebenso auf unserem Programm, wie eine Fußschule im Sommer und immer viel Spaß.

Derzeit trainieren bei uns etwa 20-25 Kinder und das macht uns, Jürgen Johann, Jürgen Wahl und Julia Trunk, sehr viel Spaß.

Wenn auch Ihr Kind den Fun mit uns teilen will, dann einfach mal in die Turnhalle reinschauen, oder besser gleich mitmachen.

Jürgen Wahl



Turngruppe

Buben 6-9 Jahre

Die Gruppe wird seit 10 Jahren geleitet von Jürgen Müller, Übungshelfer ist Stefan Müller.

Wir trainieren in der Dreifach-Turnhalle.

Der Schwerpunkt der Turngruppe liegt beim spielerischen Erlernen der allgemeinen und turnerischen Grundfähigkeiten. Einige Jungs kommen vom Kleinkinderturnen (4-6 Jahre) zu uns, aber die meisten haben in dieser Gruppe das erste Mal richtig Kontakt mit dem

Sport. Eigentlich sollte auch jedes Kind in diesem Alter zum Turnen gehen, um mehr über seinen Körper und Bewegungsapparat zu erfahren. Nach zwei oder drei Jahren bei uns haben sie dann aber viel dazugelernt.

Wichtig ist natürlich, dass die Jungs Spaß in der Turnstunde haben. Deshalb machen wir auch viele Bewegungs- und Geschicklichkeitsspiele. Danach wird aber konzentriert gearbeitet, damit auch die sportlichen Erfolge kommen.

Jürgen Müller

FB2 Bubenturnen

Buben 9-15 Jahre

FB2 - Das sind wir.

F wie Fun, wie Spaß

B wie Buben

2 (englisch ausgesprochen) Tu wie Turnen

Ganz schön kompliziert, nicht wahr?

Einfach dagegen ist es zu uns zu kommen, in die Dreifach-Turnhalle in, Senden hinter der Hauptschule.



Kinder -gemischt- 6-9 Jahre bei der Nikolausfeier 2009



Wir üben für Vereinsmeisterschaften, Gaukinderturnfest, Nikolausfeier und verbessern ganz nebenbei auch die Schulturnnoten.

Das Bubenturnen, das Jürgen Johann und Jürgen Wahl, sowie Alexander Ruppert derzeit betreuen, ist mit einer Wochenstunde sehr knapp bemessen.

Um vom Schulstress und den Hausaufgaben etwas abzulenken, bieten wir den Boys hauptsächlich ihre Lieblingsspiele an, bei denen sie mit Begeisterung mitmachen. Jägerball ist gerade der Renner. Völkerball, Hockey und natürlich Fußball gehören zu den anderen Lieblingsspielen.



Die Buben beim "Tanz der Vampire" auf der Nikolausfeier 2010



Die FB2 in der Turnhalle am 02.03.2009

Einfach mal reinschauen, Turnsachen mitbringen und los geht's.

Wir warten auf dich.



Gau-Kinderturnfest in Vöhringen 29.06.2007



Mädchengruppen

Förder- und Aufbaugruppen

Bereits 1969 gab es eine Leistungsgruppe Mädchen unter der Leitung von Ingrid Trosch. Ab 1974 wurde sie von Rolf Rumpf unterstützt, der später das Training übernahm.

Diese Leistungsgruppe, jetzt auch Aufbaugruppe genannt, wurde weitergeführt von Roswitha Holitschke und Harriet Mersetzky und danach von Petra Uhlemaier (Basler) übernommen.

1995 wurde die Fördergruppe der Kleinen (ab 6 Jahren) von Stefanie Dietrich gegründet und 1997 übernahm diese Dagmar Walter. Ab 1998 turnte die Aufbaugruppe unter der Leitung von Sandra Herrmann. Petra Basler übernahm die Kleinen.

Bis heute bestehen diese Gruppen weiter und wer etwas Talent mitbringt, kann im weiblichen Bereich weiterhin gefördert trainieren und an Wettkämpfen teilnehmen.

Die Minis wurden 2009 wieder ins Leben gerufen, da bereits in diesem Alter das Interesse am Turnen groß ist und Wettkampferfahrung gesammelt werden kann.

Um die Geräte Sprung, Reck, Schwebebalken und Boden beherrschen zu lernen, finden zweimal pro Woche Übungsstunden statt. Gespielt wird in diesen Gruppen grundsätzlich nicht. Außer in der Landesliga II (Bayernpokal) nehmen die kleinen Turnerinnen am Gaukinderturnfest und den Vereinsmeisterschaften teil, die älteren Turnerinnen bestreiten zusätzlich Wahlwettkämpfe an den Bezirksturnfesten oder beim Deutschen Turnfest.

Derzeit bestehen zwei Fördergruppen, die Minis von Gisela Hanser ab 5 Jahre und bei Petra Basler die Mädchen ab 9 Jahre. Die Aufbaugruppe ab 11 Jahren wird von Jutta Pichl-Strobel und Tanja Köble geleitet.

Derzeit sind in diesen Gruppen über 30 Mädchen, welche Gerätturnen als ihr Hobby mit viel Spaß und Engagement bestreiten.



Vereinsaufführung beim Gaukinderturnfest 2010 in Neu-Ulm, wo der 1. Platz erzielt wurde



Aktive Turnerinnen

Turnen Damen ab 14 Jahre und älter

Übungsleiter Jörg Strobel

Trainingszeit Freitags 20.00 – 21.00 Uhr

(bzw. Freitags 19.00 – 21.00 Uhr)

Trainingsort Dreifachturnhalle Senden

Hallo!

Wir sind eine turnbegeisterte Gruppe von Damen zwischen 14 Jahre und "solange man mag und kann". Wir trainieren einmal wöchentlich die Grundfertigkeiten und Einzelteile der Geräte im Frauenturnen.

Also Stufenbarren, Sprung, Schwebebalken, und Boden. Wobei letzteres eindeutig unser Lieblingsgerät ist.

Unser Ansporn ist es, dass jeder seinen Spaß am Turnen behält, fit bleibt und dabei immer noch etwas hinzulernen kann. Von der Rolle vorwärts bis zum Salto rückwärts ist alles möglich.

Wir trainieren, alles ohne Wettkampfdruck, aus Spaß an der Bewegung und Freude am Gerätturnen.



Das sind wir

von vorne nach hinten.

Judith Zuber, Alexandra Schmid, Bianca Strobel, Sonja Feldmann, Übungsleiter Jörg Strobel

Auf dem Bild fehlt Jessica Maier



Bubenturnen

Aufbaugruppe Buben

Wir sind die Neuen - es gab uns aber schon einmal!

Seit April 2010 gibt es wieder eine Aufbaugruppe bei den Buben. Einmal in der Woche geht es an die Geräte.

Einige Zeit hatte die Turnabteilung keine männliche Aufbaugruppe, obwohl die Nachfrage schon immer gegeben war. Da es bei anderen Vereinen dieses Angebot gab und weiterhin gibt, haben wir leider ein paar Kinder an andere Vereine verloren, was sehr schade ist. Volle Hallen und berufstätige Übungsleiter haben uns das Eröffnen dieser Gruppe nicht leicht gemacht. Durch eine Verlegung der Trainingszeiten bei den weiblichen Fördergruppen war es uns aber möglich, eine passende Trainingszeit zu ergattern. Zurzeit leiten Markus Basler als Übungsleiter und Marina Lobner als Übungsleiterassistentin die Gruppe, die momentan aus 9 Teilnehmern besteht. Momentan haben wir ein breites Altersspektrum bei den Teilnehmern. Bei den Vereinsmeisterschaften 2009 wurden gezielt Kinder und Jugendliche angesprochen, die gute turnerische Ansätze zeigten, und in die Aufbaugruppe eingeladen. Fast alle sind gekommen, deshalb das breite Altersspektrum. Auch ist der Leistungsstand der Teilnehmer unterschiedlich. Nicht dass es notwendig wäre, aber so wird die Motivation zusätzlich erhöht. Die Mischung ist also herrlich.

Im Turngau gibt es Bestrebungen, das Bubenturnen zu fördern. Im Turnzentrum Pfuhl werden hier 6 Lehrgänge im Jahr angeboten. Die Lehrgänge sind hauptsächlich für die Übungsleiter gedacht. Es geht um das Erlernen der notwendigen Grundfertigkeiten wie Kraft, Dehnung und Technik. Diese Lehrgänge werden von Rolandas Zaksaus-



Gymnastik: im Vordergrund die Buben, im Hintergrund die Aufbaugruppe Mädchen



kas, dem litauischen Nationaltrainer, geleitet und machen sehr viel Spaß. Ein paar von den Jungs aus der Aufbaugruppe haben an diesen Lehrgängen auch teilgenommen und waren sichtlich begeistert. Wir versuchen, die Tipps und Tricks in der Turnstunde umzusetzen. Im ersten Jahr haben wir uns hauptsächlich mit Kraft und elementaren Grundlagen beschäftigt. Ab 2011 geht es an neue Teile und neue Geräte. Seitpferd und Ringe werden jetzt neben Bodenturnen, Barrenturnen, Sprung und Reck ins Trainingsprogramm aufgenommen. Vielleicht schaffen wir es ja schon 2011 beim Bayernpokal, also den normalen Rundenwettkämpfen, zu starten und uns mit Vöhringen, Weißenhorn, Bellenberg und anderen zu messen. Spätestens 2012 sind Wettkämpfe auf Gau-Ebene geplant. Eine zusätzliche Trainingseinheit wäre super. Das Thema können wir aber erst angehen, wenn die neue Turnhalle der Engelhart-Schule benutzbar ist. Bis dahin werden wir eben einmal in der Woche unser Bestes geben.

Die Aufbaugruppe hatte ihren ersten Auftritt bei der Nikolausfeier 2010 als Vampire. Bei dieser Premiere bewiesen wir Mut und hatten das Seitpferd in unserem Auftritt integriert. Das hat es bisher bei keiner Nikolausfeier gegeben. Mit einer kleinen Zauberei konnten an Kasten und Seitpferd Kreisflanken geturnt werden.

Die weitere Planung, das Gerätturnen bei den Buben auszuweiten, ist die Einführung einer Fördergruppe. Wir werden, wie früher auch, in die Gruppen gehen und weiter nach Talenten Ausschau halten und diese in die Fördergruppe einladen. Dieses Vorgehen ist auch in anderen Vereinen allgemein üblich, verbreitet und zielführend. Unser Bestreben ist, das Angebot des Gerätturnens von den Kleinen bis zu den aktiven Turnen wieder anzubieten, wie es im weiblichen Bereich bereits fest etabliert ist.

Markus Basler



Die Aufbaugruppe Buben bei den Verieinsmeisterschaften

Boys and Girls Group 12+

no name

Am Dienstag, den 8. Oktober 2002, um 19:00 Uhr ging es los, jedoch nicht ohne Vorarbeiten.

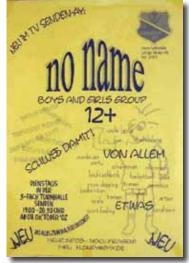
Nachdem sich die "alte" Jugend des Vereins aufgelöst hatte und folgendes Problem festgestellt worden war:

"Die meisten Jugendlichen verlassen den Verein zwischen 12 und 14 Jahren. Insbesondere die Jungs meiden in diesem Alter z.B. die Turnabteilung. Viele dieser Jugendlichen finden leider nicht den Weg in andere Abteilungen und kehren so dem TV den Rücken zu."

So wurde überlegt, was man denn tun könne, um eine "neue" Jugend aufzubauen. Ein Arbeitskreis war schnell gebildet. Florian Neymeyer, Werner Hummel, Andrea Hummel, Michael Wieland, Jürgen Schneider, Oliver Müller, Carsten Sommerfeld, Anette Dietrich und Jürgen Wahl waren dabei.

Ein Gedanke des Arbeitskreises war, nicht nur mit Jugendlichen des Vereins zu beginnen. Mit einem Plakat wurde Werbung im Stadtgebiet gemacht. Folgenden Schlagworten der damaligen Jugend, wie "unzufrieden", "stinkfaul", "schlecht drauf", " abhängen satt", "demotiviert", "kraftlos", "gelangweilt", wollten wir mit der "no name" Gruppe ein Ende bereiten.

Jungs und Mädels im Alter von 12 Jahren plus "x", wollten wir mit: "von Allem etwas" etwas Neues bieten:



"Coole Leute", "Fun", "Abwechslung", "Ausdauer", "Party", "Schwimmen", "Rhönrad", "Leichtathletik", "Basketball", "Sport", "Rope-Skipping", "Turnen", "Aerobics", "Badminton", "Volleyball", "Tanzen", "Action", "Spiel", "Kondition", "Sport-Feeling" sollten es sein. Im Laufe der Zeit kamen dann auch noch "Eislaufen", "Trampolinspringen", "Drachenboot fahren", "Klettern an der Kletterwand", "Waldseilgarten", "Tae-Kwon-Do" und "Nin-Jitsu" hinzu.

Mit Florian Neymeyer als Motivator und Gruppenleiter ging es los. Die Werbung war nicht ohne Erfolg geblieben und so füllten anfangs





Drachenboot fahren auf der Donau bei Ulm am 25.07.2009

bis zu 25 Jugendliche die Halle. Später, nach einem "Sich-Finden", pendelte sich die Stärke der Gruppe auf etwa 12 ständige Teilnehmer ein. Florian organisierte Weihnachtsfeiern, Eis essen, Sommerfeste aber auch Arbeitseinsätze z. B. bei der Nikolausfeier, als Gerätekommando. Sogar am TU-JU Wettkampf nahm man teil. Als Florian dann studienbedingt wegzog, übernahm Jürgen Wahl 2003 die Gruppe und die Organisation.

Jürgen Johann und Jürgen Wahl, die die Gruppe zurzeit leiten, haben zwischen 6 und 8 "Stammkunden". Schulstress, Führerschein und sonstige Unpässlichkeiten führen immer wieder zu Ausfällen.

Neue Mitmacher sind WILLKOMMEN !!!



Bodenturnen mit Anita Ruppert aus den Anfängen der "no names"



Im Waldseilgarten beim "Gewitterklettern am 26.07.2010

Vielseitigkeitsgruppe

TGM/TGW-Gruppe

TGM/TGW sind die Abkürzungen für **T**urner**g**ruppen**m**eisterschaft bzw. **T**urner**g**ruppenwettkampf. Daraus lässt sich aber noch nicht viel über unsere Arbeit ablesen. Eine Turngruppe besteht aus 8-12 Turnerinnen und Turnern, welche einen Wahlwettkampf aus den Disziplinen

Turnen, Tanzen, Singen, Schwimmen, Laufen und Werfen

miteinander bestreiten. Hier steht also keine Turnerin oder Turner allein auf der Matte, nein - die Gruppe zeigt gemeinsam eine Kürmit Musik.

Das Tanzen erfordert nicht nur geistige Fähigkeiten, auch hohe Fitness wird gefordert. Beim Staffellauf und Schwimmstaffel tragen nicht allein die Anfeuerungsrufe der Zuschauer die Athleten ins Ziel. Beim Singen werden anspruchsvolle Medley 's oder a Capellas vorgetragen. Es zählt weniger die Einzelleistung, sondern das Miteinander führt hier zum Erfolg.

Seit 2004 haben wir das Gruppenturnen wieder neu beim TV Senden-Ay begonnen.

Damals haben drei Übungsleiter - Jutta Pichl-



Bezirksturnfest 2010 in Neu-Ulm -2.Platz Allgäuer Meisterschaft im Gruppenturnen

Strobel, Sonja Feldmann und Anita Ruppert - mit gemeinsamer "Frauenpower" eine reine Mädchengruppe gegründet. Die Gruppe bildeten Turnerinnen des Vereins im Alter von 12-16 Jahren, die die strikten Vorgaben im Geräteturnen mit Pflichtübungen satt hatten und mehr Spaß im Training und auf gemeinsamen Turnfesten suchten. Wer einmal eine Siegerehrung bei einem Turnerjugendtreffen miterlebt hat, wird für all die Mühe und Schweiß im Training und den Wettkampfvorbereitungen belohnt. Jeder träumt davon, einmal bei der "Show der Sieger" auftreten zu dürfen. Hier werden besonders originelle oder leistungs-





Stadiongala Deutsches Turnfest 2009 Frankfurt

starke Darbietungen vom Wettkampftag gezeigt. Schon im zweiten Jahr startete auch eine gemischte Nachwuchsgruppe. Inzwischen sind die Mädchen und Jungen zu einem gemischten Team zusammengewachsen, das sich jedes Jahr neu den Herausforderungen des Gruppenturnens stellt.

In den zurück liegenden Jahren konnten wir gute Wettkampferfahrungen sammeln, Kontakte mit anderen Vereinen knüpfen und vor allem haben wir gemeinsam viel erlebt.

Inzwischen veränderte sich auch das Übungsleiterteam verändert, Udo Kleber ist hinzugekommen, wogegen Jutta Pichl-Strobel und Sonja Feldmann die Gruppe verlassen haben.

Nach dem Motto "Der beste Weg, die Kampfrichter besser zu verstehen, ist selber Einer zu werden" haben sich Udo Kleber im Fachgebiet Turnen und Anita Ruppert in Gymnastik und Tanz zum Landeskampfrichter weiter gebildet.

Beide Übungsleiter haben in ihrer Jugend ebenfalls das Gruppenturnen als Mitglieder in der Acht-Paargruppe des TV Senden-Ay unter der erfolgreichen Leitung von Hans Medefindt betrieben.

Es ist schwer über die Erlebnisse in der Gruppenarbeit zu schreiben. Kommt einfach vorbei und erlebt dieses einzigartige Gefühl.

Anita Ruppert und Udo Kleber



Gauki 2005 in Senden Pokalwettkampf 2. Platz

Rhönrad

Im Jahr 1991 ließ sich die Turnabteilung des TV Senden-Ay auf ein für Schwaben einzigartiges Abenteuer ein. Die Rhönräder hielten ihren Einzug und stellten die Vereinswelt auf den Kopf.

Durch einen Wohnsitzwechsel der Familie Brehm, deren Kinder in ihrer alten Heimat das "Rhönrad turnen" lieb gewonnen hatten, wurde im Verein Anschluss und eine Trainerin gesucht. In Daniela Strobel wurde sie dann schnell gefunden. Sie hatte bereits mit dem Rhönrad Erfahrungen gesammelt und nahm die Herausforderung, eine neue Gruppe aufzubauen, gerne an.

Mit einem geschenkten Abschiedsrhönrad des TSV Edelfingen, einem gekauften und 6 geliehenen Rhönrädern wurde die Gruppe ins Leben gerufen. Auf Anhieb waren ca. 40 Kids begeistert.

Ihre Eltern wurden als Helfer engagiert und ausgebildet und jeder half mit Leib und Seele in der neuen Gruppe mit. Bereits nach einem Jahr starteten wir mit Wettkämpfen in der Landesklasse.

Die Wege waren weit, da Rhönrad in Süddeutschland kaum vertreten ist. Unsere nächsten Rhönradfreunde und Wettkampf-



Unsere Rhönradgruppe beim 3. Rundenwettkampf in Nürnberg

gegner befinden sich vorrangig in Würzburg, Ansbach, Miltenberg, Nürnberg, etc.

Durch viele Weiterbildungen, Ausbildungen und dem unermüdlichen Engagement von Helfern, Trainern, Kampfrichtern, Eltern und Verein konnten wir die Gruppe stetig ausbauen und festigen. Nach einigen Jahren der Erfahrung wagten schließlich einige Turner den Schritt in die Bundesklasse. 3x Training in der Woche und viiiiel Einsatz allerseits zeigten nach einem Jahr seine Wirkung – und hat



sich bis heute bewährt, was sogar eine WM-Qualifikation bestätigt. Für Wettkämpfe wie die Deutschen Meisterschaften, Süddt. Meisterschaften, Bayerischen Meisterschaften wurden in den letzten Jahren immer wieder Qualifikationen erturnt. Auch starten wir seit 2 Jahren mit einer erfolgreichen Mannschaft.

Immer wieder stellten wir deswegen unser Training um. Sogar eine eigene Nachwuchsförderung und Gruppentrennung war nötig, denn die Rhönradgruppe wuchs.

Mittlerweile werden bei uns alle Disziplinen gleichermaßen angeboten, gefördert und geübt. So gibt es die Pflichten und Küren im Gerade- wie im Spirale-Turnen; den Sprung über's Rad und sogar die Küren auf Musik.

Doch gibt es nicht nur das Wettkampfleben:

Auch Showauftritte stehen seit Anbeginn der Gruppe auf dem Trainingsplan und lockern den Trainingsalltag auf. Aktionstage, Mitrollaktionen, Schulungen und Wettkämpfe wurden sogar in den eigenen Hallen, den Schulen unserer Turner oder auf dem Münsterplatz in Ulm organisiert. Derzeit befindet sich die Rhönradgruppe des TV Senden-Ay in der 2ten Gene-

ration mit Brehm/Strobel, unterstützt durch Übungsleiter, die selbst Rhönrad turnen und somit ihren Erfahrungsreichtum weitergeben können.

Dadurch wird sehr erfolgreich in der Bundesklasse unter Trainerin Cindy Reichl und Sandra Brehm, in der Landesklasse unter Sandra Brehm und Mareike Strobel und mit dem Nachwuchs von Nadja Strobel die Wettkampfwelt bundesweit auf den Kopf gerollt.

Der Umbau der Bürgermeister-Engelhart-Halle vertrieb uns zwischenzeitlich nach Bellenberg. Wir freuen uns auf's "Nach-Hause-Kommen!" Rhönrad ist aus dem TV-Senden Ay nicht mehr wegzudenken. Auch haben viele Vereinsmitglieder dieses unkonventionelle Turngerät schon einmal ausprobiert.



1. Platz bei den Bezirksmannschaftsmeisterschaften beim 3. Rundenwettkampf in Nürnberg am 27.11.2010



Gymnastik

Unsere Gymnastik-Gruppe wurde vor etwa 30 Jahren von Roswitha Holitschke gegründet und von uns im Jahr 2000 übernommen.

Unsere Frauen sind über 35 Jahre alt. Wir treffen uns einmal wöchentlich in einem Gymnastikraum des Vereinsheimes.

Neben Ausdauer-Training bieten wir Funktionsgymnastik, Pilates, Yoga, Tai Chi und Entspannungsübungen an.

Wir arbeiten u.a. mit Trampolin, Step, Theraband, Pezzi-Ball, Hanteln. Besonderen Wert legen wir auf Muskel-Kräftigung des ganzen Körpers.

Auch in den Ferien sind wir aktiv mit Nordic-Walking und Radfahren.

Wir freuen uns immer über Neu-Zugänge!

Ingrid Mühlebach und Karin Specht

Der große Raum des Vereinsheimes ist immer belegt ...

 für gemütliche Veranstaltungen,



 für Versammlungen



und

- für unsere Gymnastikgruppen.



Gymnastik im Vereinsheim 2010 bei Ingrid und Karin



Gymnastik ...

... die hält alle fit, drum gibt es davon nicht nur eine Truppe. Die Damen machen alle mit, ob in der Montags- oder Dienstagsgruppe.

Es ist schon eine Weile her, da turnten wir an Ringen, Barren, Reck und Boden.

Doch jetzt fällt dies uns immer schwer, deshalb greifen wir zu anderen Methoden.

Balance, Gleichgewicht und Reaktion sind heut gefragt,

genauso werden Kraft und Ausdauer trainiert. Auf alle Fälle lohnt sich diese Plag' Weil man so die Beherrschung des Körpers nicht verliert. Pezziball, Theraband, Balance-Kissen und vieles mehr wird nun genutzt, so wird das Training richtig effektiv.

Das ist mal was anderes als Fenster geputzt, dann ist auch der Rücken nicht mehr so schief.

Am Schluss, da kommt der schönste Teil der Stunde,

es wird gelacht, gespielt oder entspannt.

Das freut gar alle in unserer Runde,
selbst die **Übungsleiterinnen Clausing**, **Hack, Notter und Fundel** haben das erkannt.

So machen wir noch weiter bis wir 100 sind, auch mit dem Feiern – ist doch klar!

Wenn man uns sieht glaubt das auch jedes Kind,

nur mit Gymnastik leben wir noch viele Jahr.







Er & Sie Senioren Gymnastik

Am Montag Nachmittag treffen sich Seniorinnen, heute im Alter zwischen 58 – 87 Jahren, unter der Leitung von Gudrun Oesterle zu einer Stunde ausgiebiger Gymnastik. Der Tenor ist, fit und gesund älter zu werden. Das heißt: Alle Gelenke des Körpers beweglich halten, die Muskeln stärken, die Ausdauer, das Herz- Kreislaufsystem trainieren und nicht zuletzt den Geist flexibel halten.

Ab und zu kommt ein geselliges Beisammensein auch nicht zu kurz.

Gudrun Oesterle



Er & Sie Seniorengymnastik beim Ausflug

Gymnastik

Wir (40 Jahre bis ???) sind die Gruppe "Fitness-Amseln" und halten uns fit durch Gymnastik vom Scheitel bis zur Sohle.

Kräftigung, Dehnung, Konditionstraining und viel Spaß sind die Eckpunkte unserer Sportstunde an jedem Montag in der Turnhalle.

Unser Motto lautet: Fit und beweglich in jedem Alter.

Die schon lange bestehende Gruppe habe ich vor ca. 10 Jahren übernommen.

Ruth Ertle



Die "Fitness-Amseln" in der Turnhalle



Turnen für jeden Mann

Jedermänner

Diese Gruppe innerhalb der Turnabteilung besuchen zum einen Turner, die am aktiven Turnen nicht mehr teilnehmen wollen oder können, und Personen, die ohne Leistungsdruck sich sportlich betätigen möchten.

Als im Jahre 1911 unser Verein gegründet wurde, gab es noch keine Jedermänner. Die damaligen Gründungsmitglieder wollten aktiven Sport betreiben. Da brauchte man so eine ruhige Turnergruppe noch nicht. Aber in den sechziger Jahren kam der Wunsch nach einer Gruppe auf, die Sport aus "Spaß an der Freude" betreiben wollte. Der langjährige Turnwart Max Schmied ist diesem Anliegen nachgekommen und konnte den Jedermännern einen festen Platz im Vereinsgeschehen verschaffen.



Jedermänner-Gymnastik 2010

Max Schmied übergab die Gruppenleitung an seinen Nachfolger Josef Ilg. Sepp, ein ehemals aktiver Turner, leitete bis Ende 1994 die Übungsstunden der Jedermänner. Gymnastik, Konditionstraining an Geräten und am Boden sowie Lockerungsübungen füllten die Stunden aus. Sie werden mit einem Volleyballspiel, früher auch mit Basketball beendet.

Nach Josef Ilg folgten als Übungsleiter der Jedermänner Franz Vidal mit Dieter Klotz, Werner Hummel und nun Roland Köble.

Nach den Übungsstunden "Einkehren", Ausflüge und Reisen unternehmen und immer da sein, wenn sie gebraucht werden -

das sind die Jedermänner.

Roland Köble



Gruppenfoto während einer Turnstunde 2010



REHA-Sport

Die Abteilungsführung:

Abteilungsleiter: Ursula Mühlberger Stlv. Abteilungsleiter: Stefan Zeller Kassier: Daniela Oesterle Schriftführer/Presse: Marlies Schölzel

Übungsleiter:

Monika Baier, Ursula Mühlberger, Daniela Oesterle, Gudrun Oesterle, Stefan Oesterle, Doris Schuldes, Hubertus Stuch, Irene Urbanek, Nicole Vreden, Stefan Zeller

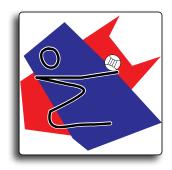
Die Abteilung wurde am 12. März 1958 gegründet.

Ihr gehören die folgenden Gruppen an:

- Wirbelsäulengymnastik
- Wassergymnastik
- Behindertensportgruppen
- Herzsport



Die Übungsleiter /-innen der Reha-Sportgruppe



Vor 50 Jahren, exakt am 12. März 1958, kam es zur Gründung einer Versehrtensportgruppe (VSG) in Senden.

Richard Dallabrida rief in Zusammenarbeit mit dem VdK und 8 Kameraden die Versehrtensportgruppe als eine Abteilung des TV Senden-Ay ins Leben.

Richard Dallabrida übernahm die Abteilungsleitung und betreute die Versehrten als Übungsleiter.



Sitzball um den "Kemptener Pokal" 2002

Zuerst begann man mit Gymnastik, Bodenturnen und Sitzball.

Heute umfasst das sportliche Programm Leichtathletik, Tischtennis, Sportkegeln, Skilauf – alpin und nordisch – und Schwimmen.

Die ärztliche Betreuung, ohne die eine Gruppe nicht auskommt übernahm zu Anfang Dr. Prey, dann Dr. Koppold und seit 1990 Frau Dr. Hartl-Möhle.

Nachdem das Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultur dem Versehrtensportverband die Aufgabe übertragen hatte, behinderte Schüler und Jugendliche sportlich zu betreuen, wurde 1972 eine Jugendgruppe eingegliedert, welche von Helmut Seitz geführt wurde. Die ärztliche Betreuung der Jugendgruppe wird bis zum heutigen Tag von Hr. Dr. Kilb durchgeführt.

Im Jahr 1987 schlossen sich Spastiker und Geistigbehinderte unserer VSG an.

Es erfolgte die Umbenennung in "Behinder-



tensportgruppe", kurz BSG, und damit die Anerkennung als Reha-Gruppe.

Es wurde der Weg frei zur Gründung von Wirbelsäulengruppen, welche im September 2010 bereits ihr 20 jähriges Bestehen feiern konnten.

Das natürliche Verlangen nach Leistungsmessung ließ auch uns nicht aus.

Dies bedeutete,

- dass die Sitzballgruppe an vielen Meisterschaften und Pokalspielen teilnahm. Dabei errang sie mehrmals den schwäbischen Titel.
- die Spastiker bei vielen Bayerischen und Deutschen Meisterschaften starteten und da-



Special-Olympic 2008 in Karlsruhe für geistig behinderte Sportler

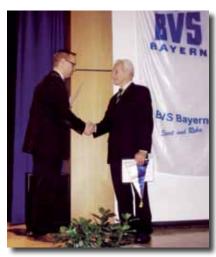
bei viele Meistertitel errangen. Im 2-Jahres-Rhythmus finden die Spastiker-Sport-Spiele auf Landesebene statt.

Die geistig behinderten Sportler nahmen auch die Gelegenheit war, sich mit anderen Sportlern bei Meisterschaften zu messen.

Alle 2 Jahre finden die Special Olympischen Spiele statt, bei denen unsere Sportler schon manche Goldmedaille in Leichtathletik und Schwimmen errangen.

Das besondere Leistungsniveau unserer Sportler spiegelt sich nicht zuletzt an der Zahl der erworbenen Sportabzeichen wider.

Herausragend ist hier Richard Dallabrida mit der im Jahr 2008 abgelegten 45. Prüfung.



Der BLSV-Sportkreisvorsitzende Thorsten Freudenberger überreicht Richard Dallabrida das 45. Sportabzeichen.



Im Jahr 1999/2000 erfolgte erneut eine Umbenennung in den heutigen Abteilungsnamen *Reha-Sport Senden*.

Wir sind anerkannt und durch unsere Vielzahl von Fachübungsleitern berechtigt, mit den Krankenkassen die von einem Facharzt verordneten Rehabilitationssportverordnungen abzurechnen.

Seit September 2010 besteht eine Koronarsportgruppe, welche vom Fachübungsleiter Stefan Oesterle geleitet wird. Diese Stunden



Überreichung der Ehrenurkunden zum 50-jährigen Abteilungsbestehen im Jahre 2008 durch den Präsidenten des BVS Courvoisier an Gudrun Oesterle, Ursula Mühlberger, Richard Dallabrida, Monika Baier, Marlies Schölzel

werden von Frau Dr. Katrin Janetschek ärztlich betreut.

In den vergangenen 50 Jahren wurde unsere Abteilung von

- 1958 bis 1999 von Richard Dallabida geleitet,
- 1999 bis 2005 übernahm Hans Hertzig die Leitung,
- 2005 bis 2007 war Stefan Oesterle unser Abt.-Leiter,
- seit 2007 wird die Reha-Sportgruppe von Ursula Mühlberger als Abteilungsleiterin geführt.

Die Reha-Sportgruppe umfasst z. Zt. 170 Mitglieder, davon sind 70 geistig behinderte Sportler. Die Reha-Sportler werden von 10 Fachübungsleitern und einer Übungsleiter-Helferin betreut.

Zum Schluss unser aller Wunsch:

Nachdem durch Krankheit und Unglück körperliche und geistige Missbildungen nicht verhindert werden können, wollen wir diesen Menschen weiterhin helfen, ihr Los in der Gemeinschaft leichter zu tragen.

Möge die Sendener Reha-Sportgruppe noch viele Jahre bestehen bleiben, um zum Wohle der Betroffenen wirken zu können.



Volleyball

Die Abteilungsführung:

Abteilungsleiter: Gudrun Oppold Stlv. Abteilungsl.: Stephan Braunger Kassier: Stephan Braunger

Schriftf./Presse: Erich Rehberg
Jugendvertreter: Janina Braunger

Trainer: Gudrun Oppold

Saskia Müller Andreas Schneider Stephan Braunger Mathias Gindler Oliver Hofmann

Die Abteilung wurde im Juni 1977 gegründet. Ihr gehören die folgenden Gruppen an:

- Herrenmannschaft / Damenmannschaft
- Hobby- / Freizeit Mannschaft
- Mädchen U18 / Mädchen U16
- Buben / Mädchen 10 14 Jahre
- Bambini ab 6 Jahre



Damenmannschaft beim Turnier in München-Grünwald 1979

h.v.l: Barbara Baur, Sabine Keller (Ammersbach), Gudrun Oppold (Schneider) , Sabine Götz, Hedwig Langner

v.v.l: Ursula Metzger (Müller) , Beatrix Reck, Elke Braunger (Lehman)



Im Mai 1977 fanden sich zu einem "ersten Training" etwa 50 Volleyballbegeisterte in der Dreifachhalle ein. Aufgerufen hatte Mathias Finkenzeller, damals Sportlehrer an der Hauptschule Senden. Er und sein Kollege Walter Kokonowskyj (ebenfalls Sportlehrer) wollten eine Volleyballmannschaft auf die Beine stellen.

Aus diesem Grund versammelten sich alle im Gasthaus "Grüner Baum" mit dem Ziel, eine ordnungsgemäße Abteilung zu gründen, die im TV eingegliedert werden kann.

Auf dieser "1. Abteilungsversammlung" der Volleyballabteilung wurden die ersten Ämter vergeben: Abteilungsleiterin wurde Ursula (Uschi) Müller (verheiratete Metzger). Mathias Finkenzeller übernahm das Traineramt für die Damen. Die Herrenmannschaft wurde von Walter Kokonowskyj trainiert.

Während der Jahreshauptversammlung des TV Senden-Ay am 08.06.1978 ist dann der Antrag auf Aufnahme in den Gesamtverein

gestellt worden.

Einstimmig begrüßten die Mitglieder die neue Abteilung.



Turnier Weißenhorn 1982

h.v.l.: Thomas Garbe, Matthias Baumunk, Rainer Fischer, Stephan Braunger, Andreas Schneider, Trainer Frank Hagedorn. v. v. l.: Frieder Strobel, Ralf Eilert, Joachim Reschke



Nun folgten weitere Schritte. Dem BVV wurde mitgeteilt, man hätte die notwendigen Maßnahmen erbracht und wäre in der Lage, am Spielbetrieb des Verbandes teilzunehmen.

Durch das ok des BVV konnte eine Damenund eine Herrenmannschaft gemeldet werden, die in den untersten Klassen - den Kreisklassen - zu starten hatten. Seit dieser Zeit nahm die Volleyballabteilung ununterbrochen mit einer Damen- und einer Herrenmannschaft an den Verbandsspielen teil.

Die größten Erfolge der Mannschaften waren bei den Damen der Aufstieg in die Bezirks-



Volleyball-Spieler 1987

liga 1982 und bei den Herren 2003 der Aufstieg in die Landesliga.

1986 begann die Nachwuchsarbeit. Einer der ersten Trainer, Ralf Eilert, scharte eine kleine Gruppe von volleyball-interessierten Kindern um sich. Aus diesen Anfängen wird bis heute kontinuierlich aufgebaut, sodass wir aktuell



Aufstieg in die Bezirksliga Die Damenmannschaft von 1982

stehend v.li.: Bettina Ammersbach, Sabine Keller (Ammersbach), Martina Schmid, Gudrun Oppold (Schneider), Hedwig Langner.

kniend v.li.: Sandra (Pippi) Götz, Sabine Götz, Elke Braunger (Lehmann) , Beatrix Reck, Sybille Schnetzer, Barbara Baur



von der E- bis zur B-Jugend im weiblichen Bereich komplette Mannschaften melden können.

Zusätzlich fördern wir schon die ganz Kleinen in der Volleyball Bambini Gruppe. Hierbei wird versucht, mit einfachen Ballspielen die Freude am Volleyball zu vermitteln.



Jugend, weibl., 10-14 Jahre mit den Trainern Oliver Hofmann, Gudrun Oppold, Saskia Müller

Jahre 1991 Im

gründete sich eine Freizeit-Mannschaft. Eine gemischte Mannschaft, bestehend aus ehemaligen Spielern und Spielerinnen, sowie begeisterten Sportlern, welche Spaß am Volleyballspiel haben. Seit 1992 wird ihr Können in einer organisierten Freizeitrunde des VLW (Volleyball-Landesverband Württemberg) mit anderen Mixed Mannschaften gemessen. Hierbei spielt neben dem sportlichen Ehrgeiz auch die Geselligkeit eine große Rolle.







Leichtathletik

Die Abteilungsführung:

Abteilungsleiter: Harald Pönisch Stlv. Abteilungsleiter: Hermann Pelz

Referenten:

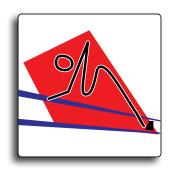
Sportabzeichen: Detlev Lezius
 Laufen: Ludwig Leichtle
 Triathlon: Peter Launer
 Walken: Roland Böck

Abteilungsversammlung Leichtathletik 1994 v.l.: Renate Martin, Wolfgang Martin, Georg Kübel, Karin Lezius, Christel Maas, Detlev Lezius, Hermann Pelz, Reinhold Weindorf, Peter Huber Die Abteilung wurde im September 1978 gegründet.

Ihr gehören die folgenden Gruppen an:

- Leichtathletik / Sportabzeichen
- Laufen
- Triathlon
- Walken





Die Leichtathletikabteilung wurde im Herbst 1978 gegründet, ihr Abteilungsleiter wurde Georg Kübel.

Mit Beginn dess Trainings für den Erwerb des Deutschen Sportabzeichens fand sich bald die stattliche Anzahl von zwanzig Teilnehmern ein, die sich in den folgenden Jahren bis auf vierzig Personen erhöhte. Dieser Zulauf war erstaunlich: mussten wir doch - aus Mangel an leichtathletischen Anlagen in Senden - jeden Mittwoch zu unseren Nachbarn nach Vöhringen in die Sportparkanlage fahren.

Als dann die Anlagen beim RSV Wullenstetten fertig gestellt waren, konnten wir dort (1981 und 1982) trainieren.

Ab Frühjahr 1983 durften wir die neuen Anlagen bei der Hauptschule Senden benützen.

Erst als wir im Herbst 1983 in die Sportanlagen beim Gymnasium in Illerzell einzogen, endete unsere Sportanlagen-Odyssee. Die Bedingungen dort sind für uns fast ideal, mussten wir doch nur zur Abnahme der

Sportabzeichen die Sportanlagen in Neu-Ulm oder Wiblingen nutzen.



Sportabzeichen-Training

Das Jahr 1983 ist auch das Gründungsjahr des Lauftreffs in Senden. Der Initiator war Alfred Weller, der seit 1981 als Übungsleiter in der Sportabzeichengruppe tätig war. Im Herbst des gleichen Jahres fand schon der 1. Lauf- und Trimmtag in Senden statt. Gemeinsam mit dem SV Aufheim wurde diese Veranstaltung durchgeführt.



Später wurde diese Veranstaltung zum Sendener Illerlauf. Im Jahre 1993 fand der 10. und letzte Illerlauf statt. Es starteten bis zu 235 Läuferinnen und Läufer bei diesem Event.



Sendener Lauf- u. Trimmtag 1984, Archivbild Chronik 75 Jahre

Zwei Jahre zuvor fiel der Startschuss zum Sendener Citylauf. Fünf Jahre wurde dieser Lauf durchgeführt mit 50 und 75 Startern. Im Jahr 1996 fand der letzte Sendener Citylauf statt.

Das war wiederum der Startschuss zum 1. Sendener Winterlauf jeweils Ende Februar, anfangs in der Illerau und später im Stadtpark, da uns nun unser Vereinsheim zur Ver-



Start zum letzten Sendener Citylauf 1996

fügung stand. Mit Teilnehmerzahlen zwischen 100 und 130 Läuferinnen und Läufern findet diese Veranstaltung 2011 zum 16. Mal statt und ist, wie der Illerlauf, überregional bekannt und beliebt.

Auch außerhalb der Stadtgrenzen von Senden präsentiert sich die Abteilung: Sportfeste und Turnfeste regional und auf Landesebene werden regelmäßig von aktiven Teilnehmern besucht. So die Schwäbischen Landesturnfeste 1984 in Ulm und 1985 in Augsburg. Besonders aktiv sind in dieser Hinsicht die Lauftreffteilnehmer. In den ersten 3 Jahren seit Lauftreff-Gründung im Jahre 1983 wurden bereits über 30 Läufer-Tage und Volkslauf-Veranstaltungen vom Bodensee bis nach Berlin besucht, wobei die Streckenlänge im Wettkampf von 3 km bis 42 km (Marathon)



reichte. Besonders stolz sind wir darauf, dass die Abteilung in dieser kurzen Zeit bereits sieben Marathonläufer und vier Halbmarathonläufer und -läuferinnen hervorgebracht hat, darunter zwei Frauen und zwei Jugendliche.

Bei der Jahresfeier 1985 gab Georg Kübel die Abteilungsleitung ab, sein Amt als Übungsleiter behielt er jedoch bei. Neuer Abteilungsleiter wurde Hermann Pelz. Er ist schon seit 1980 aktiv mit dabei.

Hermann Pelz hat im Jahr 2000 die Abteilungsführung an die Doppelspitze Klaus Brandt und Harald Pönisch übergeben. Als Klaus Brandt aus beruflichen Gründen kürzer treten musste, stellte sich Hermann Pelz als 1b (stellvertretender Abteilungsleiter) zur Verfügung.

Im Jahre 1995 kam es zur Gründung der Walkinggruppe. Am 12. April starteten Hermann und Lore Pelz den ersten Walkingkurs in Senden mit 22 Beteiligten.

2005 haben Hermann Pelz, Sabine Wilhelm und Roland Böck eine Übungsleiterausbildung fürs Nordic Walking absolviert und danach Kurse mit reger Teilnahme durchgeführt. Da es in dieser Gruppe nicht um Spitzenleistung, Geschwindigkeit oder Endzeit geht, sind auch keine "besonderen" Leistungen zu vermelden.



4. Sendener Winterlauf 1999

Sportabzeichen

Im Jahr 2009 konnten wir Klaus-Jürgen Preuschoff das 50. Deutsche Sportabzeichen verleihen, womit er mit dieser Leistung eine Ausnahmestellung in unserem Sportkreis einnimmt.

Die Gruppe der Sportler, die das Deutsche Sportabzeichen und/oder das Bayr. Sportabzeichen schon mehrfach abgelegt haben, ist groß.

Lauftreff

Die Läufer bewegen sich auf Distanzen von Kurzstrecken bis 42 km (Marathon). Dazukommen noch die speziellen Läufe:

Hermann Pelz und Mark Schuster liefen in Biehl (Schweiz) den Ultramarathon mit einer Länge von 100 km. Als Ultramarathon zählt





Hermann Pelz beim 100km-Lauf in Biel-CH 2005

auch der Schwäbische Alb Marathon in Schwäbisch Gmünd mit einer Länge von 50 km und einer Höhendifferenz von 1100 m. Diesen Lauf absolvierten Harald Pönisch und Bernd Münz jeweils 3 mal.

Kontinuierlichkeit gehört zu den Läufern. So hat z.B. der heute über 70-jährige Ludwig Leichtle an über

600 Wettkämpfen teilgenommen und startet immer noch jedes Jahr bei über 20 Läufen. Im Marathon führt Walter Kohn mit über 90 Starts vor Harald Pönisch mit 37 Starts die Liste an.

2008 feierten wir unser 30-jähriges Jubiläum mit einem Grillfest.

Erwähnen möchte ich noch unsere Mitgliederzahl. Mitte der achtziger Jahre hatten wir 55 Sportler in der Abteilung. Dies steigerte sich bis 1994 auf 99. Darunter waren jetzt auch 20 Triathleten. Ab diesem Zeitpunkt ging die Mitgliederzahl stetig zurück. Aktuell, also im Jahre 2010 sind es 61 Sportlerinnen und Sportler in der Abteilung.

Was hat sich bei den eigentlichen Leichtathleten so getan? Hier haben wir im letzten Jahre über die Bezeichnung diskutiert, denn die Abteilung heißt Leichtathletik und auch die Gruppe heißt so. Wir haben uns auf den neuen Gruppennamen Leichtathletik/Sportabzeichen geeinigt.

Harald Pönisch

Triathlon

Eine kleine, aber sehr erfolgreiche Gruppe der Leichtathletik bilden die Triathleten. Gegründet wurde die Gruppe 1987, als die Triathlonwelle aus den USA nach Deutschland schwappte. Zwar sind Triathleten im Wettkampf Individualisten, aber das Training macht im Verbund mit anderen Sportlern einfach mehr Spaß. Zum Laufen trifft man sich deshalb mit der Laufgruppe der Leichtathleten, am Wochenende werden gemeinsame Radausfahrten organisiert.

Lediglich die Wasserzeiten im Hallenbad Senden gaben uns erst nach Abstimmungen mit der Stadt und den übrigen Vereinen die Möglichkeit, auch die Auftaktdisziplin des Triathlons regelmäßig und konsequent zu trainieren.

Damit waren die Grundlagen für eine über zwei Jahrzehnte dauernde Erfolgsgeschichte geschaffen.



Bereits im zweiten Jahr ihres Bestehens gelang der Mannschaft 1988 der Sprung in die zweite Triathlon-Bundesliga. Dort konnte sie sich auch im Folgejahr behaupten, bevor erste studienbedingte Abgänge zur Auflösung der Mannschaft führten.

In den Neunziger Jahren konnten zahlreiche Einzelsiege gefeiert werden. Darunter neun schwäbische Meisterschaften, zwei bayerische Meistertitel und zahlreiche Podestplatzierungen in regionalen Wettkämpfen.

Besonders hervorzuheben ist an dieser Stelle das Gründungsmitglied Herbert Sauter. In seiner nunmehr 23-jährigen Triathlonkarriere konnte er stattliche 97 Siege verbuchen,

darunter vier Schwäbische Meistertitel.

Rupprecht Lange gewann im Jahr 2005 die Deutschen Triathlon-Meisterschaften der Ärzte und Mediziner und als Lokalmatador den Erbacher Triathlon. 2009 war er schnellster deutscher Amateur beim Ironman France in Nizza.

Mit Heike Ritter stellt der TV Senden-Ay die Deutsche Vizemeisterin 2010 der Lehrerinnen und Lehrer.

Bernd Kudermann dominierte im Jahr 2010 in

seiner Altersklasse mit einem lupenreinen Hattrick: drei Siegen in Folge.





Triathlon-Wechselzone

Bes Herz haben, beweisen die zahlreichen Teilnahmen an Spendenläufen und Charity-Veranstaltungen. Besonders hervorzuheben ist dabei die Aktion "Lions-Lebenslauf - 750.000 Herzschläge für eine Chance auf Leben" unseres Athleten Rupprecht Lange im Jahre 2007. Über eine Distanz von 746 km lief Lange mit seinem Laufpartner Martin Krick als Staffel von Babenhausen zum Friedensdorf International in Oberhausen/Nordrhein-Westfalen. Dieser Lauf brachte Kindern in Kriegs- und Krisengebieten Spenden in Höhe von 51.500 Euro ein.

Ulrich Poblotzki

Rupprecht Lange gewinnt 2005 die Deutschen Triathlon-Meisterschaften der Ärzte und Mediziner



Schwimmen

Die Abteilungsführung:

Abteilungsleiterin: Sandra Häussler
Stlv. Abteilungsleiter: Michael Wieland
Kassier: Nicole Böck
Schriftführer: Daniela Riedel

Die Abteilung wurde im Herbst 1978 gegründet.

Ihr gehören die folgenden Gruppen an:

- -Kinder und Jugendliche eingeteilt in Alters- und Leistungsklassen
- -Wassergymnastik
- -Schwimmen für Erwachsene



Das Schwimmer Team:

stehend v.l.: Sandra Häußler, Annika Wahl, Saskia Emler, Tatjana Emler, Waltraud Wieland

vorne: Michael Wieland



Wie alles begann ...

..... Herbst 1978. Auf einer Hauptausschußsitzung in der Gaststätte Eisenbahn kam
das Thema "Schwimmabteilung" zum
ersten Mal zur Sprache. Eugen Frieß, ein
bekannter Schwimmer aus Ulm, der damals
auch als Schwimm- und Bademeister in
Senden tätig war, übernahm als erster die
Abteilungsleitung. Er stellte in kürzester Zeit
eine vorbildliche Mannschaft zusammen,
die schnell bei kleinen Bezirkswettkämpfen
teilnehmen konnte.

Unbestreitbar hatte die Stadt Senden große Schwimmtalente, jedoch war der damalige Übungsbetrieb für viele Kinder zu spät.

Als Eugen Frieß die Abteilungsleitung an Hartmut Sachsenweger abgegeben hatte, wanderten viele Schwimmtalente nach Ulm ab. Das lag ganz und gar nicht an unserem neuen Abteilungsleiter, sondern an den wesentlich besseren Trainingszeiten und Möglichkeiten, die die Kinder in Ulm hatten.

Die "Ära" Sachsenweger zeigte jedoch einen neuen guten vereinsinternen Aspekt auf:

Sportabzeichen im Schwimmen.

Es bildete sich schnell eine erfolgreiche Mannschaft, die sich eine Weile den Namen "Swim-Team" des TV gab und sich immer am Dienstag im Schwimmbad traf. Sie konnte viele gute Auszeichnungen in dieser Sparte gewinnen. Gleichzeitig leitete Hans Medefindt das Schwimmtraining mit seinen "Turnschwimmern" und auch hier konnten sich die schwimmerischen Erfolge im Rahmen der Turnabteilung und deren Meisterschaften wirklich sehen lassen.

Nach Hartmut Sachsenweger wurde die Abteilungsleitung an die neu nach Senden gekommene Schwimmtrainerin, Frau Gisela Salzer, übergeben. Mit dem damaligen Vorstand Herrn Topp, konnte bei der Stadt eine günstigere Übungszeit für Kinder erzielt werden.

So konnten wir wenigstens die Kinderabteilung



und die Talentsuche ausbauen. Jedoch war der Andrang so groß, dass ziemlich schnell ein Aufnahmestopp verhängt werden musste.

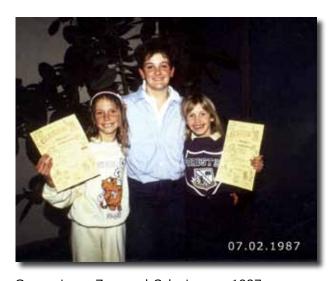
1986 übernahm Kurt Rößiger, mit Hilfe von



Die Schützlinge von Gisela Salzer bei den 1. Vereinsmeisterschaften im Schwimmen 1983

Delef Lezius, die Leitung der Abteilung, da Fr. Salzer aus Senden wegzog.

Als Kurt Rößiger die Abteilungsleitung kurze Zeit später aus beruflichen Gründen wieder abgeben musste, wurde Sandra Aigner mit 17 Jahren die damals jüngste Abteilungsleiterin. Seit dieser Zeit wird jedes Jahr ein Schwimmfest durchgeführt, bei dem sich immer bis zu 80 Kindern im Schwimmbad tummeln.



Germeringer Zwergerl-Schwimmen 1987

v.l.:Isabell Ebenhoch, Sandra Aigner (Trainerin), Marike Hansen

Die Schwimmsportgemeinschaft Neptun Germering e.V. hatte eingeladen und 595! Teilnehmer von 16 Vereinen sind gefolgt. Wir sind mit zwei Schwimmerinnen, einer Trainerin und Papa und Mama Ebenhoch als Betreuer erschienen. Unsere zwei Mädchen starteten im Wettkampf Nummer 5 mit 75 Teilnehmern. Marike belegte den ausgezeichneten 19. Platz und Isabel den ebenfalls tollen 22. Platz.



Seit der TV ein eigenes Vereinsheim hat, veranstalten wir auch öfters eine Vereinsheimübernachtung, für alle Kinder und Jugendlichen. Hierbei machen wir immer sehr gruselige Nachtwanderungen, bei denen wir auch ab und zu den "Sendener



Vereinsheimübernachtung 2008

Stadtparkhexen" begegnet sind!

Unser 30-jähriges Jubiläum feierten wir mit einem großen Familienschwimmfest. Danach sind wir ins Vereinsheim gezogen und verbrachten da bei Kaffee und Kuchen einen tollen Nachmittag.

Ein breites Angebot bietet den TV-Mitgliedern die Möglichkeit, sich schwimmsportlich zu betätigen. Neben Kindern und Jugendlichen können auch Erwachsene Wassergymnastik betreiben oder sich in einer Schwimmergruppe schwimmerisch ertüchtigen. Hier geht es, ohne großen Leistungs- oder Wettkampfdruck, um den Spaß am Schwimmen und an der Bewegung im Wasser. Auch eine Senioren-Nichtschwimmer-Gruppe wurde gebildet, hier war der Zulauf besonders groß.



Die Gruppe "Schwimmen für Erwachsene"

Momentan sind in der Schwimmabteilung etwa 100 Kinder und Erwachsene.

Patsch Nass



Tanzsportgruppe Blau-Rot

Die Abteilungsführung

Abteilungsleiter: Otto Fülle
Kassier: Hartmut Basler
Pressewart: Barbara Müller
Sportwart: Jürgen Burandt
Schriftführer/Jugendspr.: Andreas Haas

Trainer:

- Bernd Junghans (Turnierpaare, Jugend, Breitensport II)
- Gabriele Holzmann (Breitensport I)
- Barbara Müller (Kinder, Freizeittänzer und LP's)

Die Abteilung wurde am 12. Februar 1981 gegründet.

Ihr gehören die folgenden Gruppen an:

- Turnierpaargruppe
- Breitensport I und II
- Freizeittänzer
- LP's (gleichgeschlechtliche Paare)
- Newcomer (ab ca. 5 Jahre)
- Over Six (Aufbaugruppe)
- Jugendgruppe (Schwerpunkt Latein)



Das Führungsteam der Tanzsportgruppe



Die Idee zur Gründung einer Tanzsportgruppe innerhalb des TV Senden-Ay ging von einigen Paaren aus, welche sich häufig bei diversen Tanzveranstaltungen trafen.

Udo Eckert, zu dieser Zeit Vorstand im TV, ergriff die Initiative und gründete im Februar 1981 mit ca. 20 Paaren die neue Abteilung.

Als Abteilungsleiter oblag ihm die Organisation des Trainingsbetriebes.

Mit der bereits im TV tätigen Trainerin Doris Blunck wurde umgehend ein regulärer Trainingsbetrieb aufgenommen. Im Laufe des ersten Jahres wuchs die Abteilung auf rund 40 Paare an.

Bereits im zweiten Jahr wurden die ersten Paare bei Standard-Turnieren gemeldet, mehrere Lateinpaare gingen ab 1985 an den Start.

1984 vergrößerte die Rock 'n Roll Gruppe die Abteilung und 1988 kam eine Kindergruppe, genannt die Tanzmäuse, hinzu.

Natürlich kamen gesellschaftliche Veranstaltungen nicht zu kurz. Aus dem Herbstball wurde ein Frühlingsball, und dieser zu einer bis 1992 festen Einrichtung.

Ab 1990 konnte Ernst Schäffler, der 8 Jahre für die TSG tätig war, für das Turnierpaartraining engagiert werden. In dieser Zeit meldeten sich 9 Paare zum Turniertanzen an.

Nach einer finanziellen und personellen Krise im Jahr 1993 erholte sich die Abteilung unter der Leitung von Walter Klose.

In diese Zeit fielen viele Veranstaltungen, von Trimmtanztagen über Breitensportwettbewerbe und Tanzturniere bis hin zu Galabällen.

Seit 1998 wird das Training ebenfalls mit großem Erfolg von Profitrainer Bernd Junghans geleitet.

In den zurückliegenden 30 Jahren starteten mehr als 25 Turnierpaare für die TSG.

Ein Höhepunkt war sicherlich das Open Air Turnier 1999 in der Eislaufanlage mit über





Open-Air-Turnier 1999

120 Turnierpaaren, die bei sommerlichen Temperaturen in 12 Klassen auf zwei Flächen zum sportlichen Wettbewerb antraten.

Seit 2001 lenkt Otto Fülle die Geschicke der Abteilung. Aktuell sind 90 Mitglieder aktiv in den 9 Gruppen, davon 24 Kinder in 2 Gruppen.

Auf den Initiator Udo Eckert, der die TSG im ersten Jahr des Bestehens leitete, folgten als Abteilungsleiter Ludwig Wegscheider, Wolfgang Grönle, Wolfgang Göstl, Hermann Deisenhofer, Dirk Stawitzki, Walter Klose und ab 2001 bis heute Otto Fülle.

Zu festen Bestandteilen unserer Arbeit gehören auch wiederkehrende Veranstaltungen.

Zum einem ist das die im Frühjahr stattfindende DTSA-Abnahme sowie das im November veranstaltete Tanzturnier.

DTSA Deutsches Tanzsport Abzeichen

Bei der jährlich im Frühjahr stattfindenden DTSA-Abnahme können Mitglieder und auch vereinsfremde Tänzer das Sportabzeichen nach den Regeln im Turniersport ablegen,

Der Unterschied zum Tanzturnier besteht darin, dass keinerlei Vergleiche zu anderen Tanzpaaren stattfinden.

Hier nehmen schon die Kleinsten teil und er-



DTSA-Abnahme: Gummibärchenabzeichen für unsere Jüngsten



freuen mit altersgerechten Linientänzen.

Tanzturnier:

Dieses beliebte Turnier findet jährlich statt. Sogar aus dem angrenzenden Ausland starten Paare auf unserem Parkett.

Diese Veranstaltung lebt von den Zuschauern, welche die Sportler mit ihrem Applaus zu Höchstleistungen anfeuern.



Tanzturnier 2009



Otto und Luise Fülle



Reinhard und Christa Pfitzner



Die **Newcomers** sind Kinder im Vorschulalter



Kintertanzgruppe mit "Saturday Night Fever" beim Kindertanztag 2009



Die **LP`s** gibt es seit 2003 als Gruppe für gleichgeschlechtliche Paare



Badminton

Die Abteilungsführung:

Abteilungsleiter: Oliver Span Stlv. Abteilungsleiter: Werner Seidel

Übungsleiter:

Magnus Kloster Oliver Span Werner Seidel Mark Dreßler (C-Trainer-Lizenz) (C-Trainer-Lizenz)

Schiedsrichter:

Alto Speckhardt

Die Abteilung wurde im Mai 1984 gegründet. Ihr gehören die folgenden Gruppen an:

- -Hobbyspieler
- -Mannschaftsspieler
- -Kinder und Jugendliche



Das Badminton-Team:

v.l.: Magnus Kloster, Oliver Span, Werner Seidel, Mark Dreßler



Die Badminton-Abteilung ist eine fest ins Vereinsgefüge integrierte Abteilung. Im Jahre 2009 feierte sie ihr 25-jähriges Bestehen.

Gründungsversammlung war am 16. Mai 1984 im Hotel "Feyrer". Durch den damaligen ersten Vorsitzenden Joachim Topp und die Vorstandsmitglieder Karl-Heinz Betzien, Günther Henneberger und Lydia Topp, sowie von 25 Gründungsteilnehmern, wurde die Badminton-Abteilung aus der Taufe gehoben. Als Abteilungsleiter wurde Eugen Roll und als Stellvertreter Manfred Elsner gewählt.

Bald waren 50 Interessenten für den Badminton-Sport beisammen. Mit sagenhaften langen Trainingszeiten konnte begonnen werden: Dienstag 17.00 - 22.00 Uhr in Illerzell, Mittwoch 19.30 - 21.00 Uhr Dreifach-Turnhalle, Freitag 17.00 bis 22.00 Uhr in Illerzell.

Zur Spielsaison 1985/86 wurde erstmalig eine Mannschaft gemeldet. Gepunktet werden konnte noch nicht, aber dafür Kontakte geknüpft und Erfahrungen gesammelt. Anfang des Jahres 1988 wurde Dietmar Clement als neuer Abteilungsleiter gewählt. Er leitete vier Jahre die Abteilung Badminton.

Nachdem im Jahr 1987/88 keine Mannschaft gemeldet werden konnte, trat zur Saison 1988/89 wieder eine Mannschaft an.



Mannschaft 1988

vorne v.l.: Werner Span, Christoph Peetsch, Ingrid Fischer, Manfred Langer, Cornelia Deppert, Manfred Elsner hinten I.: Werner Hummel



Im Jahr 1990 konnten erstmals Jugendliche des TV Senden-Ay an einem Ranglistenturnier des Bezirkes Schwaben teilnehmen.

1991 wurden zum ersten Mal zwei Mannschaften für den Spielbetrieb gemeldet. Eine im Aktivenbereich und eine mit Jugendlichen ab 14 Jahren.



Jugendtraining mit Rundlauf

In den folgenden Jahren wurde immer mindestens eine Aktivenmannschaft gemeldet.

Im Frühjahr 1992 wechselte wieder die Abteilungsführung, Werner Hummel wurde zum Abteilungsleiter gewählt. Vor allem seine intensive Jugendarbeit sollte einigen Talenten in den kommenden Jahren Einladungen zu bayerischen Kaderlehrgängen und zu Erfolgen auf schwäbischer, bayerischer und südostdeutscher Ebene verhelfen.

Im Jubiläumsjahr 1994, zum 10-jährigen Bestehen der Badmintonabteilung, wurde eine Bambinigruppe für Schüler ab 8 Jahren ins Leben gerufen.

Nach mehreren Jahren im Mittelfeld der Liga, sprang in der Spielsaison 1994/95 in der C-Klasse Süd (heute: Bezirksklasse B) nur der letzte Platz heraus.

Bei den drei schwäbischen Ranglistenturnieren in der Saison 1995/96 war unsere weibl. Jugend nahezu unbesiegbar. Silke Göhring und Christine Lehner errangen im Doppel U16 den 1.Platz. Silke blieb im Mixed mit ihrem Partner ebenfalls dreimal unbesiegt; und beide waren im Dameneinzel auch immer unter den ersten Drei zu finden. Die Jüngste, Petra Weber, erreichte bei U12 im Damendoppel je einen 1. und einen 2. Platz.

Nach über zehn Jahren im aktiven Spielbetrieb steht eine Mannschaft der Badminton-Abteilung nach der Saison 1997/98 an der Spitze der Abschlusstabelle der C-Klasse Süd und hat damit den ersten Aufstieg seit bestehen der Abteilung erreicht.

Im Jahr 1999 trat wieder ein neues Talent aus der Badmintonjugend des TV in Erscheinung. Bei den U11ern gewann Julia Schwer auf Anhieb das Einzel ihrer Altersklasse des Bezirks Schwaben. Auf bayerischer Ebene ließ sie



gleich einen dritten Platz folgen.

2000/01 konnten wieder zwei Mannschaften für den Aktivenspielbetrieb gemeldet werden. Beiden Mannschaften gelang durch jeweils einen zweiten Platz im Gleichschritt der Aufstieg in die jeweils höhere Klasse: Der zweiten Mannschaft von der C-Klasse Süd in die B-Klasse Süd und der ersten Mannschaft erstmalig der Sprung in die A-Klasse Süd.

Nach 12-jähriger Amtszeit stellte sich Werner Hummel bei der Abteilungsversammlung im Frühjahr 2004 nicht mehr zur Wahl. Neuer Abteilungsleiter wurde Oliver Span.

Das 20-jährige Bestehen der Badminton-Abteilung im Verein wurde im Sommer 2004 im Vereinsheim gefeiert.

Im Jahr 2006 war die Abteilung an der Reihe, die Kreismeisterschaften auszurichten. Den Heimvorteil wussten die Spieler des TV hervorragend in Erfolge zu verwandeln. Herausragende Akteurin war an diesem Wochenende Sandra Schmid, die allein drei Meistertitel für die Badminton-Abteilung holen konnte. Mit ihrem Partner Holger Rehberg gewann sie im Mixed, mit Katrin Maier das Damendoppel und natürlich auch das Dameneinzel.

Durch gute Plätze von Werner Seidel, Holger Rehberg und Alexander Baumgartner konnte das Badmintonteam auch die Mannschaftswertung für sich entscheiden und wurde Kreismeister 2006.

Aufstieg und Abstieg wechselten sich ständig ab. Nach Ende der Saison 2009/10 konnten wieder zwei Mannschaften gemeldet werden. Die 1.Mannschaft tritt in der Bezirksklasse A Süd an.



1.Mannschaft 2010 v.l.: Alex Baumgartner, Andrea Hummel, Werner Seidel, Sandra Schmid, Vera Kloster, Steffen Seidel, Magnus Kloster, Oliver Span.

Aktuell jagen etwa 40 Spieler aus dem Hobby-, Jugend- und Aktivenbereich dem gefiederten Ball in der Badmintonabteilung nach.



Basketball

Die Abteilungsführung:

Abteilungsleiter: Tobias Bünsow

Die Abteilung wurde im April 1989 gegründet.

Ihr gehören die folgenden Gruppen an:

- Basketball Jugend
- Basketball H1 / H3
- Basketball Aktive Bezirksliga
- Basketball Aktive H3
- Cheerleader



Basketball Landesliga-Mannschaft



100 Jahre TV Senden-Ay -22 Jahre Abteilung Basketball

Wie aus dem Nichts brachte Herbert Ruf, auch liebevoll Hibba genannt, die Basketball-Abteilung im April 1989 hervor. Am Anfang war er als Trainer, Abteilungsleiter und Sportwart für alles zuständig. Durch sein Engagement wuchs die Abteilung in sehr kurzer Zeit auf bis zu 100 Mitglieder an und die Aufgaben konnten auf mehrere Schultern verteilt werden. Auf der Jahreshauptversammlung im April 1990 ist dann die Abteilung Basketball in den Hauptverein eingegliedert worden.

Nebst den aktiven Herrenmannschaften, die fast immer mit 2 Mannschaften an den Spielrunden teilnahmen, gab es am Anfang auch eine Jugend- und eine Damen-Mannschaft. Sportlich ging es innerhalb von 3 Jahren in die Bezirksliga. Unvergesslich bleiben die Derby's in der Dreifachturnhalle Senden. Die

fast 300 Zuschauer wurden nebst den span-

nenden Spielen auch von den Cheerleadern, die bei den "Basketballern" angegliedert wurden, unterhalten.



Die Cheerleader auf der Jahresfeier 1997

Vor 6 Jahren gelang dann der sportliche Höhepunkt, Aufstieg in die Landesliga. Dies war der Anfang auch von einem ständigen Auf und Ab, natürlich sportlich gesehen.

Im Jugendbereich fand das erste Punktspiel im Jahr 1993 statt. Eine U16 Mannschaft nahm an den Kreismeisterschaften teil. Seit 1993 konnten wir viele Kinder in unterschiedlichsten Alterststufen beim Basketballsport von den Grundlagen bis hin zur "Aktiven"-Karriere begleiten.



Die Damen nahmen bis 2002 am Spielbetrieb teil. Danach konnten wir aber trotz sehr viel Erfahrung in der Mannschaft, jedoch nur wenigen weiblichen Jugendlichen keine aktive Mannschaft mehr melden.

Dieses Phänomen griff in den letzten Jahren auch auf unsere beiden aktiven Herrenmannschaften über. Das ist auch ein Grund dafür, dass die beiden aktiven Herrenmannschaften sich wieder in der Kreisliga eingefunden haben.



Basketball Jugendmanschaft U12

Durch die sportliche Talfahrt und zu wenige Trainer für die Jugendarbeit wurde es auch immer schwieriger, vor allem die Jugendlichen am Ball zu halten. Dies gab uns dann den Anstoß, nach Alternativen zu suchen bzw. neue Wege zu gehen. Seit 2010 trafen wir uns mit den umliegenden Vereinen aus Weißenhorn, Vöhringen und Au, die im Jugendbereich ähnlich wie wir aufgestellt sind, um über ein Gesamtkonzept für den Bereich "Untere Iller" zu schaffen.

Als Ziel hatten wir die Förderung der Jugendarbeit vorgesehen, und die Einigung über die Kräfte-Bündelung im Illertal war dann die logische und richtige Konsequenz. Seit August 2010 springen und werfen unsere Basketballer nun unter der Kooperation: *BG Illertal*!



Basketball Kreisliga-Mannschaft



Nun bieten wir von der U10 bis zur U20 (6 Mannschaften) jedem Jugendlichen Trainingsmöglichkeiten mit der Chance an der Teilnahme am Spielbetrieb an. Im aktiven Bereich sind wir mit 3 Mannschaften, Landesliga, Bezirksliga und Kreisliga gestartet.



Schulfest der Hauptschule Senden 2003



Basketball Jugendmanschaft U14



Aufstiegsmannschaft von 1995 in die Kreisliga A



TV Plus

Die Abteilungsführung

Abteilungsleiterin: Elke Schneider-Maier Stlv. Abteilungsleiterin: Sabine Wilhelm

Die Abteilung wurde 1998 gegründet und gliedert sich in zwei große Gruppen:

Fit und Fun

- Step für Anfänger u. Fortgeschrittene
- Oriental Fitness (Bauchtanz, Orientalischer Tanz)
- Pilates (offenes Training)
- Step&Style (Bodystyling, Ausdauertraining)
- Aerobic
- Bauch-Beine-Po (BBP)
- Nordic-Walking (Kurse)

Prävention

- Wirbelsäulengymnastik, Rückenschule
- Beckenbodengymnastik
- Entspannung pur
- Gesund und Fit
- Pilates
- Yoga
- Nordic Walking



Die Übungsleiterinnen/Trainerinnen vom TV Plus: Sabine Wilhelm, Anina Brehme, Renate Schönemann, Güzel Aydin, Sandra La Rossa, Ulla Müller, Ulrike Walser, Beate Wilfer, Chrissi Mangold



Im Jahre 1998 kam die Idee auf, den Vereinsabteilungen eine weitere, ein PLUS hinzuzufügen.

Angefangen wurde mit Aerobic, Bauch-Beine-Po, sowie ersten Step-Stunden. Das Vereinsheim war noch nicht fertig, also wurde in der Halle trainiert.

Ziemlich bald konnte die Abteilung TV Plus schon in das schöne neue Vereinsheim einziehen. Wunderbare Räumlichkeiten standen nun zur Verfügung.

Elke Hartmann (später Bannert) gehörte zu den treibenden Kräften, zusammen mit anderen Aerobictrainerinnen.

Schnell wurden schon 10 Trainingseinheiten pro Woche angeboten. Es gab so begehrte Stunden wie Funstep, Fat Burner, Bodyforming, Multistunde, sogar Intervalltraining war im Angebot.

Die Trainerinnen wechselten öfter, manche hatten Babypause, anderen ließ der Job nicht

genügend Zeit, aber so manche Übungsleiterinnen, wie Anina, Sandra, Chrissi, Elke und Sabine gehören nun schon seit rund zehn lahren dazu.

Das wöchentliche Trainingsangebot wuchs kontinuierlich auf rund zwanzig Stunden, ein wirklich abwechslungsreiches Programm für jeden Geschmack, das bis heute immer wieder ausgebaut und den Trends der Zeit angepasst wird.

Mit Yoga ab 1999, "Mollig und Mobil", sowie 50plus ab 2000 kamen die ersten Gesundheitskurse dazu.

Besonders aufregend und vorbereitungsintensiv war der erste TV Plus Wellness-Tag am 18.11.2000.

Das ganze Vereinsheim brodelte nur so mit aktiven Menschen, die alles mal ausprobieren und kennenlernen wollten. Zur Entspannung drängelten sich alle zur Fußmassage bei Ruth Wölfli und ihrem Team.



In der Küche wurden Fruchtsäfte gepresst und kleine Imbisse angeboten.

In den folgenden Jahren kamen immer wieder neue Kursstunden dazu wie beispielsweise Chi Ball, ein duftender Ball, der auch die Sinne weckt. Zum totalen Fit-werden konnte man sich mit Tai Do oder Tae Bo austoben.

Der Gesundheitstrend bereicherte damals wie heute das allgemeine Fitness-Programm.

So kamen bald Rücken fit, Wirbelsäulengymnastik, Beckenboden-Training und auch Pilates, damals mit Daniel Lohmüller, heute sehr erfolgreich mit Renate Schönemannn, dazu.

Die erste Auszeichnung des Deutschen Turner Bundes, den Pluspunkt Gesundheit, bekamen wir 2006 für die Kurse Beckenboden, Mollig aber fit und die Wirbelsäulengymnastik. Inzwischen haben wir zum dritten Mal einen Pluspunkt verliehen bekommen (2010).



Auch die AOK hat die meisten Gesundheitskurse anerkannt und den Verein als Kooperationspartner aufgenommen. Kursleiterin der zertifizierten und anerkannten Kurs-



Rückenschule mit Elke

se ist Elke Schneider-Maier.

Im Jahre 2007 veranstaltete die Abteilung einen erneuten Gesundheitstag, dieses Mal stand die Ernährungsberatung im Mittelpunkt.

Mit Frau Kluthe-Neis hatten wir eine kompetente Beraterin engagiert, die alle Fragen geduldig beantwortete. Auch die kostenlose Blutzuckermessung des Sendener Apothekers Herrn Menzler erbrachte eine lange Warteschlange, ebenso die schon bekannte wohltuende Fußmassage des Wölfli-Teams.

Natürlich waren auch die Übungsleiterinnen aktiv und brachten die Teilnehmer/innen mal zum Schwitzen (Step im ¾ Takt, Oriental Fitness...), mal zur Ruhe (Yoga).

Und auch hier war wieder hervorragend für



das leibliche Wohl gesorgt mit gesunden Kuchen, Obst und Getränken. An dieser Stelle müssen auch die fleißigen, ehrenamtlichen Helferinnen rund um Irmi Hack erwähnt und gelobt werden.

In den folgenden Jahren wurde das Programm immer mal wieder ein wenig verändert und angepasst.

Übungsleiter/innen mussten aus beruflichen oder familiären Gründen aussteigen, aber es wurden immer wieder neue engagierte Trainer/innen gefunden.

Angepasst an den Gesundheitstrend kam auch das Nordic Walking (Sabine Wilhelm, Stefan Oesterle, Silke Schilling) dazu, für 2011 hoffen wir auch dafür den Pluspunkt



Oriental Fitness mit Güzel

Gesundheit als Auszeichnung zu erhalten.

Das Zertifikat Pluspunkt Gesundheit ist von den Krankenkassen anerkannt, die Teilnehmer/innen können sich so den größten Teil der Kursgebühren zurück erstatten lassen,

Die Stunden im TV Plus sollen natürlich nicht nur der Förderung unserer Gesundheit dienen, genauso wichtig sind die Kontakte in und mit der Gruppe, der Spaß, den wir in den Stunden haben, die Gemeinschaft im Verein.

Eine nur zweckdienliche Stunde wäre langweilig und wenig motivierend.

Es gibt doch auch immer mal was zum Lachen: in Erinnerung der Spruch der Übungsleiterin " bitte den rechten Kopf zur Seite legen....äh, also.....!", oder – noch " cooler" der Spruch einer Teilnehmerin auf die Frage, ob sie denn wirklich mit dem Pensum schon fertig sei: " den Rest mach ich dann zu Hause". Großes Gelächter ist sicher.

Die Abteilung wünscht sich natürlich auch weiterhin so fleißige Teilnehmer/-innen und bedankt sich bei allen, auch bei den engagierten Übungs- und Kursleiterinnen.

Elke Schneider-Maier





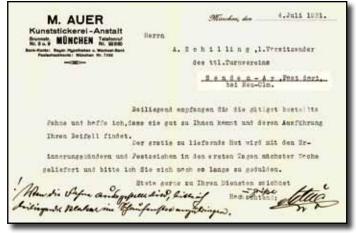
Über die Vereinsfahne ist in den Protokollbüchern vermerkt, dass

"Turnbruder Fritz Schilling durch seine hochherzige Spende den ersten Anlass zur Anschaffung einer Vereinsfahne gab."









Lieferschein vom 4. Juli 1931 für die Fahne

Fahnenwart Anton Maurer



Nach der Fahnenweihe 1931 übernahme Anton Maurer die Fahne mit allem Zubehör in seine Obhut.

Bis in die 60ger Jahre trug er die Fahne noch selbst, bis 1979 hatte er sie in seiner Obhut.

Udo Eckert dankte Anton Maurer für seine Verdienste für den Verein, in den er 1924 eingetreten war.

Während dieser Zeit war er Zeugwart, war als Spielwart für Faustball tätig und sprang als Jugendturnwart ein.

Die Hauptverdienste erwarb er sich jedoch als Fahnenwart.

Nach über 40 Jahren gab er die Fahne 1979 an den Verein zurück.

Sein Nachfolger wurde Kurt Rößiger.



Anton Maurer beim Festzug Musiktreffen 1959



Anton Maurer wird vom 1.Vorsitzenden Udo Eckert zum Ehren-Fahnenwart ernannt - August 1979



Der neue Turnplatz des TV Senden-Ay im Jahre 1920

Nachdem während des ersten Weltkrieges der Turnbetrieb ruhte, wurde nun durch ständigen Zuwachs an Mitgliedern das Trainingslokal den Anforderungen nicht mehr gerecht. Auf der Generalversammlung im Januar 1919 war die Turnplatzfrage eine wichtige Angelegenheit.

Im Protokoll der Monats-Versammlung vom 1. März 1919 ist zu lesen: "Eine Lösung dieser Frage konnte nicht erzielt werden, da uns eine geeignete Wiese zu einem Turnplatz nicht zur Verfügung steht."

Auch in der Monats-Versammlung am 1. November 1919 ist zur Spielplatzfrage vermerkt:

"Herr Vorstand … zieht den käuflichen Erwerb einer Wiese bzw. Ackers in Betracht. Endgültig konnte nichts beschlossen werden."

Konkret wurde es dann auf der Monats-Versammlung am 8. Februar 1920:

"Heute wurde ein Pachtvertrag abgeschlossen, über eine Wiese mit 172 dcm zwischen dem Turnverein einerseits und dem Verpächter H. Thomas Sonntag (Lokalbesitzer des Gasthauses zur Eisenbahn) anderseits."

In der Ausschuss-Sitzung am 23. Mai 1920 wurde das Programm zur Platzeinweihung festgelegt:

"Aufstellung des Programms zur Platzeinweihung am 27.6.1920 Mittwoch 1.15 Uhr Abmarsch vom Lokal zum Spielplatz.

- 1. Allgemeine Freiübungen
- 2. Zöglingsturnen am Barren
- 3. Mitgliederturnen am Reck
- 4. Pferdspringen der Damen
- 5. Mitglieder am Barren
- 6. **Leiterpyramiden**
 - 7. Faustball-Wettspiele und Tamburin"

Nach erfolgter Platzeinweihung ist im Protokollbuch zu lesen:

"Herr Vorstand sprach allen teilnehmenden Turnern und Turnerinnen im Namen des Vereins seinen herzlichsten Dank aus, für die rege Teilnahme am Schauturnen.

Die Leistungen fanden ihre Würdigung und Beifall bei dem Publikum."



Eröffnung der Turnhalle in Ay 1929



Mit der Einweihung des neuen Turnplatzes im Jahre 1920 mit einer Größe von 172 dcm



stand dem Verein zwar ein Gelände zum Turnen im Freien zur Verfügung, aber ein ordentlicher Turnbetrieb war damit nicht möglich. So ist z.B. im Protokoll der Ordentlichen Hauptversammlung am 18. Januar 1925 zu lesen:

"Zu Punkt 6 der Tagesordnung führt der 1. Vorsitzende (Albert Schilling) aus, dass der Verein trotz seines in wenigen Wochen 14 jährigen Bestehens weder einen Spiel- und Turnplatz, noch eine Turnstätte sein Eigen nennen kann, wodurch es dem Verein eine Unmöglichkeit ist, sich voll und ganz zu entwickeln."

Mit dem Bau der Turnhalle in Ay änderte sich die Situation. In einem Zeitungsbericht vom 31. Oktober 1929 ist u.a. zu lesen:

"Die Eröffnung der neuen Turnhalle fand am vergangenen Sonntagvormittag 11 Uhr statt. Nach einem schneidig gespielten Marsch der Musikkapelle Wullenstetten entbot Herr Oberlehrer Hamp im Namen des Gemeinderates Ay allen Festgästen den Willkommgruß." Und weiter heißt es in dem Zeitungsbericht:

Nach dem schneidig vorgetragenen Prolog eines Zöglings ergriff der 1. Vorsitzende des Vereins das Wort, um nicht nur die vielen Gäste zu begrüßen, sondern vor allem der Gemeinde Ay, voran Hrn. Bürgermeister Gebler zu danken für das große Werk, das sie der Turnsache erstellt haben. ...

Ein donnerndes "Gut Heil" auf die deutsche Turnereiche, deren Zweig nunmehr die neue Halle ist, und den Gemeinderat Ay, beschloss die zündende Rede, die aus aller Turnerherzen gesprochen war."





Deutsches Turn- und Sportfest 1938 in Breslau vom 24. - 31. Juli 1938



Empfang für Christl Bühler auf dem Bahnhof Senden



im Bild: 1 Christl Bühler (Geyer)
2 Lore Hipp
3 Fanny Schmied
4 Anton Schleael

Deutscher Times is. Sportfest in Breeloid.

Les Innellem belailigher sich stehr Turner is sine Timerice des thering, welche Soil froke Testage adables. Tooky turbene Hampf komeder sich imme Timer komme Jeg eringen, wichrend in the American art to Bribler gelang im Jenerschlem Arkhongef "In 16. Brees gir erhämpfer. En Turnerschie South and the Turbens gelang in the Turbenschie South and the Turbenschie South to the Turbenschie South and the transmission Souther the theory of the territories seine.

Eintrag im Protokollbuch-1

An demselben beteiligten sich sechs Turner und eine Turnerin des Vereins, welche dort frohe Festtage erlebten. Trotz hartem Kampf konnten sich unsere Turner keinen Sieg erringen; während es der Frauenturnwartin Chr. Bühler gelang im "Gemischten Achtkampf" den 36. Preis zu erkämpfen. Der Turnverein Senden-Ay kann mit Recht stolz auf seine Mitarbeiterin sein.

10. Schwäbisch-Bayerisches KreisturnfestNördlingen vom 21. - 22.7.1951









v.l.: Emma Vogt, Anneliese Fuchs, Irma Schneider, Fanny Hilble im Hintergrund: Helmut Kutter



vorne v.L.:Emma Vogt, Hilde Peetz, Anneliese Fuchs (Stimpfle) Irma Schneider, Fanny Hilble (Ernst) dahinter v.l.: Alfred Machat, Hans Medefindt, Max Schmied, Anton Veil, Helmut Kutter, ..., Gottfried Pöhler, Sepp Tammer

U 11

Vorführungen der Turnerinnen des Vereins



"Leichte Kavallerie" 1953



vorne v.l.: Käthe Bühler, Brunhilde Edele (Stefanic), Gerti Holitschke, Trudl Hilble hinten links: Fanny Hilble



"Holzschuhtanz" 1954



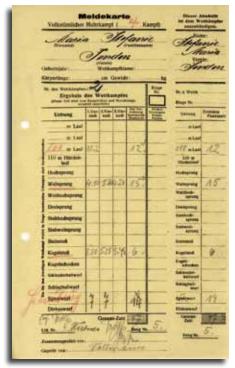
v.l.: 1 Trudl Hilble, 2 Hilde Peetz, 3 Inge Nolt (Schilder) 4 Irma Schneider, 5 Elfriede Schaich, 6 Brunhilde Edele, 7 Gerti Holitschke, 8 Käthe Bühler

Die Turnerin Maria Stefanic





Die Turnerin Maria Stefanic war Mitglied der Damenriege des Turnvereins.





Damenriege 1932

v.l. sitzend: Maria Stefanic, Annelies Reuter, - ,Schneider, - ,

Else Wiedemann, Liese Gnann

stehend: Dora Plapp, Cilly Böck, Lore Hipp, Emma Geiger,

Fanny Schmied, Paula Enderle

Meldekarte "Volkstümlicher Mehrkampf" im Juni 1935

> Urkunde der Deutschen Turnerschaft für Maria Stefanic beim "Volkstümlichen Mehrkampf"



Der Name des Vereins über 100 Jahre





Im Protokoll der Gründungsversammlung ist unser Verein mit dem Namen

Turnverein Senden-Ay

gegründet worden. Daran hat sich bis 1942 nichts geändert.

1942 wurde der Turnverein Senden-Ay auf Grund der politischen Lage defacto aufgelöst. Sämtliche sporttreibenden Vereine der Gemeinden Senden und Ay, dies waren Turn-Verein Senden-Ay, Fußball-Verein Senden, Fußball-Verein Ay und der Radfahrer-Verein Ay, wurden im Juni 1942 aufgefordert, sich in der neuen

Turn- und Sportgemeinschaft Senden-Ay

zu integrieren.

Vereinsführer wurde Alois Krettenauer.

Nach dem Kriege ist der Turnverein unter dem neuem Namen

Turnverein Ay-Senden

von der Militärregierung genehmigt worden.

Auf der Generalversammlung im März 1952 wurde einstimmig die Wiederherstellung des Gründungsnamens beschlossen. Von da an heißt unser Verein wieder

Turnverein Senden -Ay



Männerriege des TV Ay-Senden am 22. Juli 1951 mit dem Nachkriegsnamen beim Turnfest in Nördlingen v.l.: Hans Medefindt, Alfred Machat, Josef Tammer, Max Schmied, Helmut Kutter, Hans Veil









Hannelore Notter (Wiest) ist 1942 in den Turnverein eingetreten.



2006 wird Hannelore Notter zum Ehrenmitglied des Turnvereins ernannt.





Ehrenmitglieder des TV Senden-Ay im Jubiläumsjahr



Hans Baur
Ilse-Lore Clausing
Richard Dallabride
Fritz Fischer
Walter Heinze
Erich Kirchhauser
Hermann Kutter
Hannelore Notter
Georg Oesterle
Else Schellenberger
Fanny Schmied
Ernst Schneider
Helmut Seitz
Helmuth Stefanic



Schlusswort:

Eine Festschrift für ein Vereinsjubiläum zu erstellen ist eine ehrenvolle, interessante aber auch sehr zeitaufwendige Aufgabe.

Die Mitglieder des Arbeitskreises "Festschrift" haben sich nach bestem Wissen bemüht, den Anforderungen gerecht zu werden.

Nicht jedes Ereignis im Verein, alle sportlichen Höhepunkte oder alle Namen konnten erwähnt werden.

Vieles musste der guten Lesbarkeit und der festgelegten Seitenzahl geopfert werden. So konnte es uns nicht gelingen alle zufrieden zu stellen.

Sachliche Fehler bedauern wir und bitten um Nachsicht.

All jene jedoch, welche noch so manches Wichtige vermissen oder alles besser gemacht hätten, hatten die Möglichkeit, an dieser Festschrift mitzumachen.

Impressum:

© 2011 TV Senden-Ay 1911 e.V. Alle Rechte vorbehalten

Mitglieder des Arbeitskreises:

Klaus Hilpert Dagmar Keller Roland Köble Georg Oesterle Jürgen Schneider Frieder Strobel

Nico Dirner (SWP) Claudia Schäfer-Rudolf

Gestaltung:

Klaus Hilpert Frieder Strobel

Druck:

Offsetdruck Martin, 89134 Blaustein









Turnen





Basketball

Leichtathletik







Schwimmen



Reha-Sport